

690 SMC R

ART-NR.: 3240274DE



Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird. Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

<u>Fahrzeugidentifikationsnummer</u> 📖 (S. 16)	Händlerstempel
<u>Motornummer</u> 📖 (S. 16)	

Die Bedienungsanleitung entspricht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neusten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2025 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / KTM

Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.



12 100 6061

Ausstellendes Institut:

TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für:
690 SMC R EU (F9703Z9)



3240274de

08/10/2025

1	Darstellungsmittel	7	6.12	Soziusfußrasten	21
1.1	Konventionen	7	6.13	Schalthebel	21
1.1.1	Symbole	7	6.14	Fußbremshebel	22
1.1.2	Formatierungen	7	6.15	Seitenständer	22
1.1.3	Abkürzungen	7	6.16	Kraftstofftankverschluss öffnen	22
2	Sicherheit.....	8	6.17	Kraftstofftankverschluss schließen	23
2.1	Sicherheitshinweise	8	7	Kombiinstrument	24
2.2	Verbot von Manipulationen	8	7.1	Kombiinstrument	24
2.3	Sicherer Betrieb	9	7.2	Demo-Modus	24
2.4	Schutzkleidung	9	7.3	Aktivierung und Test	25
2.5	Arbeitsregeln	9	7.3.1	Kombiinstrument aktivieren	25
2.6	Umwelt	10	7.3.2	Display-Test	25
2.7	Bedienungsanleitung	10	7.4	Warnungen	25
2.8	Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch	10	7.5	Kontrollleuchten	26
2.9	Fehlgebrauch	11	7.6	Standard Display	27
3	Wichtige Hinweise	12	7.7	Standard Reduced	27
3.1	Herstellergarantie, Gewährleistung	12	7.8	Track Display (optional)	28
3.2	Betriebsmittel, Hilfsstoffe	12	7.9	Track Reduced Display (optional)	28
3.3	Ersatzteile, Zubehör	12	7.10	Geschwindigkeit	28
3.4	Service	12	7.11	Drehzahl	29
3.5	Abbildungen	12	7.12	Schaltblitz	29
3.6	Kundendienst	12	7.13	Ride-Mode -Anzeige	30
3.7	Roadside Assistance	13	7.14	Uhrzeit	30
4	Fahrzeugansicht	14	7.15	Anzeige Kühflüssigkeitstemperatur	30
4.1	Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)	14	7.16	Umgebungslufttemperatur-Anzeige	31
4.2	Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)	15	7.17	Favorites -Anzeige	31
5	Seriennummern	16	7.18	Navigation -Anzeige (optional)	32
5.1	Fahrzeugidentifikationsnummer	16	7.19	Call -Anzeige	32
5.2	Typenschild	16	7.20	Remote Control Mode (optional)	33
5.3	Schlüsselnummer	16	7.21	Menü	33
5.4	Motornummer	16	7.21.1	Lap Timer (optional)	34
5.5	Gabelartikelnummer	17	7.21.2	Motorcycle	36
5.6	Federbein-Artikelnummer	17	7.21.3	Bike Info	44
6	Bedienelemente	18	7.21.4	Navigation	47
6.1	Kupplungshebel	18	7.21.5	Audio	50
6.2	Handbremshebel	18	7.21.6	Heating (optional)	51
6.3	Gasdrehgriff	18	7.21.7	Call	52
6.4	Hupentaste	18	7.21.8	Settings	54
6.5	Lichtschalter	19	8	Inbetriebnahme	67
6.6	Blinkerschalter	19	8.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	67
6.7	Not-Aus-Schalter	19	8.2	Motor einfahren	68
6.8	Starttaste	20	8.3	Fahrzeug beladen	68
6.9	Zünd- und Lenkschloss	20	9	Fahranleitung	70
6.10	Sitzbankentriegelung	20	9.1	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	70
6.11	Haltegriffe	21	9.2	Fahrzeug starten	70
			9.3	Anfahren	71

9.4	Schalten, Fahren	71	12.19	Luftfilter einbauen 	96
9.5	QUICKSHIFTER+	74	12.20	Kettenverschmutzung kontrollieren	97
9.6	Abbremsen	74	12.21	Kette reinigen	97
9.7	Anhalten, Parken	76	12.22	Kettenspannung kontrollieren	98
9.8	Transport	77	12.23	Kettenspannung einstellen	98
9.9	Abschleppen im Pannenfall	77	12.24	Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren	99
9.10	Kraftstoff tanken	78	12.25	Kettenführung einstellen 	102
10	Serviceplan	80	12.26	Griffgummi kontrollieren	102
10.1	Serviceplan	80	12.27	Grundstellung des Kupplungshebels einstellen	103
11	Fahrwerk abstimmen	82	12.28	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen	103
11.1	Gabel/Federbein	82	13	Bremsanlage	105
11.2	Gabelversatz	82	13.1	Antiblockiersystem	105
11.3	Druckstufendämpfung der Gabel einstellen	82	13.2	Grundstellung des Handbremshebels einstellen	106
11.4	Zugstufendämpfung der Gabel einstellen	83	13.3	Bremsscheiben kontrollieren	107
11.5	Druckstufendämpfung Federbein	83	13.4	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren	107
11.6	Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen	84	13.5	Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 	108
11.7	Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen	84	13.6	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren	109
11.8	Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen	85	13.7	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren	109
11.9	Lenkerposition	86	13.8	Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 	110
11.10	Lenkerposition einstellen 	86	13.9	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren	111
12	Servicearbeiten Fahrwerk	88	13.10	Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 	111
12.1	Motorrad mit Hubständer aufheben	88	13.11	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren	112
12.2	Motorrad vom Hubständer nehmen	88	14	Räder, Reifen	113
12.3	Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben	88	14.1	Vorderrad ausbauen 	113
12.4	Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen	89	14.2	Vorderrad einbauen 	113
12.5	Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben	89	14.3	Hinterrad ausbauen 	115
12.6	Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen	90	14.4	Hinterrad einbauen 	116
12.7	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen	90	14.5	Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 	118
12.8	Gabelschutz ausbauen	91	14.6	Reifenzustand kontrollieren	118
12.9	Gabelschutz einbauen	91	14.7	Schlauchloses Reifensystem	120
12.10	Sitzbank abnehmen	92	14.8	Reifendruck kontrollieren	120
12.11	Sitzbank montieren	92	14.9	Speichenspannung kontrollieren	121
12.12	Bordwerkzeug ausbauen	92	14.10	Verwendung von Pannenspray	121
12.13	Bordwerkzeug verstauen	93			
12.14	Seitenverkleidung abnehmen	94			
12.15	Seitenverkleidung montieren	94			
12.16	Kotflügel vorn ausbauen	95			
12.17	Kotflügel vorn einbauen	95			
12.18	Luftfilter ausbauen 	95			

15	Elektrik	122	20	Lagerung	149
15.1	12-V-Batterie ausbauen 	122	20.1	Lagerung	149
15.2	12-V-Batterie einbauen 	122	20.2	Inbetriebnahme nach der Lagerung	150
15.3	12-V-Batterie laden 	123			
15.4	Hauptsicherung wechseln	125	21	Fehlersuche	151
15.5	ABS-Sicherungen wechseln	126	21.1	Fehlersuche	151
15.6	Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln	127	22	Technische Daten	153
15.7	Scheinwerfer mit Scheinwerferträger ausbauen	128	22.1	Motor	153
15.8	Scheinwerfer mit Scheinwerferträger einbauen	129	22.1.1	Motor Technische Daten	153
15.9	Scheinwerfereinstellung kontrollieren	129	22.1.2	Füllmenge Kühlflüssigkeit	154
15.10	Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen	130	22.1.3	Füllmengen Motoröl	154
15.11	USB-Buchse	130	22.2	Fahrwerk	154
15.12	ACC1 und ACC2	130	22.2.1	Fahrwerk Technische Daten	154
15.13	Diagnosestecker	131	22.2.2	Reifen	155
16	Kühlsystem	132	22.2.3	Tankinhalt	155
16.1	Kühlsystem	132	22.3	Elektrik	155
16.2	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	132	22.3.1	Batterie	155
16.3	Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	133	22.3.2	Sicherungen	155
16.4	Kühlflüssigkeit ablassen 	135	22.3.3	Leuchtmittel	155
16.5	Kühlsystem befüllen/entlüften 	135	22.4	Gabel	156
16.6	Kühlflüssigkeit wechseln 	136	22.4.1	Technische Daten Gabel	156
17	Motor abstimmen	139	22.4.2	Gabelöl Füllmenge	156
17.1	Ride Mode	139	22.5	Federbein	156
17.2	Motorrad-Traktionskontrolle	139	22.5.1	Technische Daten Federbein	156
17.3	Schlupfanpassung (optional)	140	22.5.2	Stoßdämpferöl	157
17.4	Throttle Response (optional)	140	22.6	Anzugsdrehmomente	157
17.5	Grundstellung des Schalthebels kontrollieren	141	22.6.1	Anzugsdrehmomente Motor	157
17.6	Grundstellung des Schalthebels einstellen 	141	22.6.2	Anzugsdrehmomente Fahrwerk	160
18	Servicearbeiten Motor	142	Anhang.....		165
18.1	Motorölstand kontrollieren	142	A	Fachwörter.....	165
18.2	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 	142	B	Kraftstoffe	166
18.3	Motoröl nachfüllen	145	C	Betriebsstoffe	167
19	Reinigung, Pflege	146	D	Elektrik	169
19.1	Motorrad reinigen	146	E	Reinigungsmittel	171
19.2	Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb	147	F	Symbole	172
			F.1	Symbolfarben	172
			F.1.1	Rote Symbole	172
			F.1.2	Gelbe und orange Symbole	172
			F.1.3	Grüne und blaue Symbole.....	172
			Index		173

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

- ✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
- ✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.
-  Kennzeichnet einen Seitenverweis.
-  Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.
-  Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.
- » Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
- ◀ Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigename	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name ®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke ™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
<u>Unterstrichene Benennungen</u>	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2-tlg.	zweiteilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

An Einrichtungen und Bauteilen der Geräuschdämpfung dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Verbotene Manipulationen

- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, bevor das Neufahrzeug verkauft oder an den Endkunden ausgeliefert wird.
- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, zu anderen Zwecken als Service, Reparatur oder Austausch während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs.
- Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine Einrichtung oder ein Bauteil, das der Geräuschdämpfung dient, entfernt, außer Kraft gesetzt oder unzureichend gewartet wurde.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
- Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.3 Sicherer Betrieb



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite**®) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote**®) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug reduziert das Konfliktpotenzial mit anderen Verkehrsteilnehmern und dem Umfeld. Die Zukunft des Motorradfahrens hängt auch davon ab, dass das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzt wird, Umweltbewusstsein gezeigt wird und die Rechte anderer respektiert werden.

Bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Alteilen müssen die Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes beachtet werden.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind bei autorisierten KTM-Händlern erhältlich.

2.7 Bedienungsanleitung

Vor der ersten Ausfahrt diese Bedienungsanleitung aufmerksam und vollständig lesen. Die Bedienungsanleitung enthält Informationen und Tipps zu Bedienung, Handhabung und Service sowie Hinweise zur optimalen Abstimmung und zur Vermeidung von Verletzungen.



Tip

Diese Bedienungsanleitung z. B. auf einem Smartphone abspeichern, um jederzeit Zugriff zu haben.

Bei Unklarheiten unterstützt ein autorisierter KTM-Händler gern.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei autorisierten KTM-Händlern und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über autorisierte KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält.

Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

**Hinweis**

Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von KTM freigegeben sind. Die Montage muss in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte KTM-Händler sind gern behilflich.

Die aktuellen **KTM PowerParts** sind fahrzeugspezifisch auf der KTM-Website aufgelistet.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten. Falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. staubige Umgebung, starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Luftfilter, Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. In diesen Fällen kann eine Kontrolle oder der Austausch von Bauteilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle müssen eingehalten werden, da anderenfalls die Langzeithaltbarkeit des Fahrzeuges stark beeinträchtigt wird.

Bei kombinierten Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu KTM beantworten autorisierte KTM-Händler gern.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler ist auf der KTM-Website hinterlegt.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.7 Roadside Assistance

Damit Sie und Ihr Fahrzeug sicher durch Europa kommen, bieten wir in ausgewählten Ländern gratis Roadside Assistance an, die in Zusammenarbeit mit einem Vertragspartner abgewickelt wird.

Mit jedem Service bei Ihrem autorisierten KTM-Händler verlängert sich Ihre kostenlose Roadside Assistance bis zum nächsten Service bzw. um max. 12 Monate.

Im Pannenfall rufen Sie die Hotline des KTM-Assistenzentrums an oder kontaktieren Sie jene direkt über die KTMconnect App.

Details über die jeweils gültigen Konditionen und Leistungen sind auf der KTM-Webseite zu finden:

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)

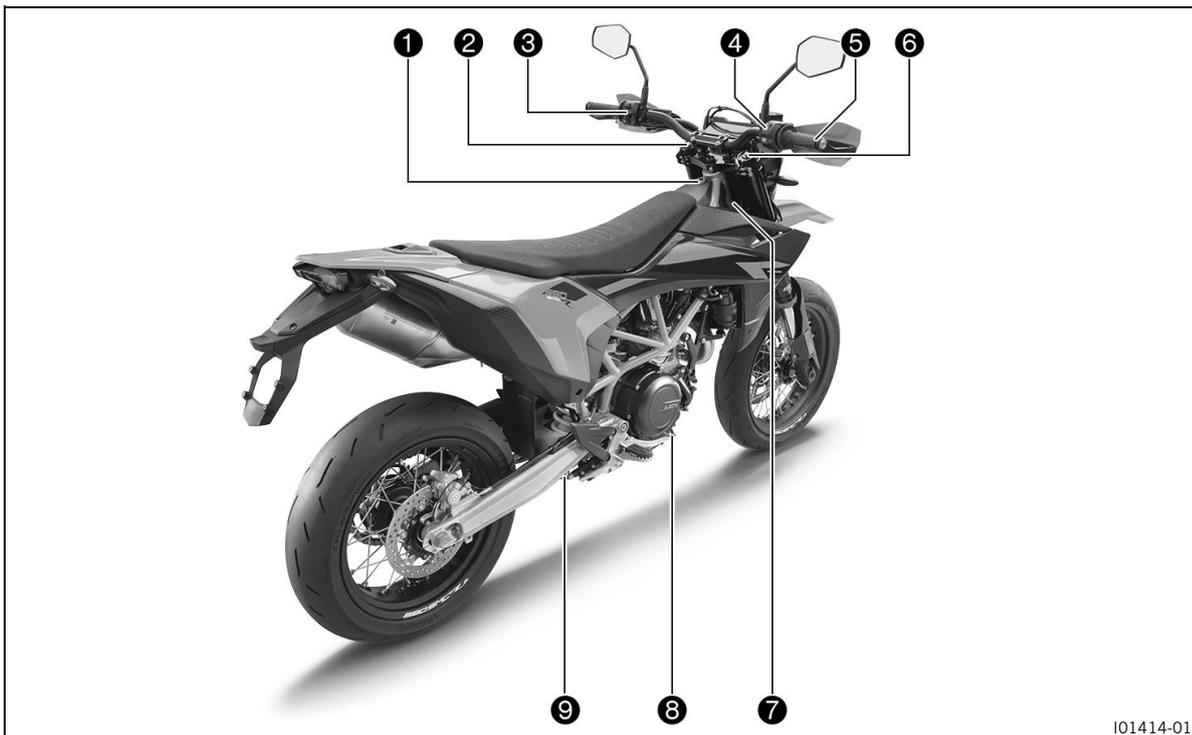


101413-01

- ① Handbremshebel  (S. 18)
- ② Kupplungshebel  (S. 18)
- ③ Kraftstofftankverschluss
- ③ Sitzbankentriegelung  (S. 20)

- ④ Seitenständer  (S. 22)
- ⑤ Schalthebel  (S. 21)
- ⑥ Druckstufendämpfung Federbein  (S. 83)

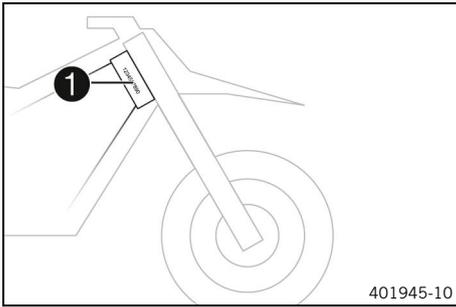
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



101414-01

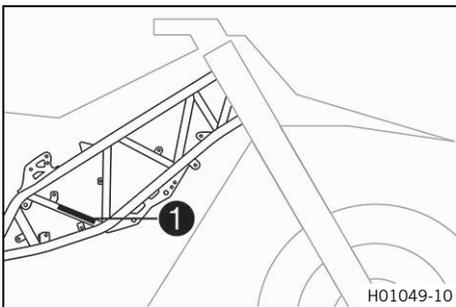
- | | |
|---------------------------------|---|
| ① Zünd- und Lenkschloss (S. 20) | ④ Starttaste (S. 20) |
| ② Gabel Druckstufeneinstellung | ⑤ Gasdrehgriff (S. 18) |
| ③ Lichtschalter (S. 19) | ⑥ Gabel-Zugstufeneinstellung |
| ③ Blinkerschalter (S. 19) | ⑦ Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 16) |
| ③ Hupentaste (S. 18) | ⑧ Fußbremshebel (S. 22) |
| ④ Not-Aus-Schalter (S. 19) | ⑨ Federbein-Zugstufeneinstellung |

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



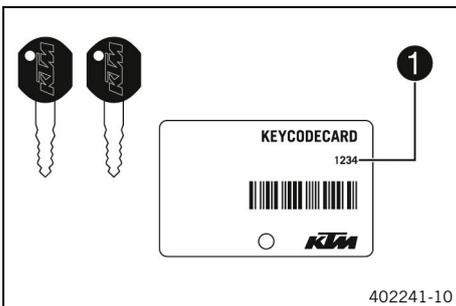
Die Fahrzeugidentifikationsnummer **1** ist auf dem Steuerkopf rechts eingepägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild **1** ist am Rahmenrohr rechts angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



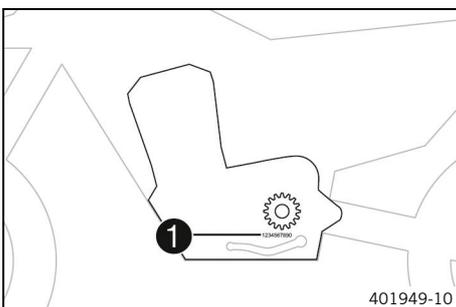
Die Schlüsselnummer **1** ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.



Hinweis

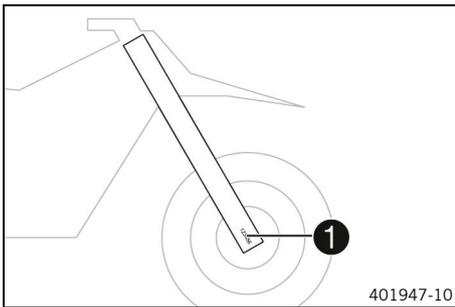
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



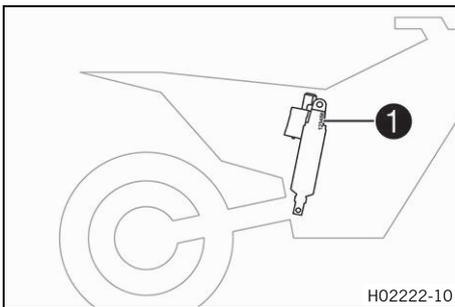
Die Motornummer **1** ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzens eingepägt.

5.5 Gabelartikelnummer



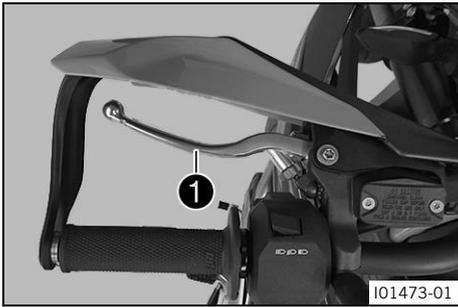
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein–Artikelnummer



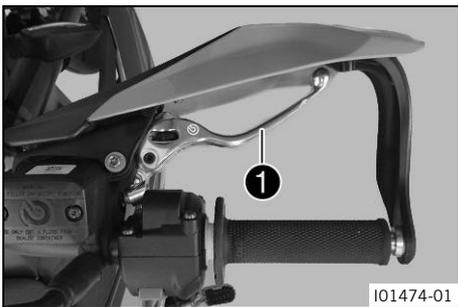
Die Federbein–Artikelnummer ❶ ist oben am Federbein eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



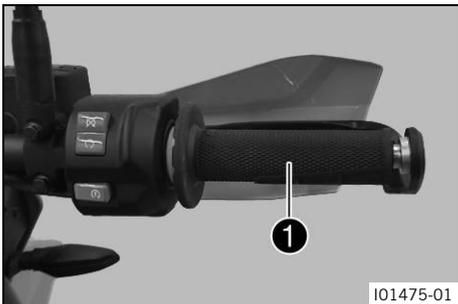
Der Kupplungshebel **1** ist am Lenker links angebracht. Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel **1** ist am Lenker rechts angebracht. Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff **1** ist am Lenker rechts angebracht.

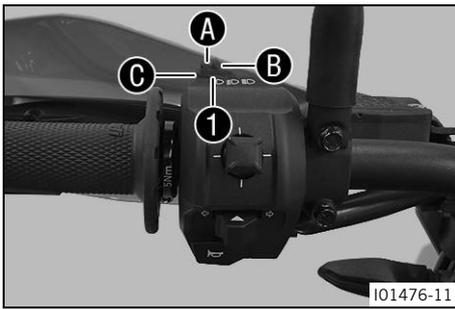
6.4 Hupentaste



Die Hupentaste **1** ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Hupentaste  in der Grundstellung	Keine Funktion
Hupentaste  gedrückt	In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter



Der Lichtschalter 1 ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Lichtschalter in Stellung A.	In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichtschalter in Stellung B.	In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichtschalter in Stellung C.	In dieser Stellung wird die Lichthupe betätigt.

6.6 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter 1 ist am Lenker links angebracht. Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerschalter nach links gedrückt	Blinker links ein
	Blinkerschalter nach rechts gedrückt	Blinker rechts ein

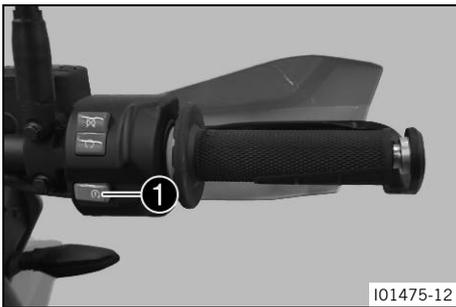
6.7 Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter 1 ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Not-Aus-Schalter aus	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein	Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.8 Starttaste



Die Starttaste **1** ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Starttaste  in der Grundstellung	Keine Funktion
	Starttaste  gedrückt	In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.9 Zünd- und Lenkschloss



Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der Sitzbank.

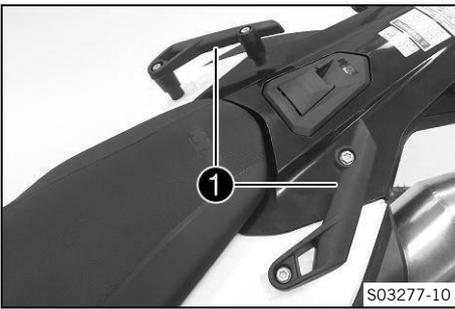
Zustand		Bedeutung
	Zündung aus	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.10 Sitzbankentriegelung



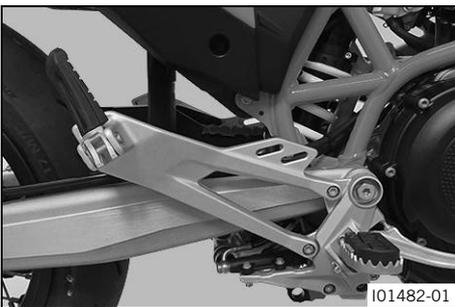
Die Schlaufe **1** zum Entriegeln der Sitzbank befindet sich unter dem Kraftstofftankverschluss.

6.11 Haltegriffe



Die Haltegriffe **1** dienen zum Rangieren des Motorrades. Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

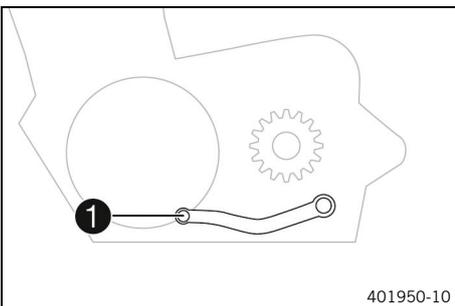
6.12 Soziusfußrasten



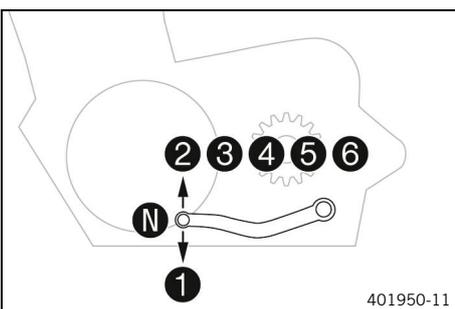
Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

Zustand	Bedeutung
Soziusfußrasten eingeklappt	Für Betrieb ohne Sozius
Soziusfußrasten ausgeklappt	Für Betrieb mit Sozius

6.13 Schalthebel

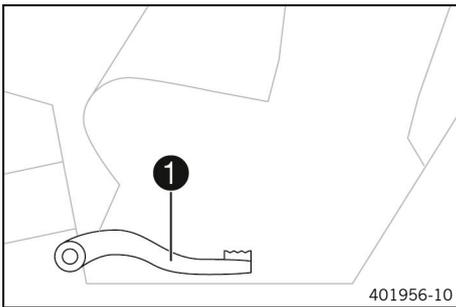


Der Schalthebel **1** ist am Motor links montiert.



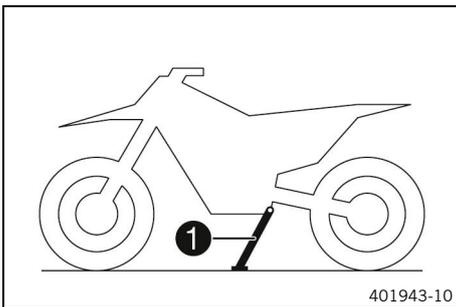
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.14 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel **1** befindet sich vor der rechten Fußraste. Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.15 Seitenständer



Der Seitenständer **1** befindet sich an der linken Fahrzeugseite. Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrads.

i Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.

Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

6.16 Kraftstofftankverschluss öffnen



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

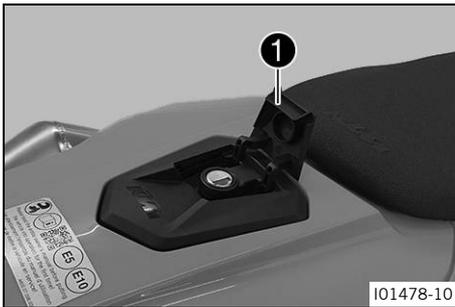
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



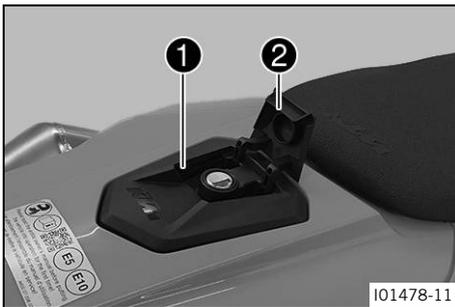
- Kappe ① am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel einstecken.
- Zündschlüssel 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Kraftstofftankverschluss abnehmen.



Hinweis

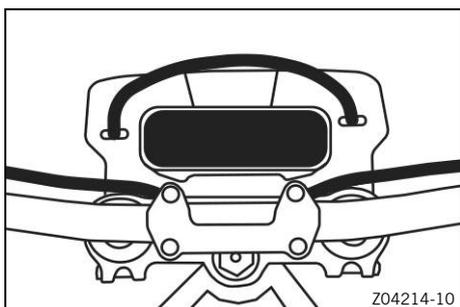
Der Kraftstofftankverschluss ist mit einer Kraftstofftankentlüftung ausgestattet.

6.17 Kraftstofftankverschluss schließen

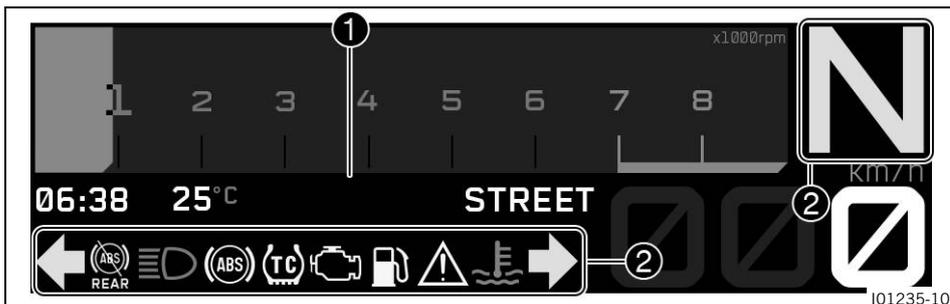


- Kraftstofftankverschluss ① aufsetzen und Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Zündschlüssel abziehen und Kappe ② herunterklappen.

7.1 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.



Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

- 1 Display
- 2 Kontrollleuchten (S. 26)

7.2 Demo-Modus



Der Demo-Modus ist werksseitig aktiviert und ermöglicht das Testen optionaler Software-Funktionen. Nach Ablauf einer Wegstrecke wird der Demo-Modus automatisch deaktiviert, sobald die Zündung ausgeschaltet wird.

Wegstrecke bis zur Deaktivierung des Demo-Modus	1.500 km
---	----------

Die Demo-Modi werden im Bereich 1 des Displays angezeigt.

i Hinweis

Es werden in regelmäßigem Abstand Benachrichtigungen über die verbleibende Wegstrecke bis zur Deaktivierung des Demo-Modus angezeigt. Alle optionalen Software-Funktionen werden nach dem Ende des Demo-Modus deaktiviert und nicht mehr angezeigt. Die optionalen Software-Funktionen sind bei einem autorisierten KTM-Händler erhältlich.

Im Demo-Modus enthaltene Funktionen

- **TECH PACK** inkl. Fahrmodus **TRACK**, MTC+MSR, deaktivierbares **ABS** am Hinterrad, einstellbare Charakteristik der Gasannahme, einstellbare Motorrad-Traktionskontrolle
- **QUICKSHIFTER+**

7.3 Aktivierung und Test

7.3.1 Kombiinstrument aktivieren



Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

7.3.2 Display-Test

Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.

7.4 Warnungen



Warnungen erscheinen in der Mitte des Displays, je nach Relevanz werden diese gelb oder rot hinterlegt. Gelbe Warnungen zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die zeitnahes Eingreifen oder Anpassung der Fahrweise erfordern.

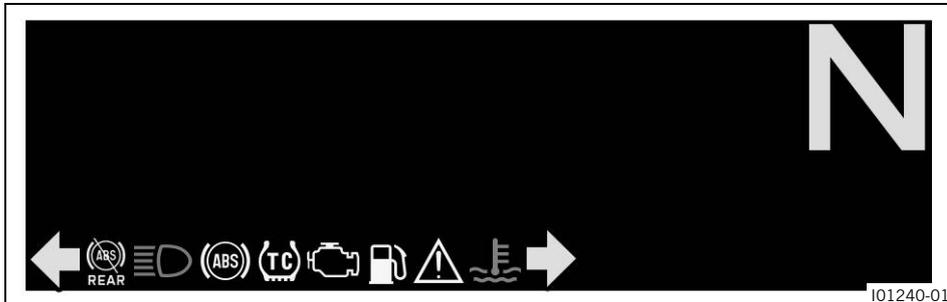


Rote Warnungen zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die sofortiges Eingreifen erfordern.

i Hinweis

Warnungen werden durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warnungen werden im Untermenü **Warning** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Kontrollleuchten



Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrads.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

i Hinweis

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

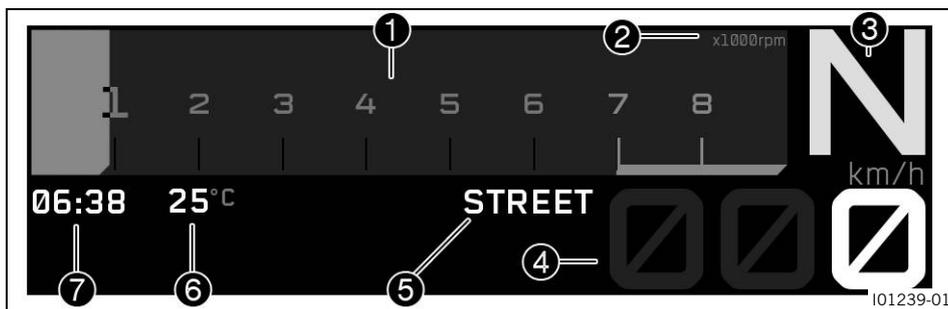
Die Öldruck-Warnleuchte  leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte  leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte  leuchtet so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus	Blinker ist eingeschaltet.
	Die OBD Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb	Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb	Status- oder Fehlermeldung beim ABS .
	ABS-Rear-Warnleuchte leuchtet gelb	ABS ist am Hinterrad deaktiviert.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün	Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb	MTC ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn MTC aktiv eingreift.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot	Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau	Fernlicht ist eingeschaltet.

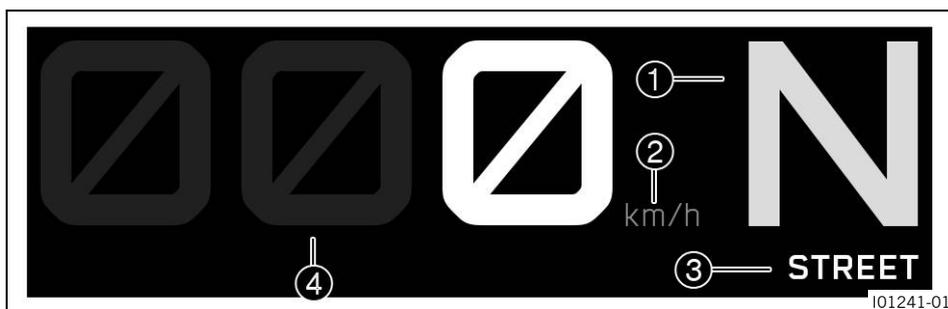
Zustand		Bedeutung
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb	Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb	Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Kühlfüssigkeittemperatur-Kontrollleuchte leuchtet blau	Motor ist kalt.
	Kühlfüssigkeittemperatur-Kontrollleuchte leuchtet rot	Motor ist heiß.

7.6 Standard Display



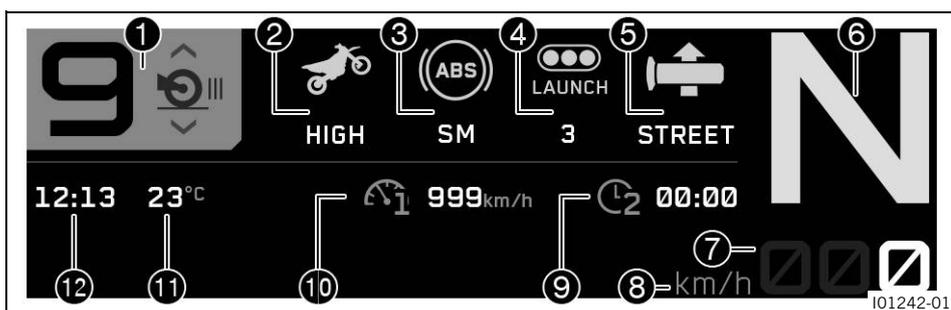
- 1 Drehzahl  (S. 29)
- 1 Schaltblitz  (S. 29)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
- 2 Einheit für die Drehzahlanzeige
- 3 Ganganzeige
- 4 Geschwindigkeit  (S. 28)
- 5 **Ride-Mode**-Anzeige  (S. 30)
- 6 Umgebungslufttemperatur-Anzeige  (S. 31)
- 7 Uhrzeit  (S. 30)

7.7 Standard Reduced



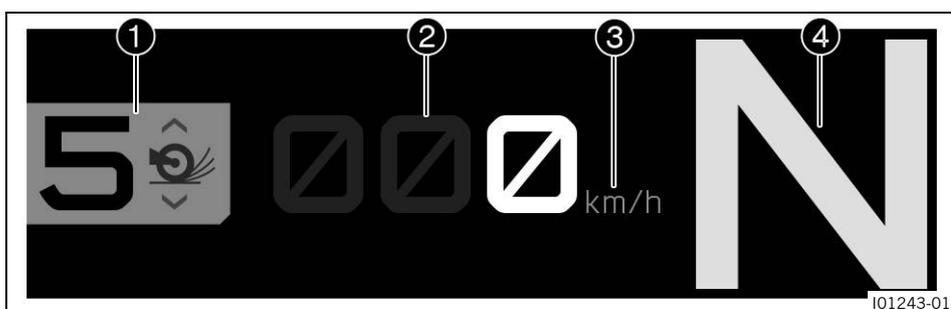
- 1 Ganganzeige
- 2 Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
- 3 **Ride-Mode**-Anzeige  (S. 30)
- 4 Geschwindigkeit  (S. 28)

7.8 Track Display (optional)



- | | |
|----------------------------|--|
| ① Slip Adjuster (optional) | ⑦ Geschwindigkeit (S. 28) |
| ② Antiwheelie Mode | ⑧ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige |
| ③ ABS Mode | ⑨ Favoriten 1 |
| ④ Launch Control | ⑩ Favoriten 2 |
| ⑤ Throttle Response | ⑪ Umgebungslufttemperatur-Anzeige (S. 31) |
| ⑥ Ganganzeige | ⑫ Uhrzeit (S. 30) |

7.9 Track Reduced Display (optional)



- | | |
|----------------------------|---|
| ① Slip Adjuster (optional) | ③ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige |
| ② Geschwindigkeit (S. 28) | ④ Ganganzeige |

7.10 Geschwindigkeit



Die Geschwindigkeit wird im Bereich ① des Displays angezeigt.

Die Geschwindigkeit ① wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

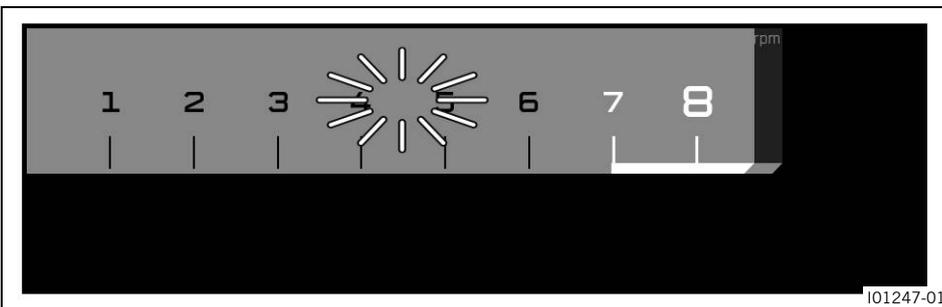
Die Einheit der Geschwindigkeit kann im Untermenü **Distance** konfiguriert werden.

7.11 Drehzahl



Die Drehzahl wird in Umdrehungen pro Minute angezeigt.

7.12 Schaltblitz



Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.

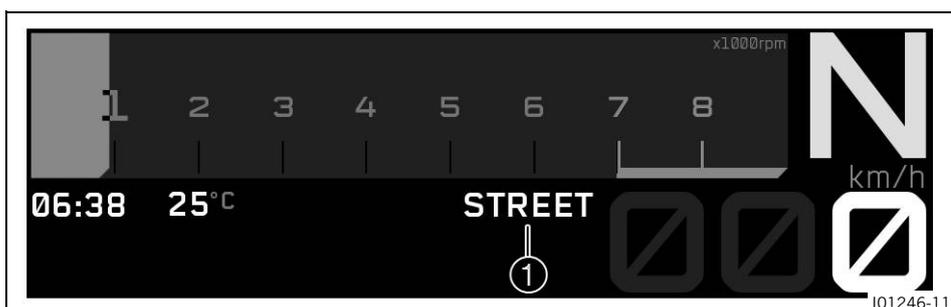
Im Untermenü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrzeit (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **RPM1** und **RPM2** können verstellt werden. Bei **RPM1** blinkt der Schaltblitz und bei **RPM2** blinkt er und die Farbe ändert sich.

Hinweis
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.

Kühlflüssigkeitstemperatur	≤ 35 °C
ODO	< 1.000 km
Schaltblitz blinkt immer bei	6.500 1/min

Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
ODO	> 1.000 km
RPM1 Schaltblitz	blinkt
RPM2 Schaltblitz	blinkt und ändert die Farbe

7.13 Ride-Mode-Anzeige



Der eingestellte **Ride Mode**  (S. 139) wird im Bereich **1** des Displays angezeigt. Im Untermenü **Ride Mode** kann der Fahrmodus konfiguriert werden.

7.14 Uhrzeit

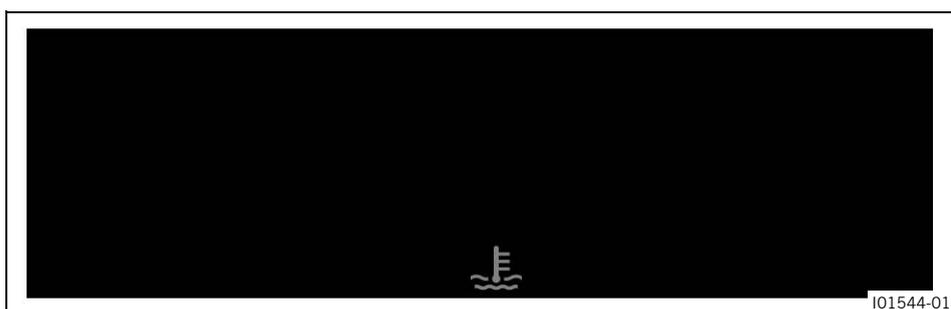


Die Uhrzeit wird im Bereich **1** des Displays angezeigt. In allen Sprachen kann die Uhrzeit im 24-Stunden-Format oder 12-Stunden-Format angezeigt werden. Das Format der Uhrzeit kann im Menü **Clock Format** konfiguriert werden.

Hinweis

Die Uhrzeit muss erneut eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.15 Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur



Die Kühlflüssigkeitstemperatur wird durch ein Symbol  angezeigt. Je nach Temperatur ändert sich die Farbe des Symbols . Bei betriebswarmem Motor erlischt das Symbol .



HINWEIS

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühflüssigkeitsstand.



Hinweis

Wenn die Kühflüssigkeit-Temperaturanzeige rot leuchtet, beginnt die Anzeige zusätzlich zu blinken und eine Warnung wird angezeigt.

Wenn das Kühlsystem überhitzt, wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.

Zustand		Bedeutung
	Kühflüssigkeit-Temperaturanzeige leuchtet blau.	Motor ist kalt.
	Kühflüssigkeit-Temperaturanzeige leuchtet nicht.	Motor ist betriebswarm.
	Kühflüssigkeit-Temperaturanzeige leuchtet rot.	Motor ist heiß.

7.16 Umgebungslufttemperatur-Anzeige

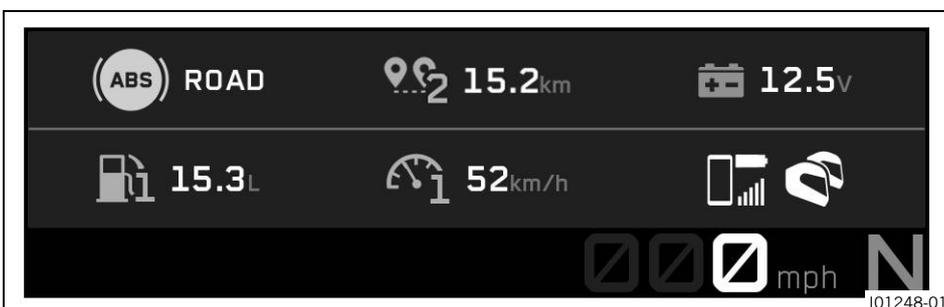


Die Umgebungslufttemperatur wird im Bereich **1** des Displays angezeigt.

Die Umgebungslufttemperatur wird in **°C** bzw. **°F** angezeigt.

Im Untermenü **Temperature** kann die Einheit der Umgebungslufttemperatur konfiguriert werden.

7.17 Favorites–Anzeige

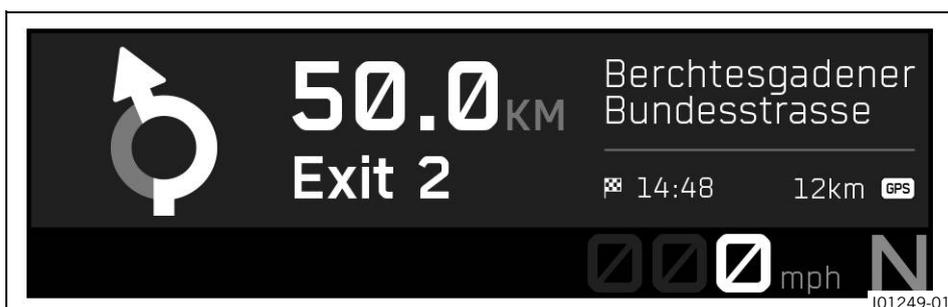


In der **Favorites**–Anzeige werden bis zu sechs Informationen angezeigt.

Durch Drücken der **UP**- oder **DOWN** -Taste werden die **Favorites** angezeigt.

Im Untermenü **Favorites** kann die **Favorites**–Anzeige frei konfiguriert werden.

7.18 Navigation–Anzeige (optional)



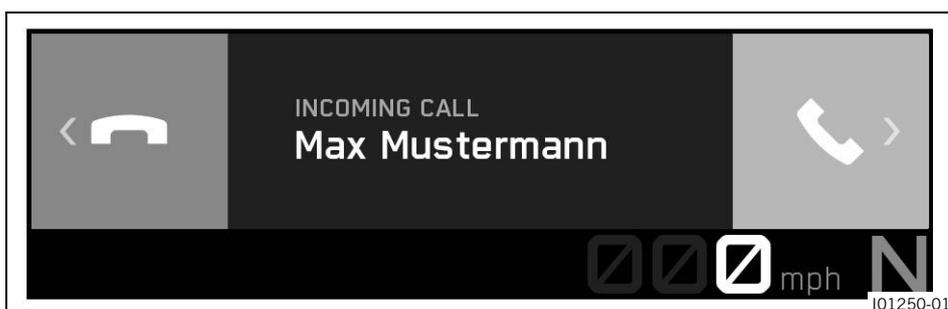
Die **Navigation–Anzeige** (optional) erscheint bei aktivierter Navigationsfunktion.

In der **Navigation–Anzeige** (optional) werden der Richtungspfeil, die Entfernung zum Fahrtziel, die geschätzte Ankunftszeit des Mobiltelefons, die Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt sowie der Straßenname angezeigt. Im Menü **Navigation** (optional) kann die **Navigation–Anzeige** (optional) ein- oder ausgeschaltet werden.

Bedingungen für die Verwendung:

- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden.
- Die **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und verbunden.

7.19 Call–Anzeige



WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

Die **Call–Anzeige** erscheint bei eingehenden bzw. aktiven Anrufen.

Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.

Durch Drücken der **LEFT**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.

Durch Drücken der **UP**-Taste wird die Audiolautstärke erhöht.

Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird die Audiolautstärke verringert.



Hinweis

Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht bei jedem Mobiltelefon vorgenommen werden.

Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Mobiltelefons wird der Kontakt mit dem Namen dargestellt.

Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

Bedingung für die Verwendung:

- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden.

7.20 Remote Control Mode (optional)



Die **Remote Control Mode**–Anzeige (optional) erscheint bei aktiviertem **Remote Control Mode** (optional).
 Durch Drücken der **LEFT**-Taste für ca. 3 Sekunden wird der **Remote Control Mode** (optional) aktiviert.
 Durch Drücken der **LEFT**-Taste für ca. 3 Sekunden wird der **Remote Control Mode** (optional) verlassen.
 Wenn der **Remote Control Mode** (optional) aktiviert ist, kann über den Kombischalter in der App am Mobiltelefon navigiert werden.

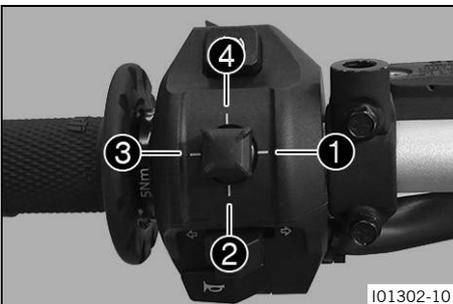
i Hinweis

Im **Remote Control Mode** (optional) kann nur innerhalb der App navigiert werden.
 Bei aktivem **Remote Control Mode** (optional) kann nicht am Kombiinstrument navigiert werden.
 Der **Remote Control Mode** (optional) kann nicht aktiviert werden, wenn ein Menü geöffnet ist.

Bedingungen für die Verwendung:

- Das Kombiinstrument muss mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden sein.
- Die **KTMconnect**-App (optional) muss auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert, verbunden und geöffnet sein.

7.21 Menü



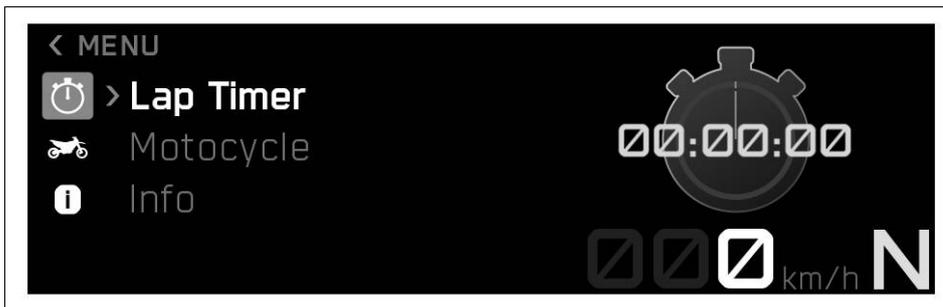
i Hinweis

Um das Menü zu öffnen, am Startbildschirm die **RIGHT**-Taste **1** drücken.

Mit der **UP**-Taste **4** oder der **DOWN**-Taste **2** im Menü navigieren.

Durch Drücken der **LEFT**-Taste **3** springt die Menüstruktur um eine Stufe zurück bzw. wird das Menü geschlossen.

7.21.1 Lap Timer (optional)



Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lap Timer** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Lap Timer** (optional) können die gezeiteten Runden angezeigt und Referenzrunden eingestellt werden.

7.21.1.1 Lap Timer Settings (optional)

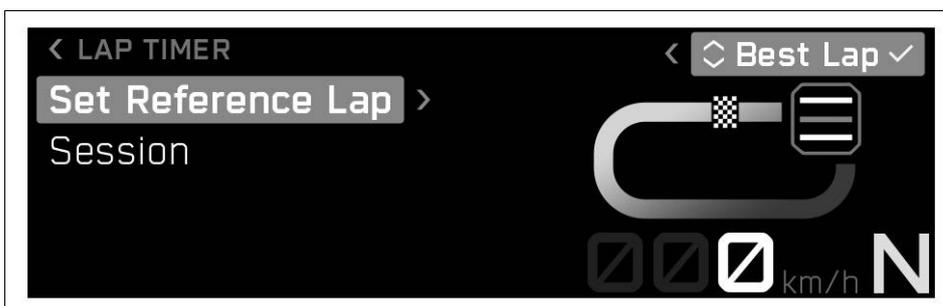


Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lap Timer** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lap Timer Settings** markiert ist.

Der **Lap Timer** (optional) kann ein- und ausgeschaltet werden.

7.21.1.2 Set Reference Lap (optional)

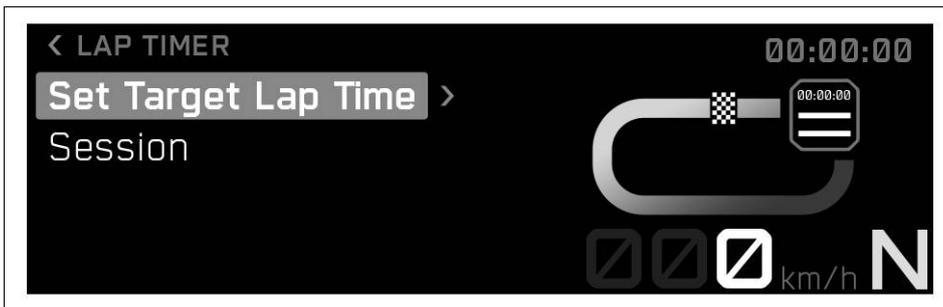


Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lap Timer** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Reference Lap** markiert ist.

Eine Referenzrunde kann eingestellt werden.

7.21.1.3 Set Target Lap Time (optional)

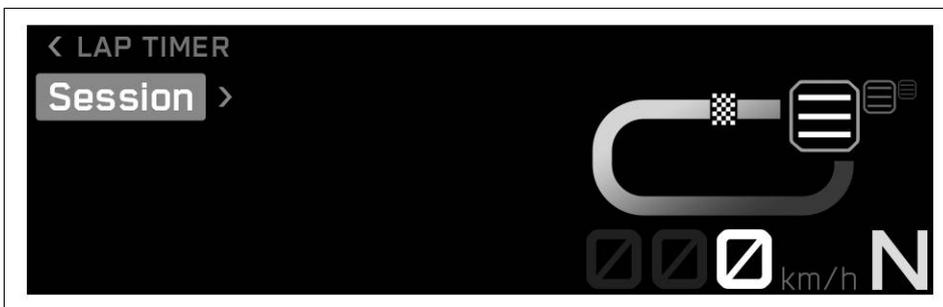


Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lap Timer** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Target Lap Time** markiert ist.

Eine Zielrunde kann eingestellt werden.

7.21.1.4 Session (optional)



Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Lap Timer** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Session** markiert ist.

Hier werden alle Rundenzeiten angezeigt.

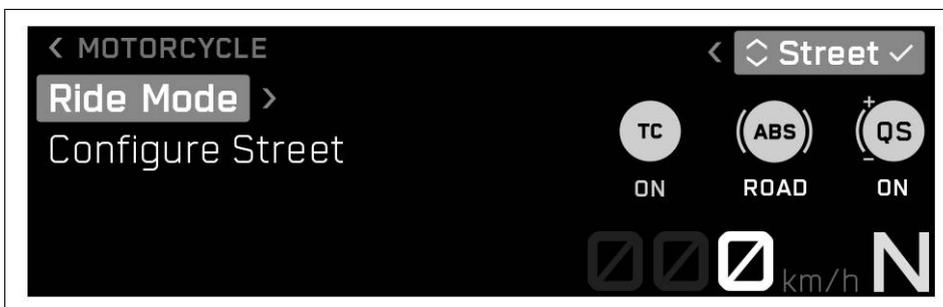
7.21.2 Motorcycle



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Motorcycle** können motorradrelevante Einstellungen vorgenommen werden, wie zum Beispiel der Fahrmodus, der ABS-Modus, die Schlupfanpassung und die MTC.

7.21.2.1 Ride Mode



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.



WARNUNG

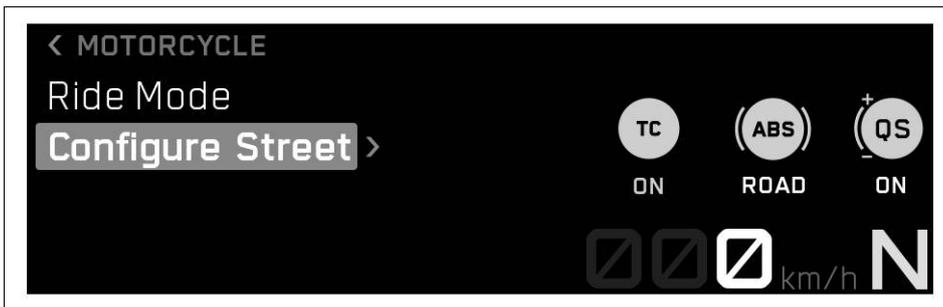
Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste kann der Fahrmodus ausgewählt werden, dadurch werden aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle geändert.
 - ✓ **Street** - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
 - ✓ **Sport** - Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
 - ✓ **Track** (optional) - Ansprechverhalten und Motorrad-Traktionskontrolle sind individuell einstellbar.

7.21.2.2 Ride Mode anpassen



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.



WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug. Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- In **Configure Ride Mode** können Features des **Ride Mode**, wie z. B. ABS oder **Display Mode**, angepasst werden.

7.21.2.3 Slip Adjuster (optional)



Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.



WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug. Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Slip Adjuster** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste kann der von der Motorrad-Traktionskontrolle maximal zugelassene Schlupf eingestellt werden.

Während der Auswahl kein Gas geben.

Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.

Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.

Stufe 0 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.

Die Tasten **UP** und **DOWN** können in der Hauptanzeige bzw. im Menü **Slip Adjuster** zum Einstellen des **Slip Adjuster** verwendet werden.

i Hinweis

Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **Track** (optional) verfügbar.

Die Schlupfanpassung ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle verfügbar.

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – DOWN-Taste oder RIGHT-Taste ca. 2 Sekunden gedrückt halten. | <p>Schlupfanpassung Stufe 0 wird aktiviert.</p> |
|---|---|

7.21.2.4 Dynamic Slip Adjuster (optional)



Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

! WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug. Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Dynamic Slip Adjuster** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste **Dynamic Slip Adjuster** ein- oder ausschalten.

Während der Auswahl kein Gas geben.

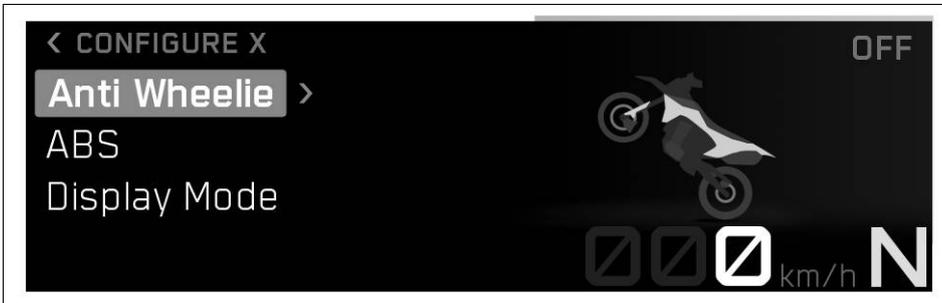
Der **Dynamic Slip Adjuster** ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.

Wenn der Unterschied zwischen dem vom Fahrer geforderten Drehmoment und dem von der Motorrad-Traktionskontrolle freigegebenen Drehmoment einen gewissen Wert erreicht, dann erlaubt die Motorrad-Traktionskontrolle automatisch mehr Schlupf.

Wenn der Fahrer nicht mehr viel mehr Drehmoment fordert als der Einstellung der Motorrad-Traktionskontrolle entspricht, dann wird das Drehmoment wieder auf die ursprüngliche Einstellung der Motorrad-Traktionskontrolle zurückgesetzt.


Hinweis

Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **Track** (optional) verfügbar.
 Der **Dynamic Slip Adjuster** ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle verfügbar.
 Besonders geeignet ist diese Funktion z. B. zum Fahren auf losem Untergrund.

7.21.2.5 Anti Wheelie Mode (optional)


Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.


WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug.
 Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.


WARNUNG

Unfallgefahr Elektronische Fahrhilfen können nur im Rahmen der physikalischen Möglichkeiten auf das Fahrzeug einwirken.

- Passen Sie auch unter Verwendung elektronischer Fahrhilfen Ihre Fahrweise immer an die Straßenbedingungen, die Verkehrslage und das eigene Können an.

- Der **Anti Wheelie Mode** (optional) ist eine Teilfunktion der Traktionskontrolle, welche dem Abheben des Vorderrads entgegenwirkt. Der Eingriffszeitpunkt kann im Menü stufenweise eingestellt werden. Bei einer höheren Stufe mit späterem Eingriff wird ein Abheben des Vorderrads wahrscheinlicher.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

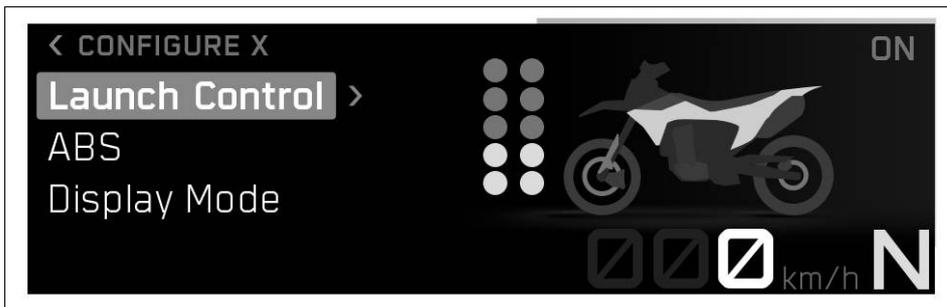

WARNUNG

Unfallgefahr Bei deaktiviertem Anti-Wheelie-Modus wird einem Aufsteigen des Vorderrades nicht mehr durch die Motorrad-Traktionskontrolle entgegengewirkt.

- Schalten Sie den Anti-Wheelie-Modus nur aus, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Anti Wheelie Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Durch Drücken der **UP**- oder **DOWN**-Taste kann der **Anti Wheelie Mode** angepasst werden.

7.21.2.6 Launch Control (optional)



Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Launch Control** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste **Launch Control** ein- oder ausschalten.

7.21.2.7 ABS



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.



WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund und zur Fahrsituation passt.

- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste den gewünschten ABS-Modus auswählen.

Während der Auswahl kein Gas geben.



Hinweis

Der ABS-Modus kann während der Fahrt gewechselt werden.
 Ist der ABS-Modus **Road** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
 Ist der ABS-Modus **Supermoto** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt und kann beim Bremsen blockieren. Die Kontrollleuchte **ABS REAR** leuchtet.

7.21.2.8 MTC



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.



WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug. Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.
 - Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste **MTC** ein- oder ausschalten.

Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Beim Aktivieren der Motorrad-Traktionskontrolle die RIGHT -Taste kurz drücken.
Beim Ausschalten der Motorrad-Traktionskontrolle die RIGHT -Taste gedrückt halten.



Hinweis

Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

7.21.2.9 MTC+MSR (optional)



Bedingung: Modell mit **MTC+MSR**

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC+MSR** markiert ist.
- Mit der **RIGHT** - oder **LEFT** -Taste **MTC+MSR** ein- oder ausschalten.

Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.

Beim Aktivieren der Motorrad-Traktionskontrolle und der Motorschleppmoment-Regelung die **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste kurz drücken.

Beim Ausschalten der Motorrad-Traktionskontrolle und der Motorschleppmoment-Regelung die **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste gedrückt halten.

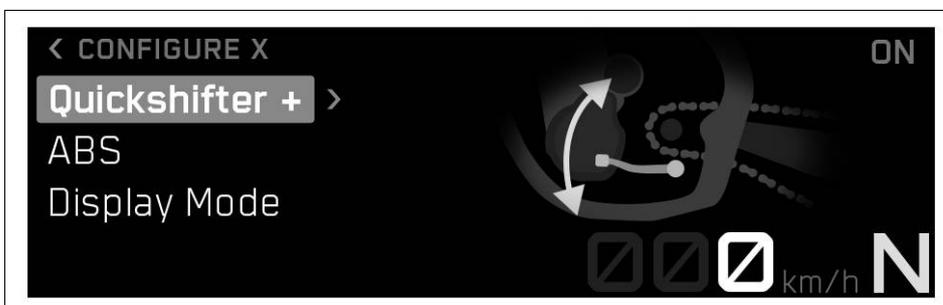


Hinweis

Bei aktivem ABS-Modus **Supermoto** ist die **MSR** nicht aktiv.

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und die Motorschleppmoment-Regelung wieder aktiv.

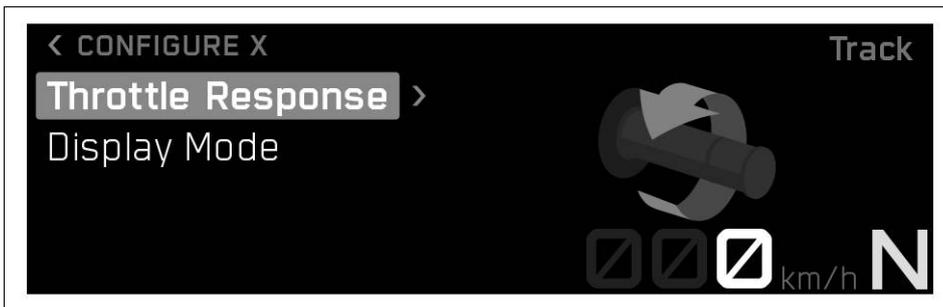
7.21.2.10 QUICKSHIFTER+ (optional)



Bedingung: Modell mit QUICKSHIFTER+ (optional)

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **QUICKSHIFTER+** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste QUICKSHIFTER+ ein- oder ausschalten.

7.21.2.11 Throttle Response (optional)



Bedingung: Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.


WARNUNG

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

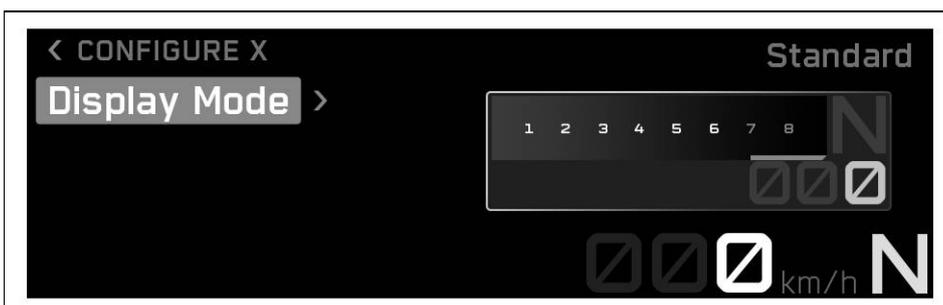
- Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Throttle Response** am Display markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.

Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben.

- ✓ Street - Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
- ✓ Sport - Äußerst direktes Ansprechverhalten.
- ✓ Track - Sehr direktes Ansprechverhalten.

7.21.2.12 Display Mode



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Configure Ride Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Display Mode** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste kann zwischen normaler und minimaler Tachoansicht gewechselt werden.

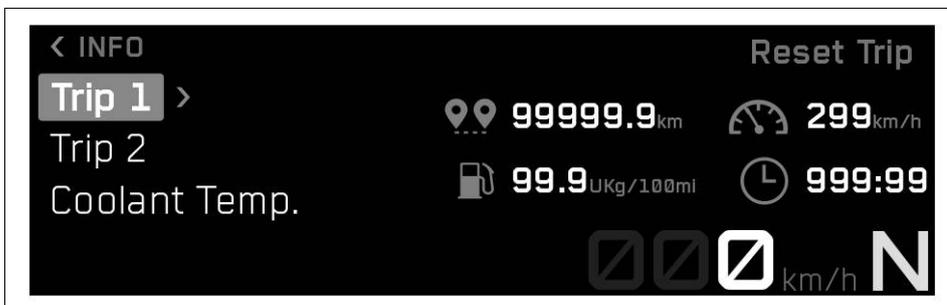
7.21.3 Bike Info



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im **Bike Info** können allgemeine Informationen und ggf. vorhandene Warnungen aufgerufen werden.

7.21.3.1 Trip 1



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 1** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Trip 1** können Informationen über **Trip 1** aufgerufen werden.

i Hinweis

Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.

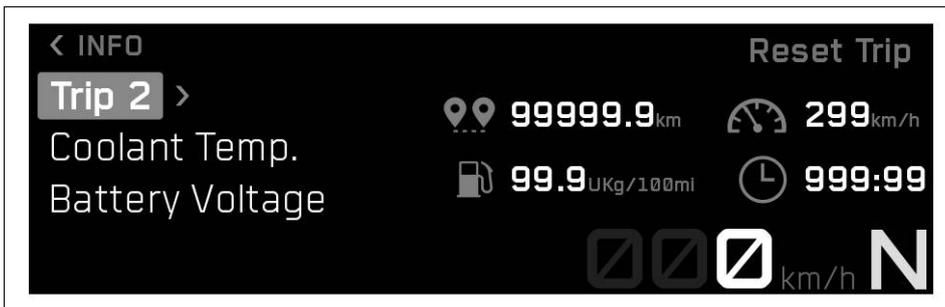
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.

ØConsump. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.

ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.

Mit **Reset Trip** können alle Einträge im Menü **Trip 1** zurückgesetzt werden.

7.21.3.2 Trip 2



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 2** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Im Untermenü **Trip 2** können Informationen über **Trip 2** aufgerufen werden.

i Hinweis

Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.

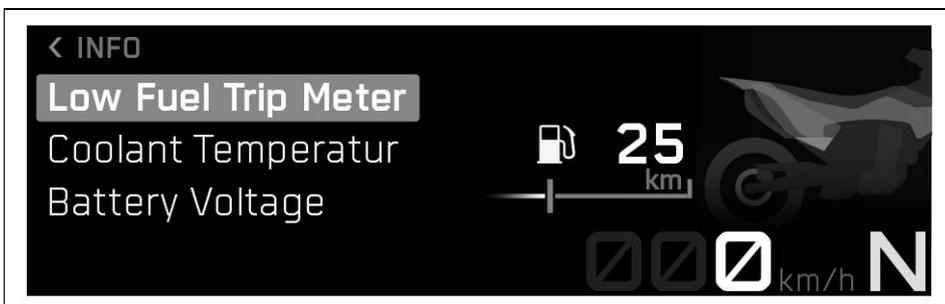
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.

ØConsump. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.

ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.

Mit **Reset Trip** können alle Einträge im Menü **Trip 2** zurückgesetzt werden.

7.21.3.3 Low Fuel Trip Meter



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
 - **UP**- oder **DOWN** -Taste drücken, bis **Low Fuel Trip Meter** markiert ist.
- Wenn der Kraftstoffstand die Reservemarke erreicht hat, erscheint eine Warnung am Display und die Kraftstoffstand-Warnleuchte  leuchtet.

i Hinweis

Diese Anzeige gibt die zurückgelegte Wegstrecke seit Beginn der Kraftstoffreserve an.

Wenn die Anzeige geschlossen wird, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte weiter.

Nach dem Tanken wird die Anzeige automatisch zurückgesetzt.

7.21.3.4 Info



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist.

Water zeigt die Kühflüssigkeitstemperatur an.

Battery zeigt die Batteriespannung an.

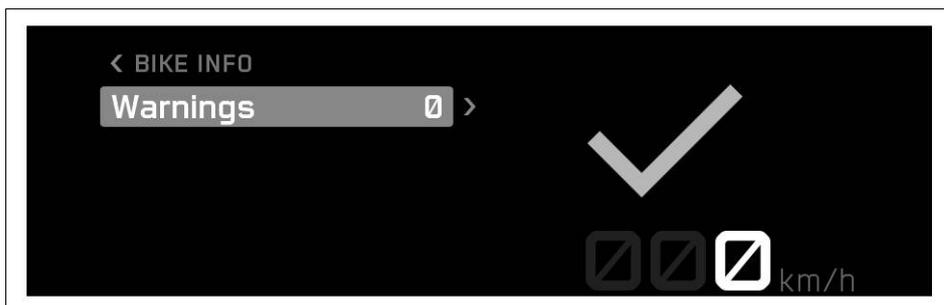
Odometer zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.

Date & Time zeigt die Uhrzeit und das Datum an.

Service zeigt an, wann der nächste Service fällig wird.

Warnings zeigt aufgetretene Warnungen an, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.21.3.5 Warning



Bedingung: Meldung oder Warnung vorhanden

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Warning** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.



Hinweis

Die aufgetretenen Warnungen werden so lange angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

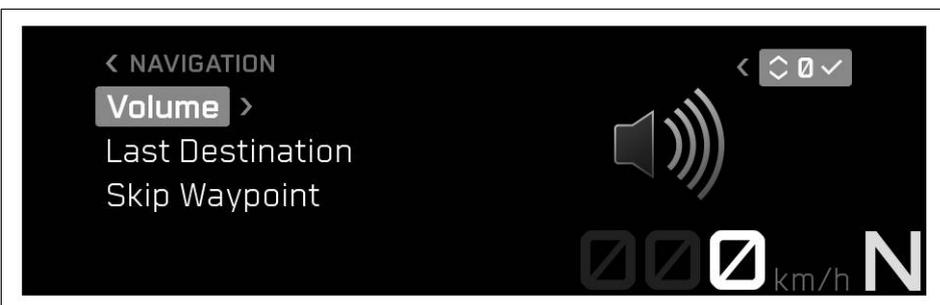
7.21.4 Navigation



Bedingung: Funktion **Bluetooth®** aktiviert, **KTMconnect-App** (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und verbunden, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, GPS-Funktion ist am verbundenen Mobiltelefon aktiviert, Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect Navigation-App** (optional) heruntergeladen

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

7.21.4.1 Volume (optional)



Bedingung: **KTMconnect-App** (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und verbunden, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect-App** (optional) heruntergeladen

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.



WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Volume** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Drücken der **UP**-Taste erhöht die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.
- Drücken der **DOWN**-Taste verringert die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.

7.21.4.2 Last Destination (optional)



Bedingung: Funktion **Bluetooth®** aktiviert, **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, GPS-Funktion ist am verbundenen Mobiltelefon aktiviert

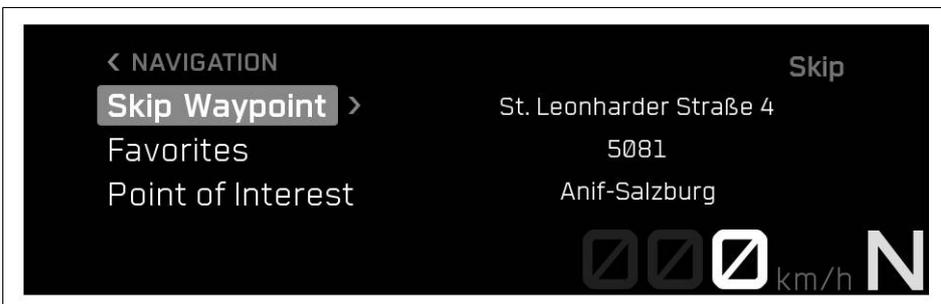
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Last Destination** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Durch Drücken der **UP**- oder **DOWN**-Taste kann eine Adresse angewählt werden.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Auswahl bestätigt und die Navigation startet.



Hinweis

In **Last Destination** sind die 10 zuletzt gesuchten Adressen in der **KTMconnect** -App (optional) gespeichert.

7.21.4.3 Skip Waypoint (optional)



Bedingung: Funktion **Bluetooth®** aktiviert, **KTMconnect** -App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon installiert und geöffnet, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, GPS-Funktion ist am verbundenen Mobiltelefon aktiviert, In der **KTMconnect** -App (optional) ist eine Navigation mit min. einem Zwischenziel gestartet

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Skip Waypoint** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird der Wegpunkt ausgewählt.
- Durch erneutes Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Auswahl bestätigt und der Wegpunkt entfernt.

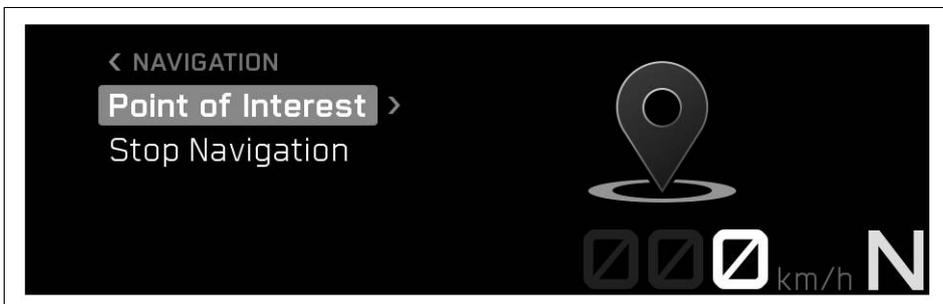
7.21.4.4 Favorites (optional)


Bedingung: Funktion **Bluetooth**® aktiviert., **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, GPS-Funktion ist am verbundenen Mobiltelefon aktiviert, In der **KTMconnect**-App (optional) sind Favoriten gespeichert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Durch Drücken der **UP**- oder **DOWN**-Taste kann eine Adresse angewählt werden.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Auswahl bestätigt und die Navigation startet.


Hinweis

In **Favorites** können 10 Adressen in der **KTMconnect**-App (optional) gespeichert werden.

7.21.4.5 Point of Interest (optional)


Bedingung: Funktion **Bluetooth**® aktiviert, **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 14) installiert und geöffnet, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Point of Interest** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste die Auswahl bestätigen.
- Durch Drücken der **UP**- oder **DOWN**-Taste kann eine Adresse angewählt werden.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Auswahl bestätigt und die Navigation startet.



Hinweis

In **Point of Interest** können ausgewählte Kategorien in der **KTMconnect**-App (optional) angezeigt werden.

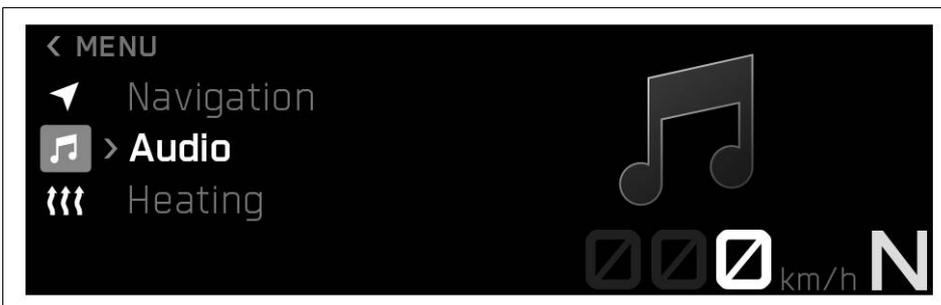
7.21.4.6 Stop Navigation (optional)



Bedingung: Funktion **Bluetooth**® aktiviert, **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Mobiltelefon (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Stop Navigation** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Auswahl bestätigt und die Navigation beendet.

7.21.5 Audio



Bedingung: Funktion **Bluetooth**® aktiviert, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden oder der **Headset Type Coded** ist ausgewählt

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.



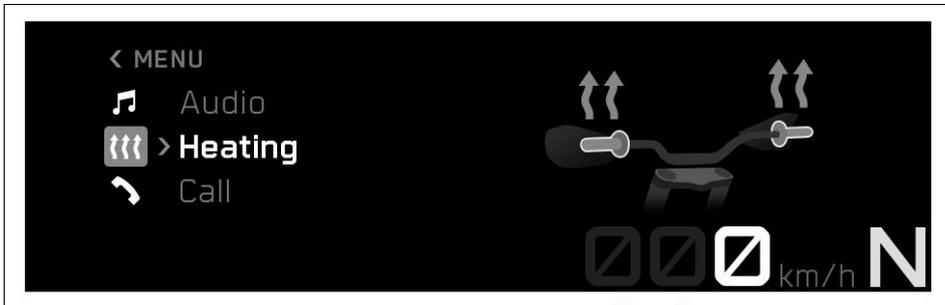
WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

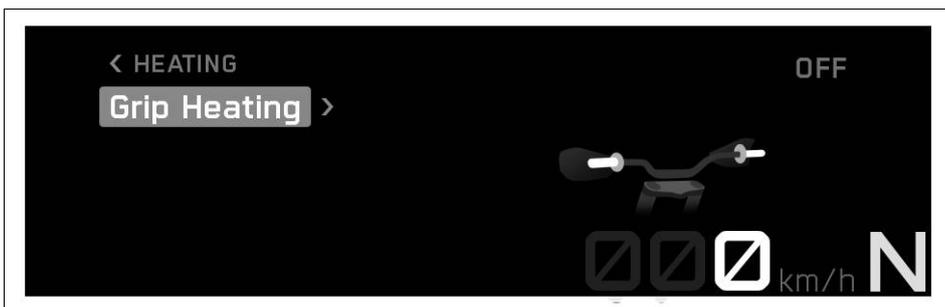
- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
- Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
- Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
- Ein kurzes oder zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt je nach Mobiltelefon zum vorherigen Audiotitel oder spielt den aktuellen Audiotitel von vorn ab.
- Drücken der **RIGHT**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.


Hinweis

Bei manchen Mobiltelefonen muss der Audioplayer des Mobiltelefons gestartet werden, bevor die Wiedergabe möglich ist.

7.21.6 Heating (optional)


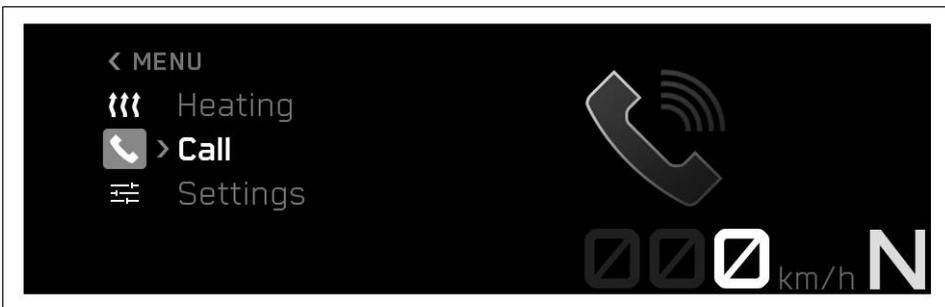
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Im Menü **Heating** (optional) kann **Heated Grips** (optional) aktiviert und deaktiviert werden.

7.21.6.1 Heated Grips (optional)


Bedingung: Modell mit Griffheizung, Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Grips** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste die Griffheizung ein- oder ausschalten.

7.21.7 Call



Bedingung: Funktion **Bluetooth®** aktiviert, Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Mobiltelefon verbunden, Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Headset verbunden

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.



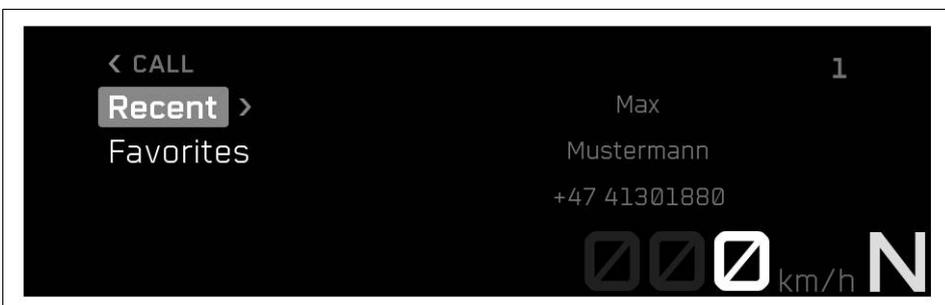
WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Call** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
Durch Drücken der **LEFT**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
Gedrücktthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
Gedrücktthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
Im Menü **Call** können die letzten Anrufe und die Favoriten aufgerufen werden.

7.21.7.1 Last Calls



WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Call** markiert ist.



Hinweis

Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Mobiltelefon vorgenommen werden.

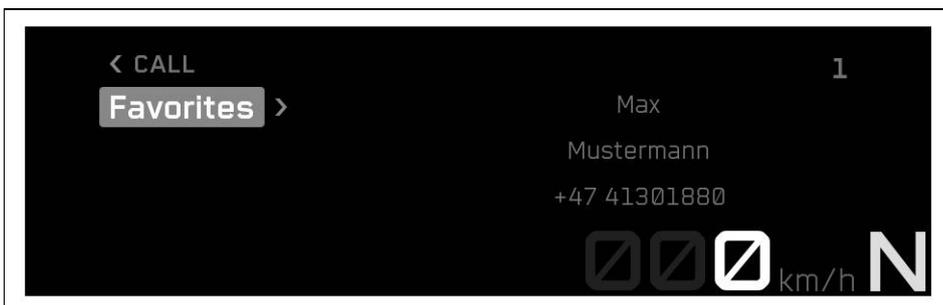
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Mobiltelefons wird der Kontakt mit dem Namen dargestellt.

Ggf. muss der Zugriff auf Kontakte am Mobiltelefon erlaubt werden.

Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Last Calls** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Person markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste kann diese angerufen werden.

7.21.7.2 Favorites



WARNUNG

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

- Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Call** markiert ist.



Hinweis

Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Mobiltelefon vorgenommen werden.

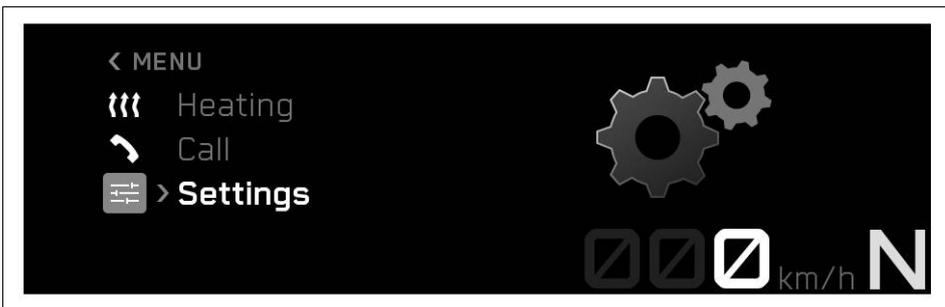
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Mobiltelefons wird der Kontakt mit dem Namen dargestellt.

Ggf. muss der Zugriff auf Kontakte am Mobiltelefon erlaubt werden.

Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Person markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste kann diese angerufen werden.

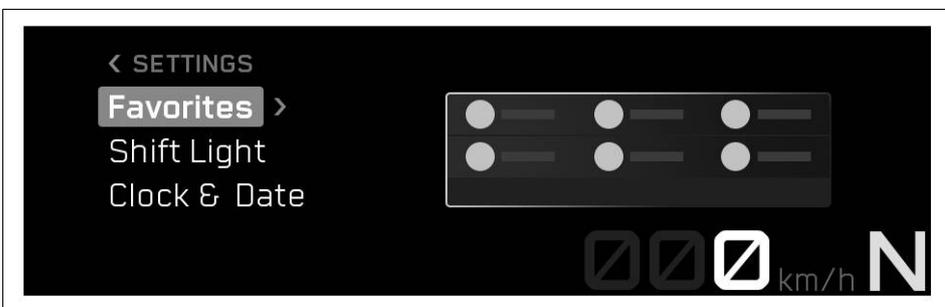
7.21.8 Settings



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** können Favoriten, **Connectivity** und der Schaltblitz konfiguriert werden. Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte können vorgenommen werden. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.21.8.1 Favorites

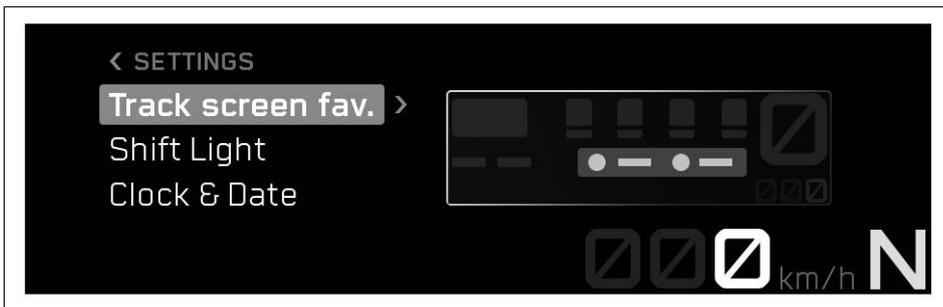


Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis Favoriten markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **RIGHT**-Taste die ausgewählte Information zu der Favoriten-Anzeige hinzufügen.

Im Menü **Favorites** können bis zu sechs Informationen ausgewählt werden.

7.21.8.2 Track Favorites (optional)



Bedingung: Motorrad steht, Fahrmodus **Track** (optional) ist aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis Favoriten markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **RIGHT**-Taste die ausgewählte Information zu der Favoriten-Anzeige hinzufügen.

Im Menü **Track Favorites** (optional) können bis zu zwei Informationen ausgewählt werden.

7.21.8.3 Konnektivität



Bedingung: Motorrad steht, Funktion **Bluetooth**® aktiviert

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Menü **Connectivity** kann ein geeignetes Mobiltelefon oder geeignetes Kommunikationssystem über **Bluetooth**® mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden und die Audio-Funktion sowie die Navigationsfunktion konfiguriert werden.



Hinweis

Nicht jedes Mobiltelefon und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

Der Standard **Bluetooth**® 4.0 muss unterstützt werden.

7.21.8.4 Bluetooth



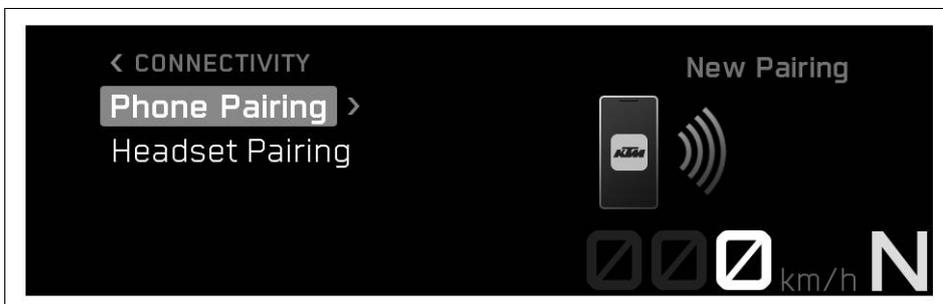
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste die **Bluetooth**[®]-Funktion ein- oder ausschalten.

i Hinweis

Die Funktion **Bluetooth**[®] muss aktiviert sein, um ein geeignetes Mobiltelefon oder Kommunikationssystem mit dem Fahrzeug zu koppeln.

Nicht jedes Mobiltelefon und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

7.21.8.5 Telefon koppeln



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis Telefon koppeln markiert ist.

i Hinweis

Jeweils nur ein Mobiltelefon kann mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **New Pairing** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

- Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Mobiltelefon. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Mobiltelefons im Menü Kopplung neu angezeigt. Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Kopplung gestartet.

i Hinweis

Das Mobiltelefon muss über **Bluetooth®** sichtbar sein, damit das Mobiltelefon vom Fahrzeug gefunden werden kann.
Nicht jedes Mobiltelefon ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

- Am Kombiinstrument erscheint eine Meldung, dass das Fahrzeug nun bereit zur Kopplung ist. Durch Bestätigung des **Passkey** am Mobiltelefon und am Kombiinstrument wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

i Hinweis

Beim Verbinden mit **KTMconnect** den Anweisungen in der App folgen. Am Kombiinstrument kann eine Bestätigung erforderlich sein.

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis Kopplung löschen markiert ist. Durch Drücken der **RIGHT**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
- Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.
 - ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.
 - ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:
 - Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Phone Pairing** kann ein geeignetes Mobiltelefon über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

i Hinweis

Nicht jedes Mobiltelefon und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.
Sicherstellen, dass das Endgerät im korrekten Pairing-Modus zur Anrufverwaltung ist. Wenn das Endgerät z. B. nur zur Medienwiedergabe gekoppelt wird, funktioniert die Anruhfunktion ggf. nicht.

7.21.8.6 Headset-Kopplung



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Riders Headset** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **New Pairing** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Kommunikationssystem. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Fahrer-Headsets im Untermenü **New Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Kopplung gestartet.

i Hinweis

Das Kommunikationssystem muss sich im Pairing-Modus befinden, damit das Kommunikationssystem vom Fahrzeug gefunden werden kann. Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems beachten.

UP- oder **DOWN-**Taste drücken, bis **Delete Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **RIGHT-**Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.

Nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

- Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.
 - ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.
 - ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:
 - Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Riders Headset** kann ein geeignetes Kommunikationssystem des Fahrers mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

7.21.8.7 Headset Type



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP-** oder **DOWN-**Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP-** oder **DOWN-**Taste drücken, bis **Connectivity** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP-** oder **DOWN-**Taste drücken, bis **Headset Type** markiert ist.
- Mit der **UP-** oder **DOWN-**Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird der Fahrer-Headsettyp geändert.

Im Untermenü **Headset Type** kann die Verbindungsart des Fahrer-Headsets ausgewählt werden.

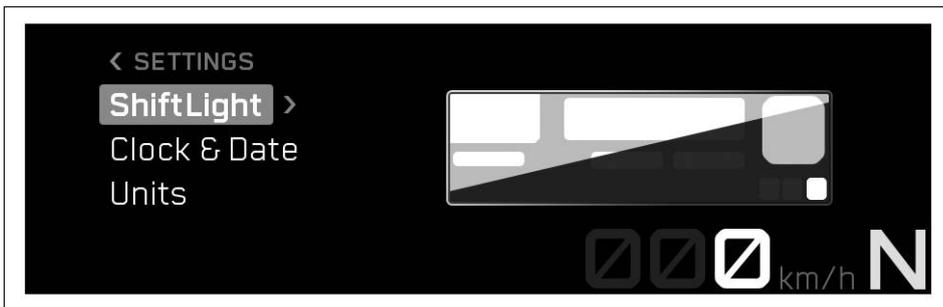
Im Anzeigemodus **Bluetooth Headset** wird das Kommunikationssystem per **Bluetooth®** kabellos mit dem Fahrzeug verbunden.

Im Anzeigemodus **Corded Headset** wird das Kommunikationssystem direkt mit dem Smartphone verbunden.

i Hinweis

Der Menüpunkt **Riders Headset** ist nur im **Headset Type Bluetooth** verfügbar.

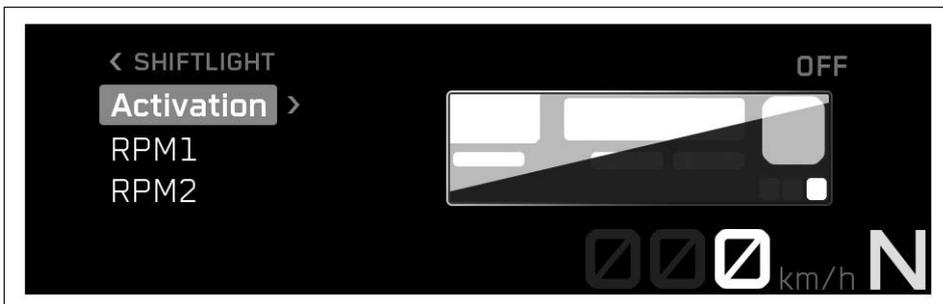
7.21.8.8 Shift Light



Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Im Untermenü **Shift Light** kann der Schaltblitz konfiguriert werden.

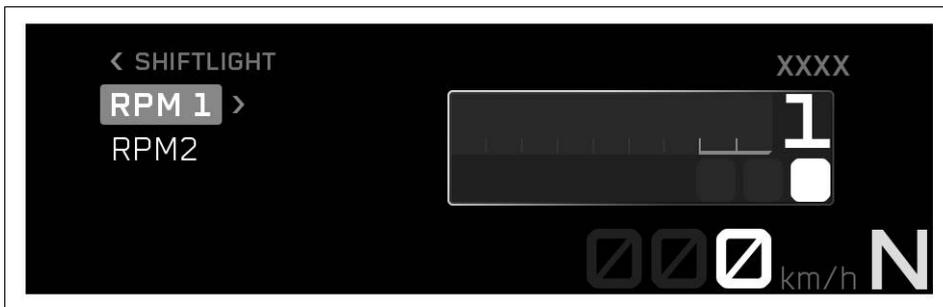
7.21.8.9 Shift Light Activation



Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Activation** markiert ist.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste Schaltblitz ein- oder ausschalten.

7.21.8.10 RPM1



Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM1** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste den Wert für **RPM1** einstellen.

RPM1 darf nicht größer als **RPM2** sein.

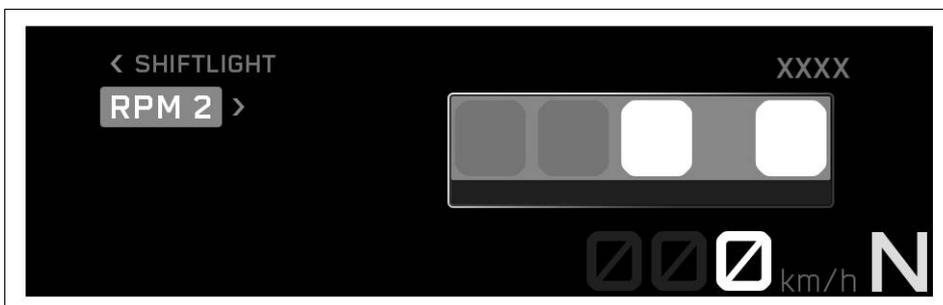


Hinweis

RPM1 kann in 500er Schritten zwischen 5.500 und 10.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden.

Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM1** erreicht, blinkt die Drehzahlanzeige als Schaltblitz.

7.21.8.11 RPM2



Bedingung: Motorrad steht, **ODO** > 1000 km (621 mi)

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM2** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste den Wert für **RPM2** einstellen.

RPM2 darf nicht kleiner als **RPM1** sein.



Hinweis

RPM2 kann in 500er Schritten zwischen 7.000 und 10.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden.

Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM2** erreicht, blinkt der Bildschirm als Schaltblitz.

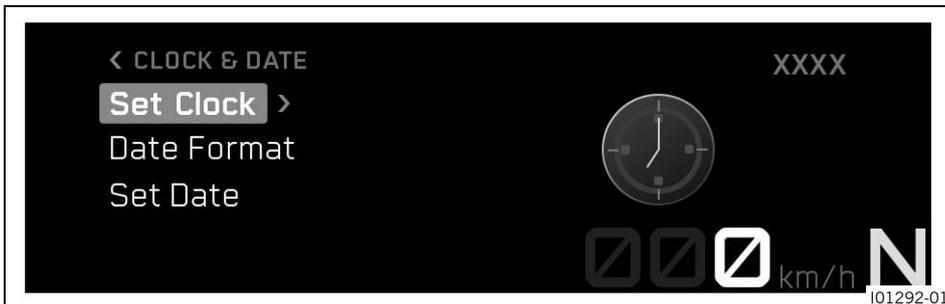
7.21.8.12 Uhrzeit und Datum einstellen

Bedingung: Motorrad steht



- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** erscheint.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Uhrzeit einstellen



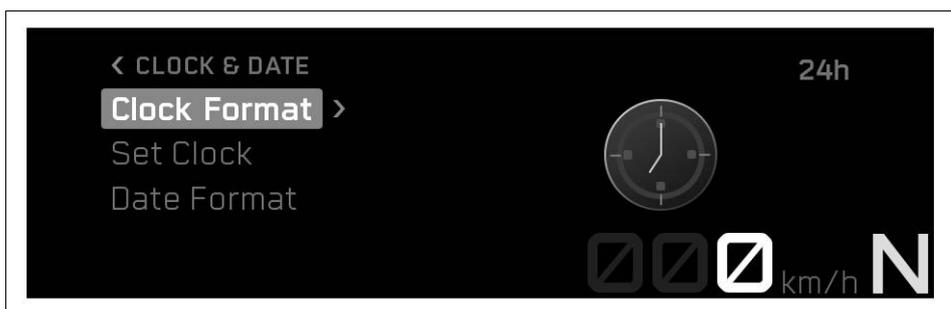
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Clock** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis die Stunde eingestellt ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Stunde ausgewählt.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis die Minute eingestellt ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die Minute ausgewählt.
- **LEFT**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

Datum einstellen



- **UP-** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Date** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP-** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Tag eingestellt ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird der Tag ausgewählt.
- **UP-** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Monat eingestellt ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird der Monat ausgewählt.
- **UP-** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Jahr eingestellt ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Jahr ausgewählt.
- **LEFT**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

7.21.8.13 Clock Format



Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP-** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP-** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock Format** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP-** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste das Zeitformat auswählen.



Hinweis

Einstellbar sind 24h und 12h.

7.21.8.14 Date Format



Bedingung: Motorrad steht

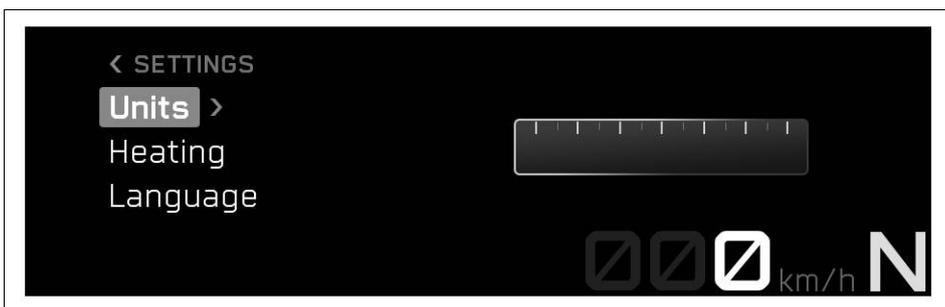
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Date Format** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste das Datumsformat auswählen.



Hinweis

Einstellbar sind DD.MM.YYYY, MM.DD.YYYY und YYYY.MM.DD.

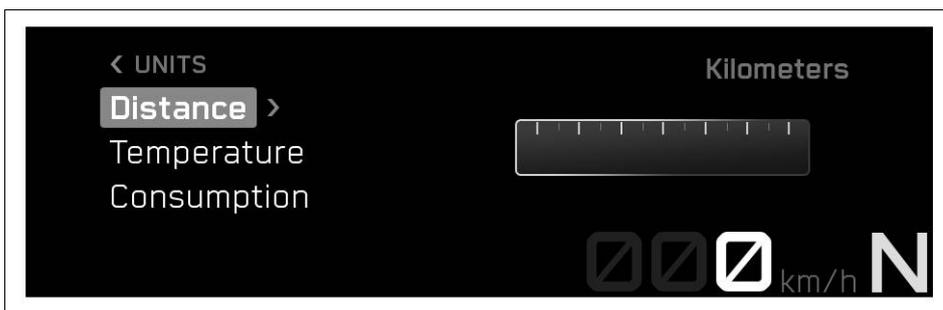
7.21.8.15 Units



Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
 - **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
 - Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Im Untermenü **Units** können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden.

7.21.8.16 Distance



Bedingung: Motorrad steht

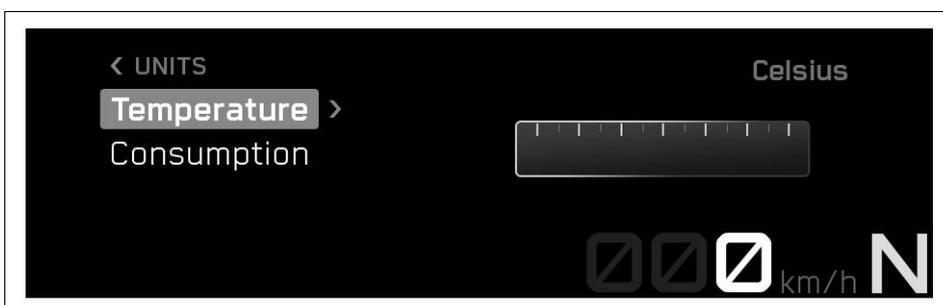
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.



Hinweis

Einstellbar sind Kilometer und Meilen.

7.21.8.17 Temperature



Bedingung: Motorrad steht

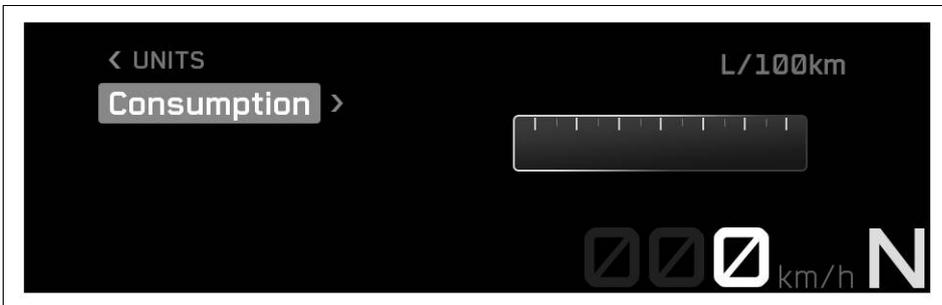
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.



Hinweis

Einstellbar sind Celsius und Fahrenheit.

7.21.8.18 Consumption



Bedingung: Motorrad steht

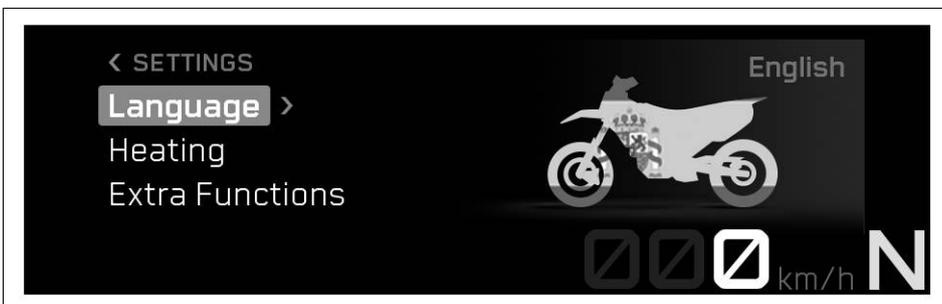
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Consumption** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.



Hinweis

Einstellbar sind l/100km, km/l, USG/100mi, mi/USG, Fehlfunktion-Kontrollleuchte, UKG/100mi und mi/UKG.

7.21.8.19 Language



Bedingung: Motorrad steht

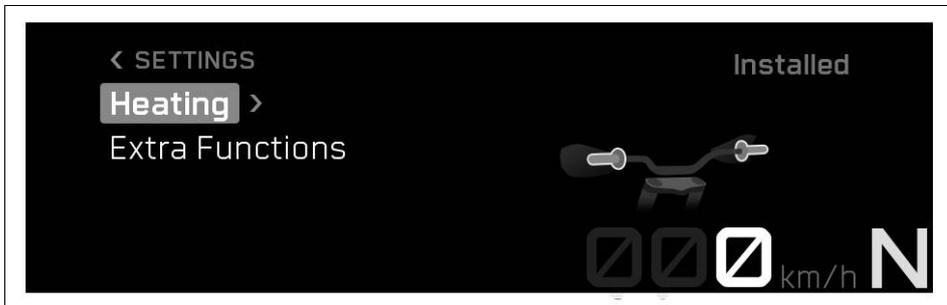
- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste die gewünschte Sprache bestätigen.



Hinweis

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.21.8.20 Heating



Bedingung: Motorrad steht

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

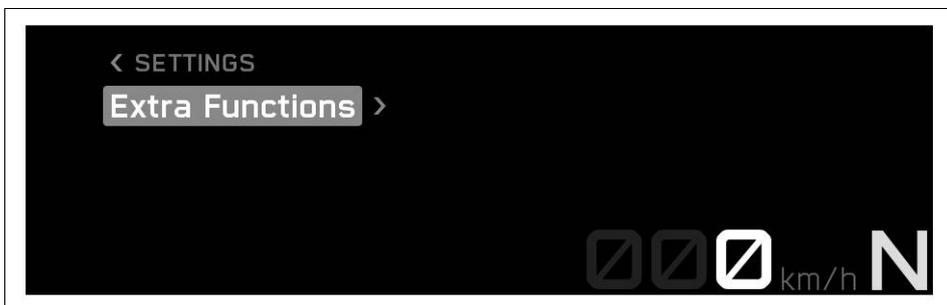
Im Untermenü **Heating** kann die Griffheizung konfiguriert werden.



Hinweis

Im Menü **Settings** steuert das Untermenü **Heating** ausschließlich die Sichtbarkeit von **Heated Grips** im Menü.

7.21.8.21 Extra Functions



Bedingung: Motorrad steht, Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion

- Bei geschlossenem Menü die **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
- Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.



Hinweis

Die optionalen Zusatzfunktionen werden aufgelistet.

Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software sind auf der **KTM**-Website aufgeführt.

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

- Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

- Verwenden Sie nur vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Räder und Reifen mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.



WARNUNG

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

- Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km
----------------	--------



WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

- Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.



Hinweis

Beim Betrieb des Motorrades bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

- Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
 - ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
- Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
- Mit den Bedienelementen vertraut machen.
- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 103)
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (S. 106)
- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 110)

8 Inbetriebnahme

- Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird. Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
- Motor einfahren. 📖 (S. 68)

8.2 Motor einfahren

- Während der Einlaufphase die angegebene Fahrgeschwindigkeit im jeweiligen Gang nicht überschreiten.

Während der ersten	1.000 km
Höchstgeschwindigkeit pro Gang	
1. Gang	50 km/h
2. Gang	70 km/h
3. Gang	90 km/h
4. Gang	110 km/h
5. Gang	125 km/h
6. Gang	140 km/h
Vollgasfahrten vermeiden.	

8.3 Fahrzeug beladen



WARNUNG

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

- Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.



WARNUNG

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

- Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.



WARNUNG

Unfallgefahr Montiertes Gepäck beeinflusst das Fahrverhalten.

- Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
- Fahren Sie langsamer, wenn das Fahrzeug mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h
----------------------------------	----------



WARNUNG

Unfallgefahr Verrutschte oder falsch befestigte Gepäckstücke können die Lichtanlage verdecken.

- Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.
- Stellen Sie sicher, dass die Lichtanlage nicht durch Gepäck verdeckt wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Fahrzeug betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

- Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.



WARNUNG

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

- Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
- Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



WARNUNG

Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

- Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

- Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.

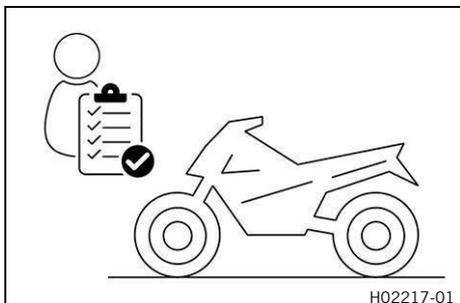
Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.	
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg



9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

i Hinweis

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren. Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.



- Motorölstand kontrollieren.  (S. 142)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 107)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 111)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 109)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 112)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 133)
- Kettenverschmutzung kontrollieren.  (S. 97)
- Kettenspannung kontrollieren.  (S. 98)
- Reifenzustand kontrollieren.  (S. 118)
- Reifendruck kontrollieren.  (S. 120)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

9.2 Fahrzeug starten



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



WARNUNG

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

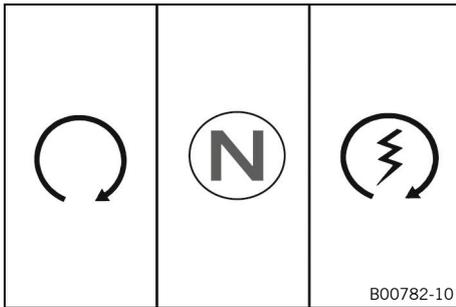
- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.



HINWEIS

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



- Not-Aus-Schalter in die Stellung drücken.
- Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung drehen.

Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

- ✓ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Betriebsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
- ✓ Die **ABS**-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ✓ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.
- Starttaste drücken.

Starttaste erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten kein Gas geben.

Bei einem erfolglosen Startversuch bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

i Hinweis
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn bei ausgeklapptem Seitenänder ein Gang eingelegt wird und der Kupplungshebel losgelassen wird, bleibt der Motor stehen.

- Seitenänder entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

9.3 Anfahren

- Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigegeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

! WARNUNG
Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Fahrzeug fallen.

- Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.



WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

- Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.



WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Fahrzeug betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

- Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.



WARNUNG

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

- Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
- Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



WARNUNG

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

- Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.



WARNUNG

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

- Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver, sofern keine Gefahrensituation auftritt.



WARNUNG

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

- Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.



WARNUNG

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

- Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz

200 km



WARNUNG

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

- Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

- Ändern Sie die Zündschlüsselstellung nicht während der Fahrt.



WARNUNG

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

- Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.



HINWEIS

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.



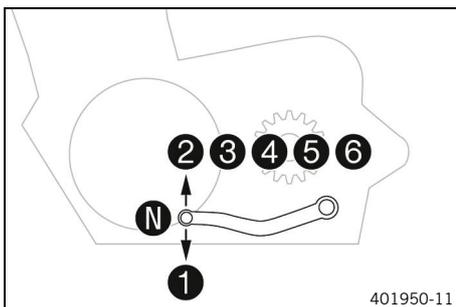
HINWEIS

- Motorschaden** Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus. Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.



Hinweis

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



- Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten.
- Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.



Hinweis

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

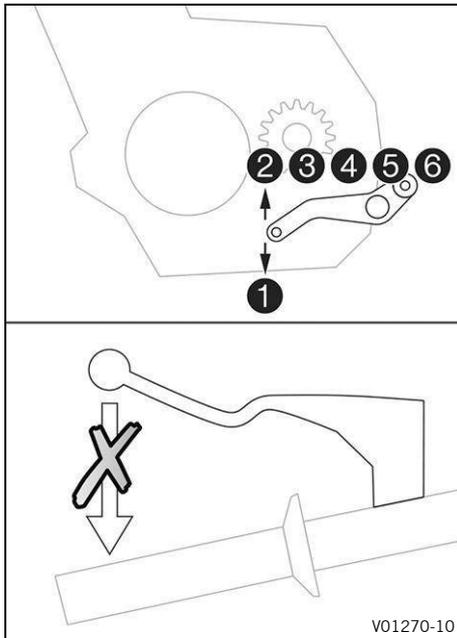
- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf $\frac{3}{4}$ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
- Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremseren und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
- Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und die Starttaste betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
- Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
- Häufiges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
- Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.
- Wenn die Öldruck-Warnleuchte  aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
- Wenn während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte  aufleuchtet, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
- Mit **QUICKSHIFTER+** kann im angegebenen Geschwindigkeitsbereich hochgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Mindestgeschwindigkeit vor Gangwechsel	
1. Gang in 2. Gang	30 km/h
2. Gang in 3. Gang	40 km/h
3. Gang in 4. Gang	50 km/h
4. Gang in 5. Gang	55 km/h
5. Gang in 6. Gang	60 km/h

- Mit QUICKSHIFTER+ kann im angegebenen Geschwindigkeitsbereich zurückgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Höchstgeschwindigkeit vor Gangwechsel	
6. Gang in 5. Gang	165 km/h
5. Gang in 4. Gang	145 km/h
4. Gang in 3. Gang	120 km/h
3. Gang in 2. Gang	90 km/h
2. Gang in 1. Gang	60 km/h

9.5 QUICKSHIFTER+



Wenn der **QUICKSHIFTER+** aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.

Der QUICKSHIFTER+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

9.6 Abbremsen



WARNUNG

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

- Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.



WARNUNG

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn das ABS eingeschaltet ist.

- Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.



WARNUNG

Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

- Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Gefahrenbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.



WARNUNG

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.



WARNUNG

Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

- Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.



WARNUNG

Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

- Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

- Zum Abbremsen Gas wegnehmen und Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigen.



Hinweis

Mit **ABS** kann sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft angewendet werden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.



WARNUNG

Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

- Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

- Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
- Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.



9.7 Anhalten, Parken



WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

- Motorrad abbremsten.
- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung  drehen.



Hinweis

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

- Motorrad auf festem Untergrund parken.
- Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
- Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung  niederdrücken und in die Stellung  drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

9.8 Transport



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



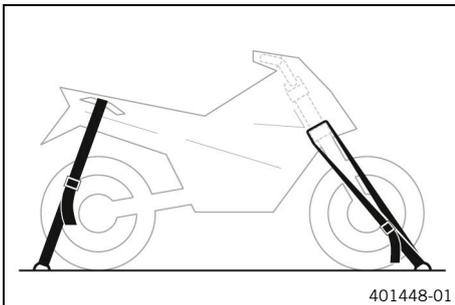
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

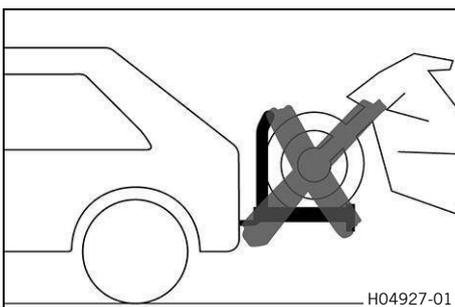
9.9 Abschleppen im Pannenfall



HINWEIS

Beschädigungsgefahr Beim Abschleppen mit einem Zugfahrzeug können Schäden am Antriebsstrang und am Getriebe auftreten.

- Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenfahrzeugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.
- Transportieren Sie ein Pannenfahrzeug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.



- Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.
- Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

9.10 Kraftstoff tanken



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



HINWEIS

Materialschaden Bei unzureichender Kraftstoffqualität sind Leistungseinbußen und Folgeschäden möglich.

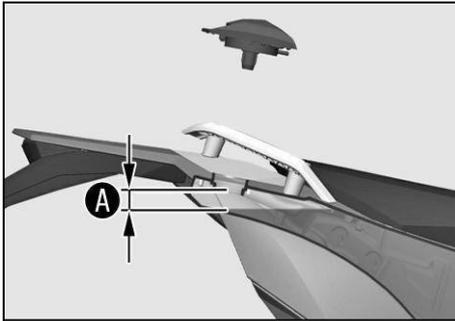
- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht.



HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Motor abstellen.
- Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 22)
- Kraftstofftank bis maximal an das Maß **A** mit Kraftstoff auffüllen.

Maß A	20 mm
Kraftstofftankinhalt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 166)	13,3 l

- Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 23)



S03345-10

10.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können je nach Land abweichende Serviceintervalle gelten.

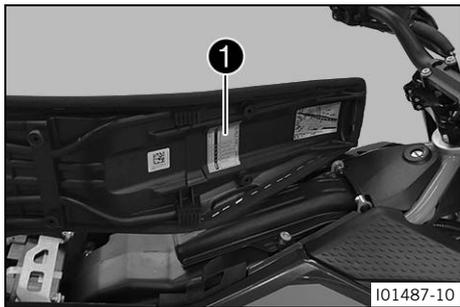
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Händler berät Sie gern.

	alle 48 Monate					
	alle 24 Monate					
	alle 12 Monate					
	alle 30.000 km					
	alle 15.000 km					
	nach 1.000 km					
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	●	●	●	●	●
Schaltwellensensor programmieren.	○	●	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 109)	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 112)	○	●	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 107)	○	●	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 107)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.					●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 111)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.					●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 103)		●	●	●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.					●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 109)	○	●	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 142)	○	●	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.		●	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren.	○	●	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		●	●	●	●	●
Rahmen kontrollieren.			●			
Schwinge kontrollieren.			●			
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.		●	●			
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren.	○	●	●			
Radlager auf Spiel kontrollieren.	○	●	●	●	●	●
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen.	○	●	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (S. 118)	○	●	●	●	●	●

	alle 48 Monate					
	alle 24 Monate					
	alle 12 Monate					
	alle 30.000 km					
	alle 15.000 km					
	nach 1.000 km					
Reifendruck kontrollieren. 📖 (S. 120)	○	●	●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🛠️	○	●	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🛠️	○					
Speichenspannung kontrollieren. 📖 (S. 121)		●	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. 📖 (S. 99)		●	●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. 📖 (S. 98)	○	●	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🛠️	○	●	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. 🛠️			●			
Ventilspiel kontrollieren. 🛠️			●			
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🛠️		●	●			
Kraftstoffsieb wechseln. 🛠️	○					
Kraftstoffsieb wechseln, Kraftstoffdruck kontrollieren. 🛠️		●	●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. 📖 (S. 129)	○	●	●			
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🛠️	○	●	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 📖 (S. 90)		●	●			
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🛠️	○	●	●	●	●	●
Frostschutz und Kühlfüllstandsstand kontrollieren. 📖 (S. 132)	○	●	●	●	●	
Kühlfülligkeit wechseln. 🛠️						●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🛠️	○	●	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🛠️	○	●	●	●	●	●
Serviceintervallanzeige einstellen. 🛠️	○	●	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen. 🛠️	○	●	●	●	●	●

- einmaliges Intervall
- periodisches Intervall

11.1 Gabel/Federbein



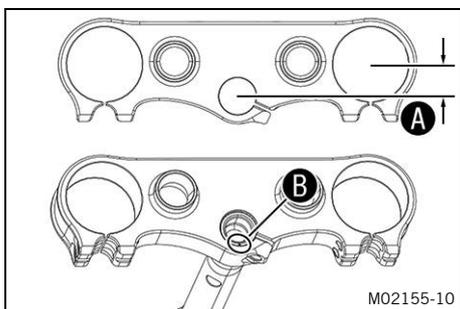
Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk an Fahrstil und Zuladung anzupassen.

i Hinweis

Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle **1** zusammengefasst. Die Tabelle ist an der Unterseite der Fahrersitzbank angebracht.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für eine persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Die Einstellungen nicht willkürlich verändern, da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

11.2 Gabelversatz



Bei diesem Fahrzeug besteht die Möglichkeit, das Fahrverhalten über den Gabelversatz zu beeinflussen.

Der Gabelversatz ist der Abstand **A** zwischen dem Mittelpunkt der Gabelbeine und des Steuerkopflagers.

Der eingestellte Gabelversatz ist an der Markierung **B** bei entfernter Steuerkopfschraube erkennbar.

i Hinweis

Der größere Gabelversatz verbessert die Handlichkeit in Kurven. Der kleinere Gabelversatz verbessert die Fahrstabilität.

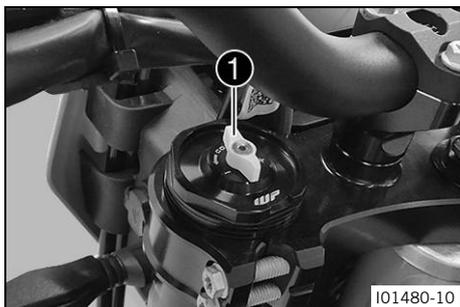
Zum Einstellen des Gabelversatzes müssen die Gabelbrücken ausgebaut und das Gabelschaffrohr von der unteren Gabelbrücke entfernt werden.

Der Gabelversatz kann nicht stufenlos eingestellt werden.

11.3 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

i Hinweis

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Weißes Einstellelement **1** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Hinweis

Das Einstellelement **1 COMP** befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.

Das Einstellelement **REB** befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

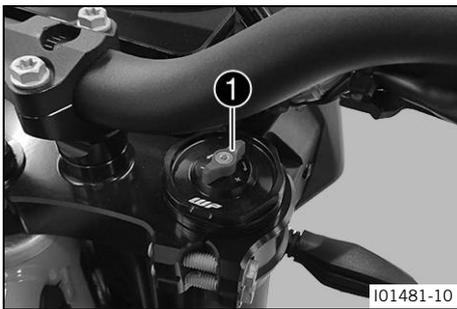
Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

i Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.



11.4 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

i Hinweis
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



- Rotes Einstellelement **1** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

i Hinweis
Das Einstellelement **1 REB** befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Das Einstellelement **COMP** befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

i Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.



11.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.

High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

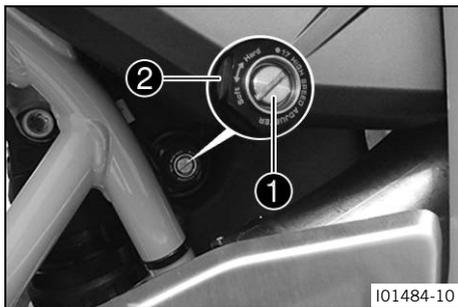
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



- Einstellelement **1** mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Verschraubung **2** nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

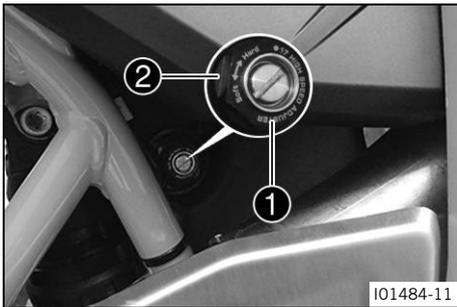
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



- Einstellelement **1** mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Verschraubung **2** nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

i Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.



11.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

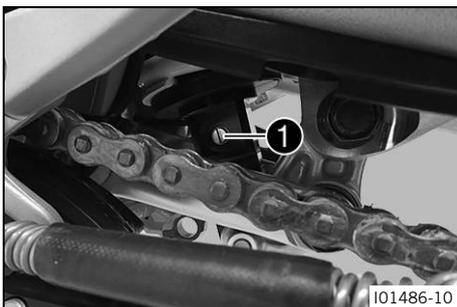


VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



- Einstellelement **1** bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

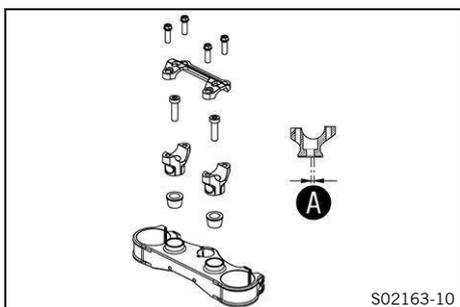
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

i Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.



11.9 Lenkerposition



Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand **A** aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand A	3,5 mm
--------------------------	--------

Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

11.10 Lenkerposition einstellen

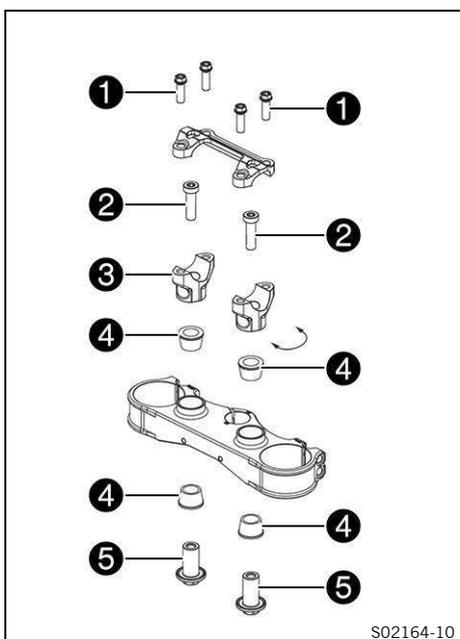


WARNUNG

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

- Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



- Schrauben **1** entfernen. Lenkerklemmbrücke abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Schrauben **2** entfernen. Lenkeraufnahmen **3** abnehmen.
- Gummibuchsen **4** positionieren und Muttern **5** von unten durchstecken.
- Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen.

Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.



Hinweis

Die Lenkeraufnahmen sind auf einer Seite länger und höher.

- Schrauben **2** montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme

M10

45 Nm

Loctite® 243

- Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

- Lenkerklemmbrücke positionieren.
- Schrauben **1** montieren, aber noch nicht festziehen.

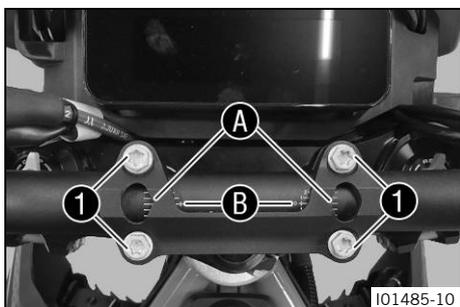
Schraube Lenkerklemmbrücke

M8

20 Nm

- ✓ Die Markierungen **A** der Lenkerklemmbrücke sind zur Mittellinie **B** der Lenkerskala ausgerichtet.

- Schrauben **1** gleichmäßig festziehen.



Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm



12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben



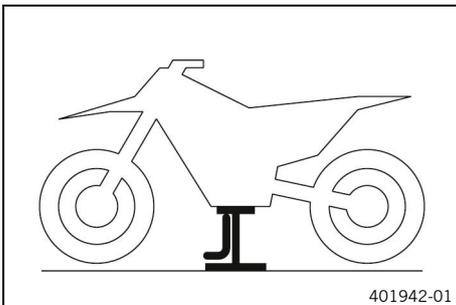
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad im Bereich der Fußrastenträger aufheben.
 - ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen



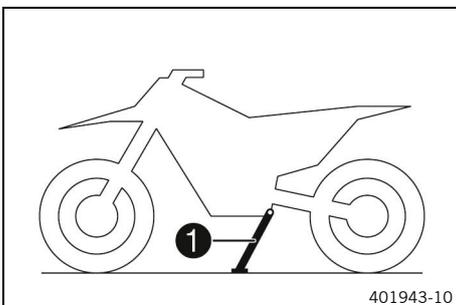
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad vom Hubständer nehmen und am Seitenständer **1** abstellen.
- Hubständer entfernen.

12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben



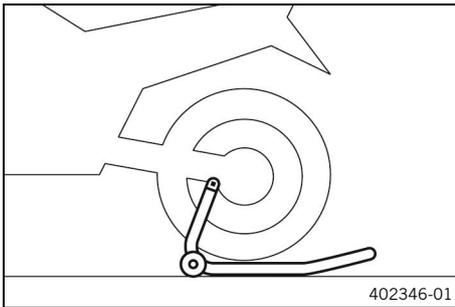
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen und beidseitig in die Schwinge einschrauben.

Aufnahmeadapter (69329955010)

Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

- Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung ausrichten und Motorrad aufheben.



12.4 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen



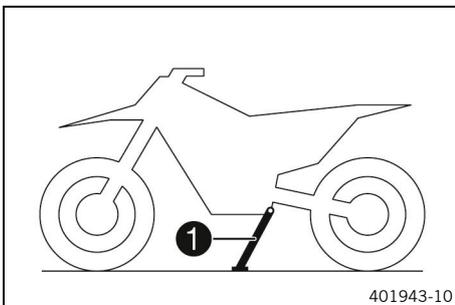
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad gegen Umfallen sichern.
- Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ① abstellen.



12.5 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

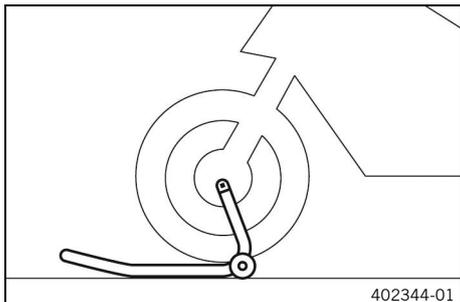
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 88)



Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen, Hebevorrichtung vorn ausrichten.

Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

Vorderrad-Hebevorrichtung klein (61129965100)

- Motorrad vorn aufheben.

12.6 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen



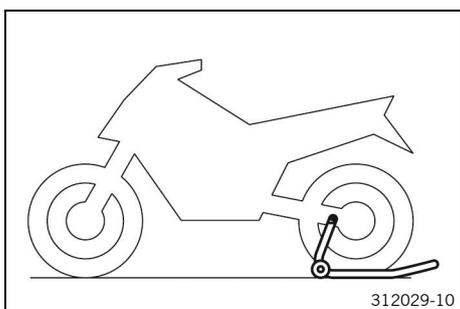
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad gegen Umfallen sichern.
- Hebevorrichtung vorn entfernen.

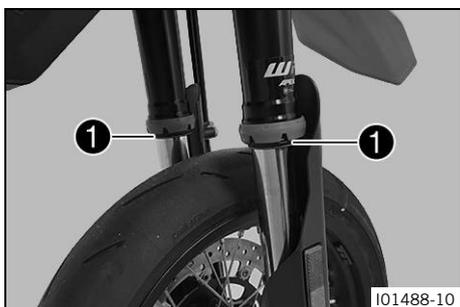
12.7 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 88)
- Gabelschutz ausbauen. (S. 91)

Hauptarbeit

- Staubmanschetten **1** an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



Hinweis

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

- Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray  (S. 167)

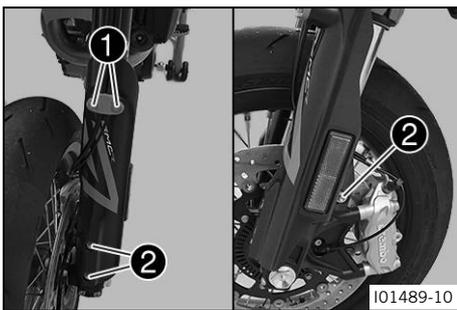
- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

- Gabelschutz einbauen.  (S. 91)
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 88)



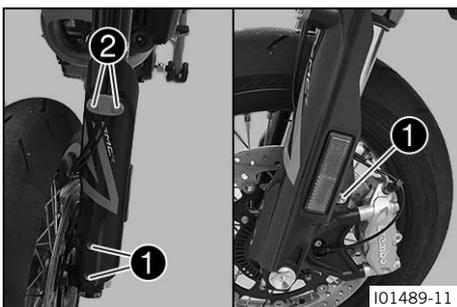
12.8 Gabelschutz ausbauen



- Schrauben ① entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ② am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.
- Schrauben ② am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.



12.9 Gabelschutz einbauen



- Linken Gabelschutz positionieren. Schrauben ① montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ② montieren und festziehen.

Restliche Schrauben EJOT	
EJOT PT®	2 Nm

- Rechten Gabelschutz positionieren. Schrauben ① montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



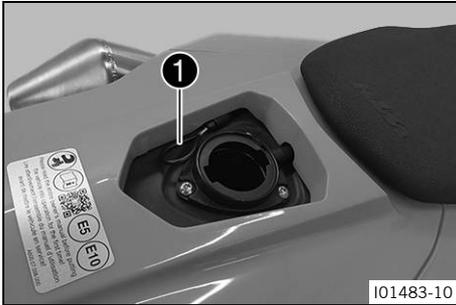
12.10 Sitzbank abnehmen

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen.  (S. 22)

Hauptarbeit

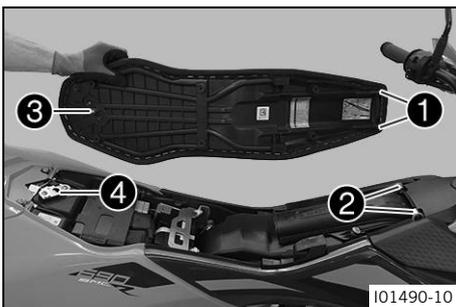
- An der Schlaufe **1** ziehen und Sitzbank hinten anheben.
- Sitzbank zurückziehen und nach oben abnehmen.



Nacharbeit

- Kraftstofftankverschluss schließen.  (S. 23)

12.11 Sitzbank montieren



- Sitzbank mit Haltenasen **1** an den Buchsen **2** einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
- Verriegelungsbolzen **3** in das Schlossgehäuse **4** einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

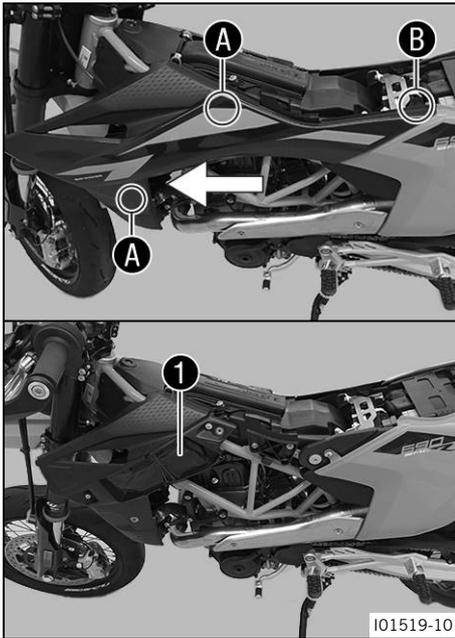
12.12 Bordwerkzeug ausbauen

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen.  (S. 22)
- Sitzbank abnehmen.  (S. 92)

Hauptarbeit

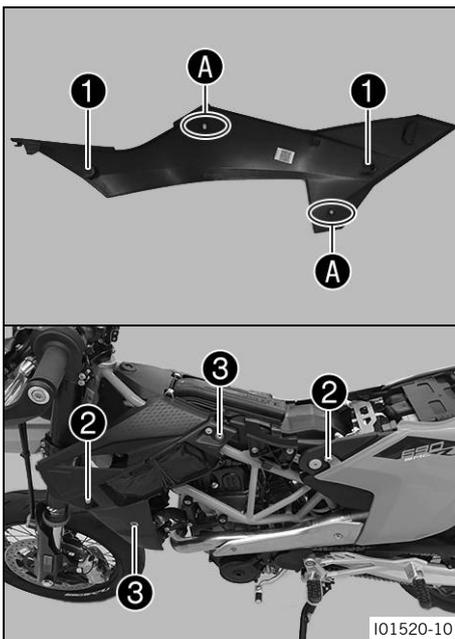
- Linke Seitenverkleidung in den Bereichen **A** aus den Gummibuchsen ziehen.
- Linke Seitenverkleidung im Bereich **B** nach oben aus der Buchse ziehen.
- Linke Seitenverkleidung nach vorn abnehmen.
- Bordwerkzeugfach öffnen und Bordwerkzeug **1** entnehmen.



12.13 Bordwerkzeug verstauen

Hauptarbeit

- Bordwerkzeug im Bordwerkzeugfach verstauen.
- Linke Seitenverkleidung mit den Haltenasen **1** an den Buchsen **2** positionieren und nach hinten und im hinteren Bereich nach unten schieben.
- Linke Seitenverkleidung in den Bereichen **A** in die Gummibuchsen **3** drücken.



Nacharbeit

- Sitzbank montieren.  (S. 92)

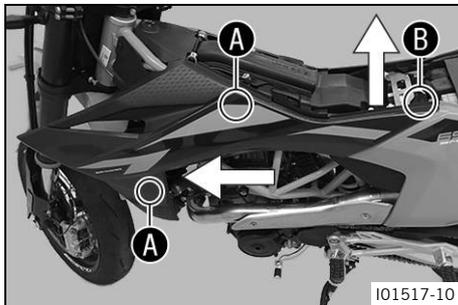
12.14 Seitenverkleidung abnehmen

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen.  (S. 22)
- Sitzbank abnehmen.  (S. 92)

Hauptarbeit

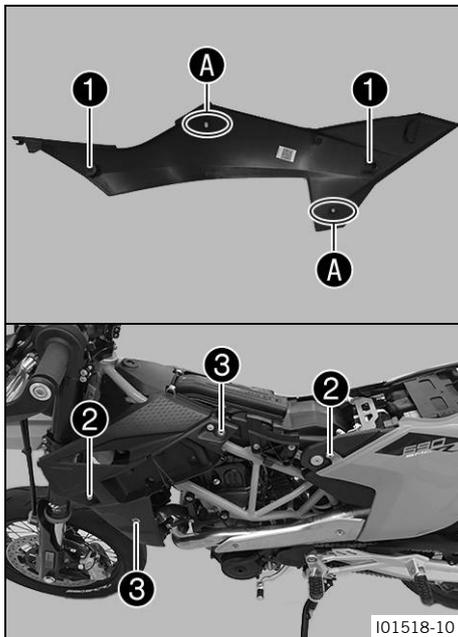
- Linke Seitenverkleidung in den Bereichen **A** aus den Gummibuchsen ziehen.
- Linke Seitenverkleidung im Bereich **B** nach oben aus der Buchse ziehen.
- Linke Seitenverkleidung nach vorn abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



12.15 Seitenverkleidung montieren

Hauptarbeit

- Linke Seitenverkleidung mit den Haltenasen **1** an den Buchsen **2** positionieren und nach hinten und im hinteren Bereich nach unten schieben.
- Linke Seitenverkleidung in den Bereichen **A** in die Gummibuchsen **3** drücken.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



Nacharbeit

- Sitzbank montieren.  (S. 92)

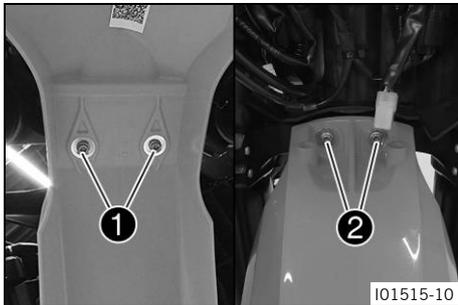
12.16 Kotflügel vorn ausbauen

Vorarbeit

- Scheinwerfer mit Scheinwerferträger ausbauen  (S. 128)

Hauptarbeit

- Schrauben **1** entfernen.
- Schrauben **2** entfernen und Kotflügel abnehmen.



12.17 Kotflügel vorn einbauen

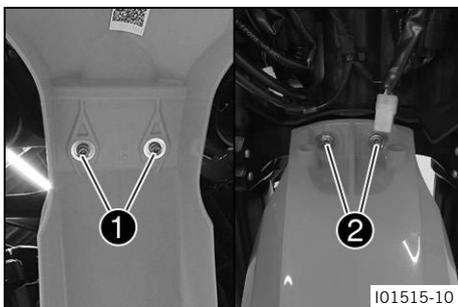
Hauptarbeit

- Kotflügel vorn positionieren. Schrauben **1** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Schrauben **2** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



Nacharbeit

- Scheinwerfer mit Scheinwerferträger einbauen  (S. 129)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.  (S. 129)

12.18 Luftfilter ausbauen

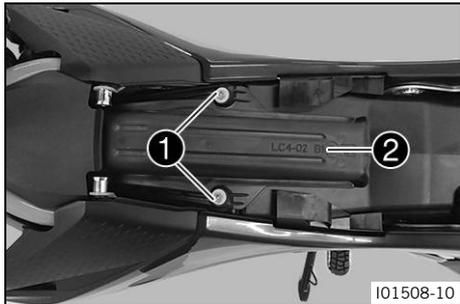


HINWEIS

- Motorschaden** Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus. Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

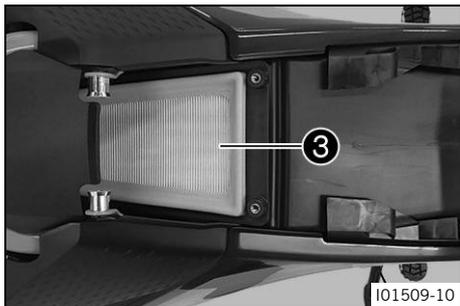
Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen.  (S. 22)
- Sitzbank abnehmen.  (S. 92)



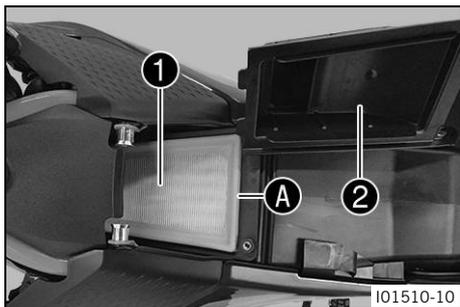
Hauptarbeit

- Schrauben ① entfernen.
- Luftfilterkasten-Oberteil ② abnehmen.



- Luftfilter ③ entfernen.

12.19 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

- Luftfilterkasten reinigen.
- Luftfilter ① montieren.

Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche A am Luftfilterkasten aufliegen.

i Hinweis
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

- Luftfilterkasten-Oberteil ② vorn am Luftfilterkasten einhängen und nach unten schwenken.
- Schrauben ③ montieren und festziehen.



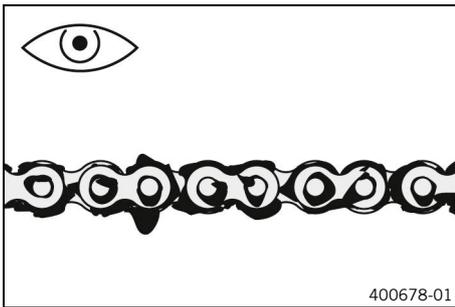
Schraube Luftfilterkasten-Oberteil

M6	2 Nm
----	------

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (S. 92)

12.20 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
 - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
 - Kette reinigen. 📖 (S. 97)



12.21 Kette reinigen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

- Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. 📖 (S. 88)

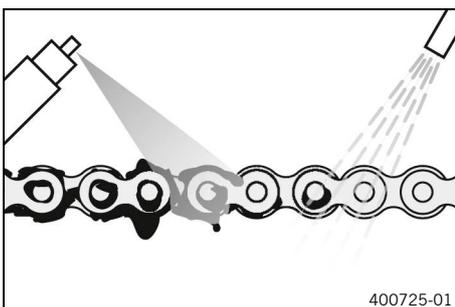
Hauptarbeit

- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel 📖 (S. 171)

- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Street 📖 (S. 167)



Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 89)



12.22 Kettenspannung kontrollieren



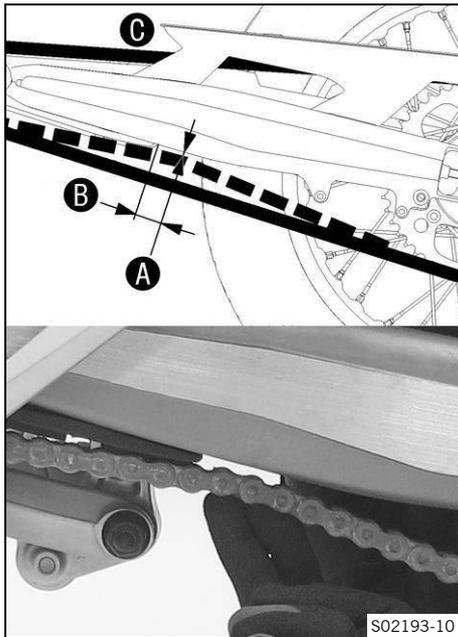
WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. 📖 (S. 88)



Hinweis

Die Kontrolle ist ebenfalls möglich, wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht.

- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Die Kette im Abstand **B** vom Kettengleitschutz nach oben drücken und Kettenspannung **A** ermitteln.

Kettenspannung	5 mm
Abstand vom Kettengleitschutz	30 mm
Der obere Teil der Kette C muss dabei gespannt sein.	
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

- » Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kettenspannung einstellen. 📖 (S. 98)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 89)

12.23 Kettenspannung einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

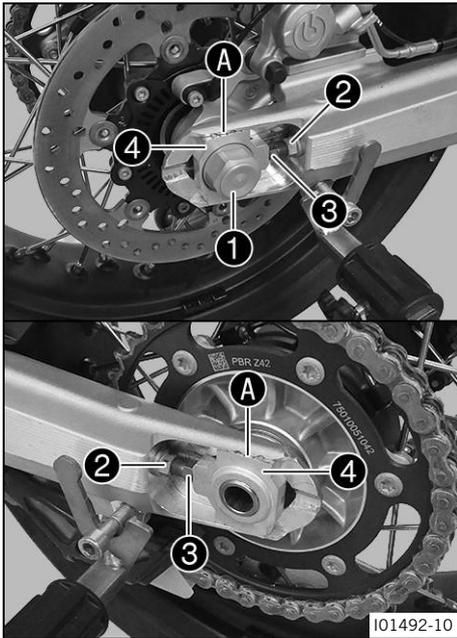
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Kettenspannung kontrollieren. 📖 (S. 98)



Hauptarbeit

- Mutter ① lösen.
- Muttern ② lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ③ links und rechts einstellen.

Kettenspannung	5 mm
Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken A stehen.	
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein.	
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

- Muttern ② festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ④ an den Einstellschrauben ③ anliegen.
- Mutter ① festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M25×1,5	90 Nm

12.24 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

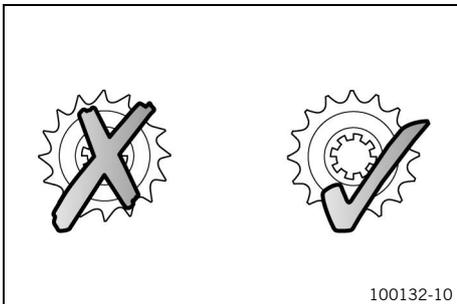
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 88)

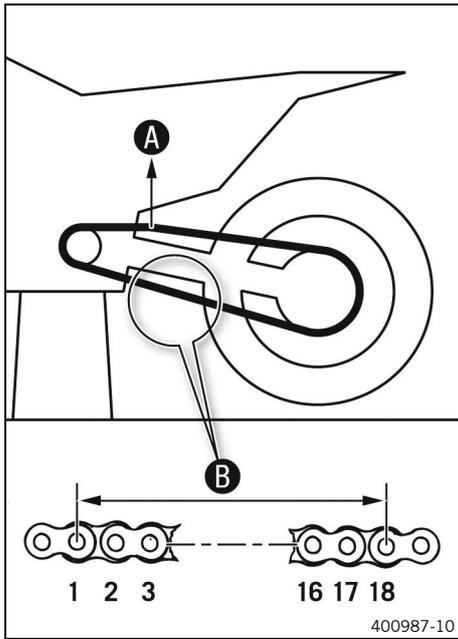
Hauptarbeit

- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

- » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
 - Antriebssatz wechseln.





- Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht **A** ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg
---------------------------------	-------

- Den Abstand **B** von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Maximaler Abstand B von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm
---	--------

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

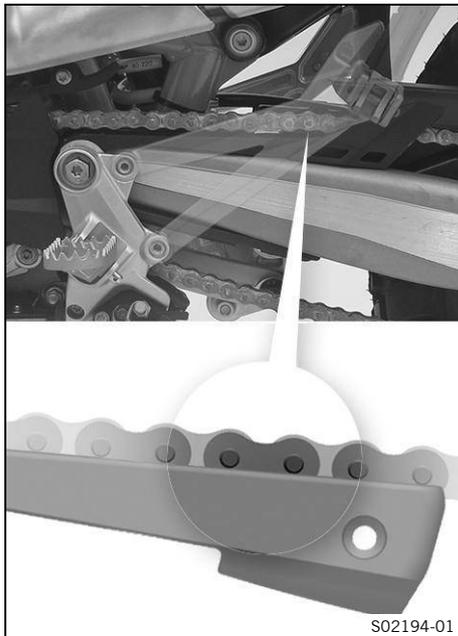
- » Wenn der Abstand **B** größer ist als das angegebene Maß:
 - Antriebssatz wechseln. 🛠️

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.



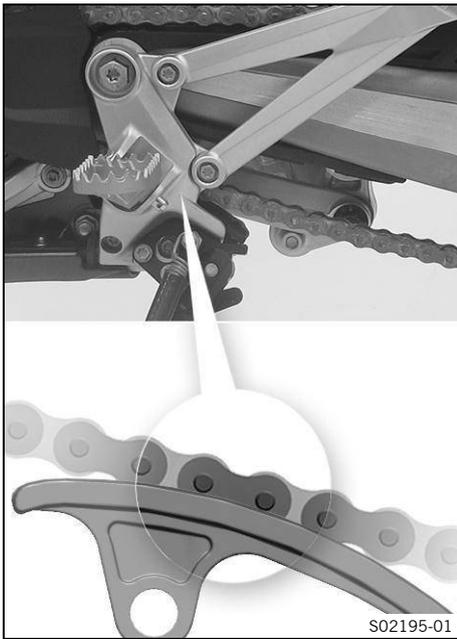
Hinweis

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.



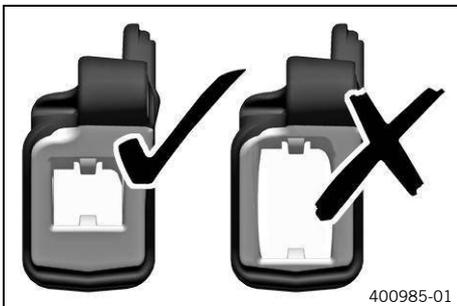
- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe vom oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
 - Kettengleitschutz wechseln. 🛠️
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
 - Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Schraube Kettengleitschutz	
M6	10 Nm
Loctite® 243	



- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe vom oder unter dem Kettengleitstück befindet:
 - Kettengleitstück wechseln. 🛠️
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
 - Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

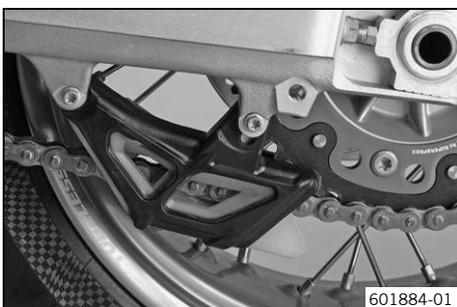
Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm Loctite® 243



- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

i Hinweis
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

- » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
 - Kettenführung wechseln. 🛠️



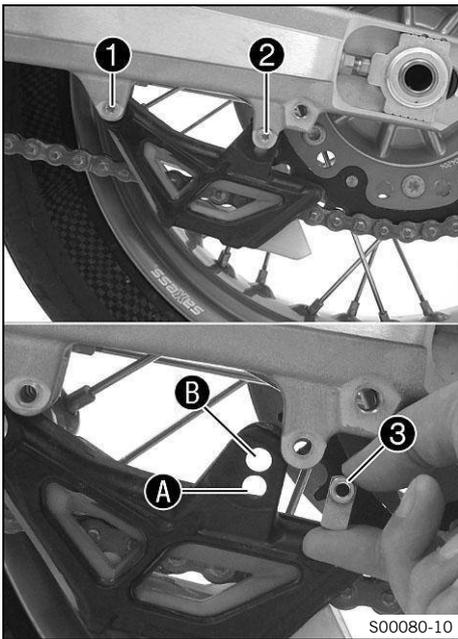
- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn die Kettenführung locker ist:
 - Schrauben der Kettenführung festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. 📖 (S. 89)

12.25 Kettenführung einstellen



- Schrauben ① und ② entfernen. Kettenführung abnehmen.

- Eine der folgenden Alternativen wählen.

Bedingung: Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

- Mutter ③ in Bohrung ① stecken. Kettenführung positionieren.
- Schrauben ① und ② montieren und festziehen.

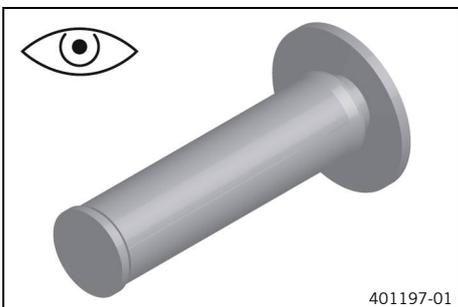
Schraube Kettenführung	
M6	10 Nm

Bedingung: Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

- Mutter ③ in Bohrung ② stecken. Kettenführung positionieren.
- Schrauben ① und ② montieren und festziehen.

Schraube Kettenführung	
M6	10 Nm

12.26 Griffgummi kontrollieren



- Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

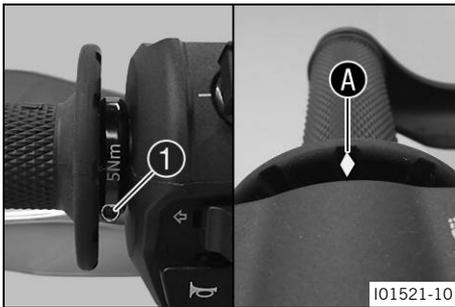


Hinweis

Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.

Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

- » Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:
 - Griffgummi wechseln.

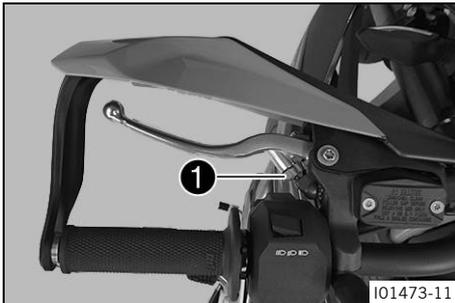


- Schraube ① auf festen Sitz kontrollieren.

Schraube Festgriff	
M4	5 Nm
Loctite® 243	

Die Raute ① muss nach oben positioniert sein.

12.27 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



- Grundstellung des Kupplungshebels mit dem Einstellrad ① an die Handgröße anpassen.
- Kupplungshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.

Einstellrad nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

i Hinweis

Wenn das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

Wenn das Einstellrad im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

- Beim Einstellen des Kupplungshebels einen Mindestabstand zu anderen Fahrzeugteilen lassen.

Mindestabstand	5 mm
----------------	------

12.28 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

! WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

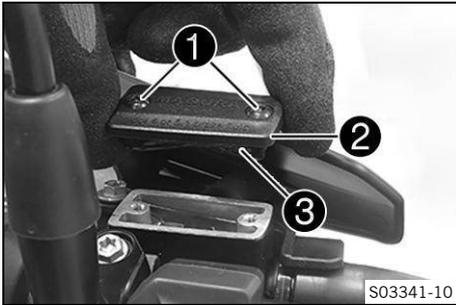
☼ HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

i Hinweis

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen. Keine Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt. Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift. Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm
---	------

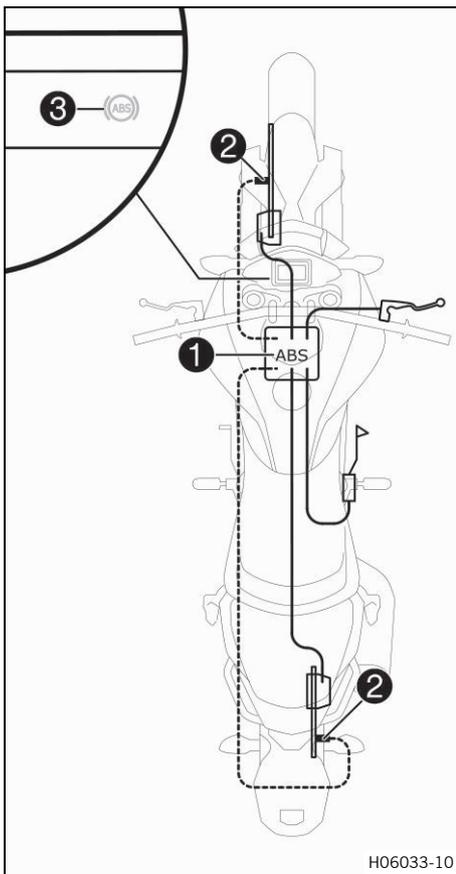
- » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1  (S. 168)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Antiblockiersystem

**WARNUNG**

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Räder und Reifen mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

Das **ABS** ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Das ABS-Modul **1**, bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor **2** befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

**WARNUNG**

Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

**WARNUNG**

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund und zur Fahrsituation passt.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Modus **Road** und den ABS-Modus **Supermoto**.

Im ABS-Modus **Road** regelt das ABS an beiden Rädern.

Im ABS-Modus **Supermoto** regelt das ABS nur am Vorderrad.

Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die

ABS-Warnleuchte **3** blinkt langsam, um an den aktiven

ABS-Modus **Supermoto** zu erinnern.

i Hinweis

Im ABS-Modus **Supermoto** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Der ABS-Modus **Supermoto** ist nur im Fahrmodus **SPORT** verfügbar.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Die ABS-Warnleuchte **3** muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert dies eine Fehlfunktion im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.

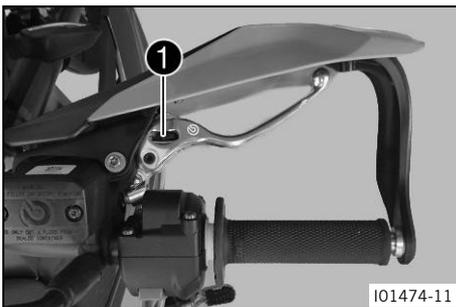
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

i Hinweis

Das Motorrad verfügt zusätzlich über einen 5-D-Sensor. Durch den 5-D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig, was das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verhindern kann.

13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



- Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad **1** an die Handgröße anpassen.
- Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Einstellrad nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

i Hinweis

Wenn das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.

Wenn das Einstellrad im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

- Beim Einstellen des Bremshebels einen Mindestabstand zu anderen Fahrzeugteilen lassen.

Mindestabstand	5 mm
----------------	------



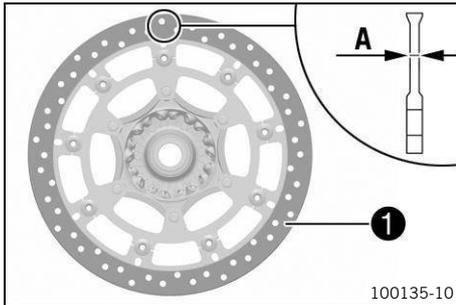
13.3 Bremsscheiben kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,0 mm
hinten	4,5 mm



Hinweis

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche **1** der Bremsbeläge.

- » Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
 - Bremsscheibe wechseln.
- Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Bremsscheibe wechseln.



13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

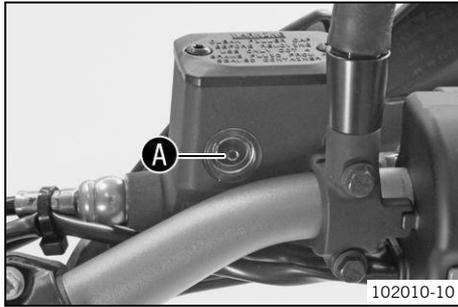


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung **A** gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 
 -  (S. 108)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen



WARNUNG

- Unfallgefahr** Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
 - Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

- Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

- Gesundheitsgefahr** Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
 - Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
 - Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
 - Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
 - Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
 - Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
 - Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

- Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



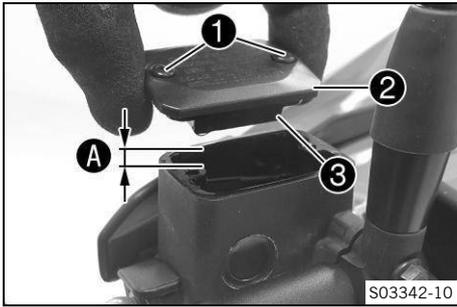
Hinweis

- Keine Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt. Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 109)

Hauptarbeit



- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß A auffüllen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
--	------

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 168)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

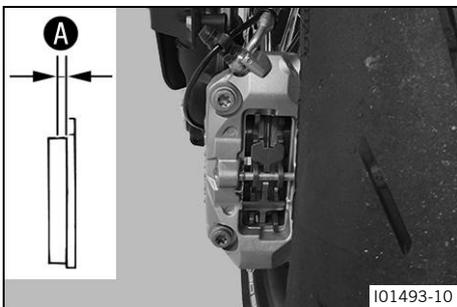
- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.

WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Brems Scheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Brems Scheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark verringert und die Brems Scheiben werden zerstört.

- Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
----------------------	---------------------

- » Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
 - Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

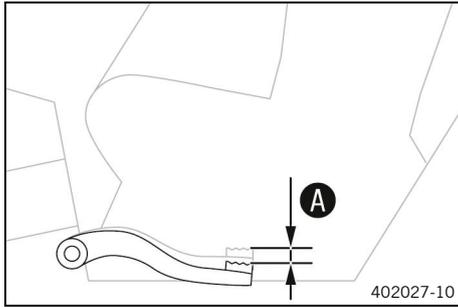
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm ... 5 mm
--------------------------	---------------

i Hinweis
Die Anlage am Fußbremszylinderkolben ist am größeren Widerstand beim Betätigen des Fußbremshebels erkennbar.

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 110)

13.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

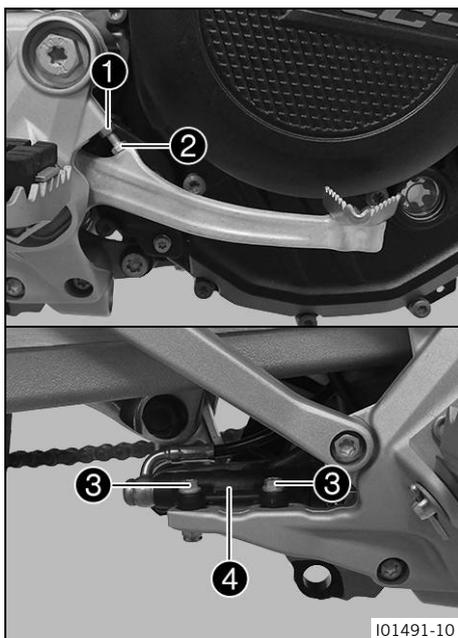


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Verschraubungen **3** am Fußbremszylinder **4** lösen.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter **1** lösen und Schraube **2** entsprechend drehen.

Die Schraube muss mindestens vier Umdrehungen in den Fußrastenträger eingeschraubt sein.



Hinweis

Der Einstellbereich ist begrenzt.

- Fußbremszylinder **4** so positionieren, dass der Leerweg am Fußbremshebel gegeben ist.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm ... 5 mm
--------------------------	---------------

- Verschraubungen **3** montieren und festziehen.

Verschraubung Fußbremszylinder	
M6	10 Nm

- Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 109)
- Mutter **1** festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter kontrollieren.
 - » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
 - Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 
 -  (S. 111)

13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Keine Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 112)

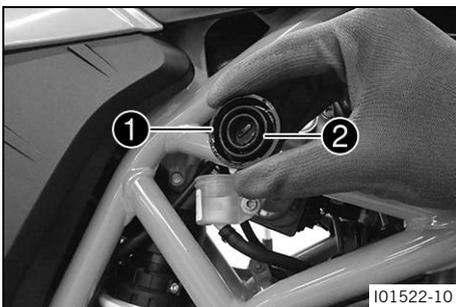
Hauptarbeit

- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Schraubdeckel **1** mit Scheibe und Membran **2** entfernen.
- Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 168)
--

- Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



13.11 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.

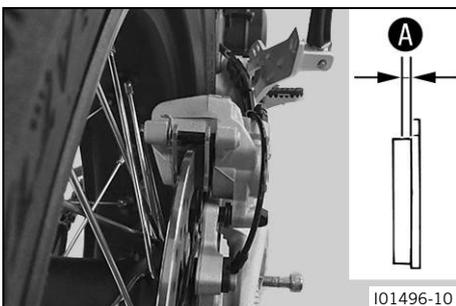


WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark verringert und die Bremsscheiben werden zerstört.

- Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke **A** kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
-----------------------------	---------------------

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:

- Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

- Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.

» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:

- Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

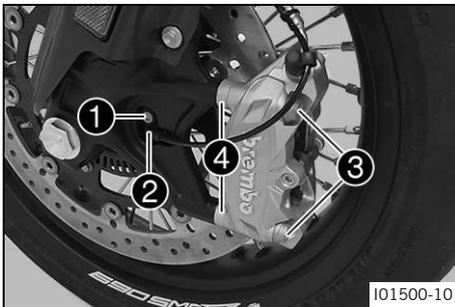
14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 88)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 89)

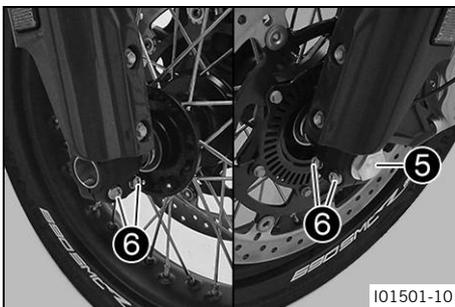
Hauptarbeit

- Schraube **1** entfernen und Raddrehzahlsensor **2** aus der Bohrung ziehen.
- Schrauben **3** und Distanzbuchsen **4** entfernen.
- Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
- Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.



Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.

- Schraube **5** einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben **6** lösen.
- Auf die Schraube **5** drücken, um die Steckachse aus der Gabel Faust zu schieben.
- Schraube **5** entfernen.

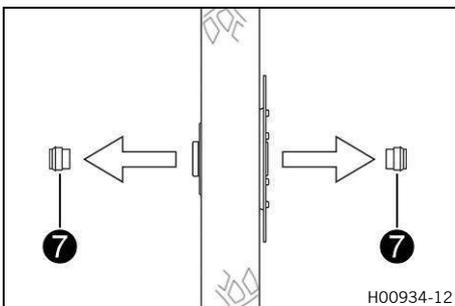


WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.
- Distanzbuchsen **7** entfernen.



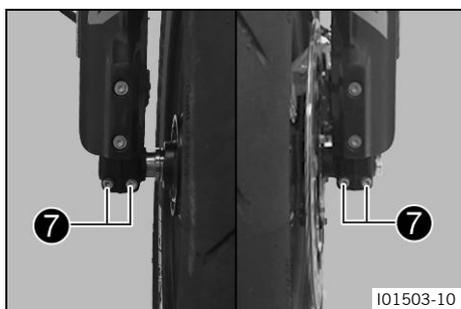
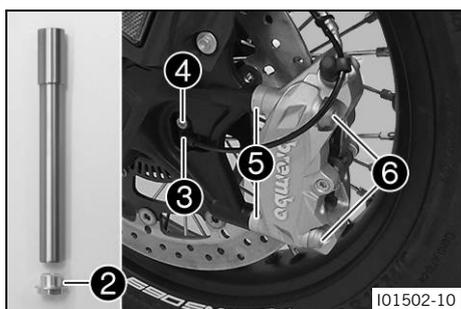
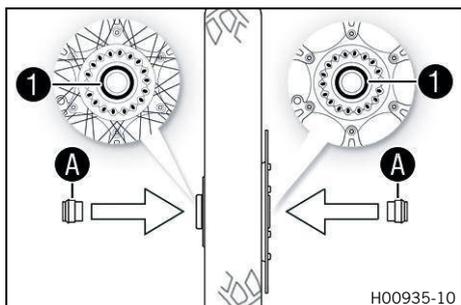
14.2 Vorderrad einbauen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



Hauptarbeit

- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
 - Radlager vorn wechseln.
- Radial-Wellendichtringe **1** und Laufflächen **A** der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 167)

- Distanzbuchsen einsetzen.

- Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 167)

- Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

- Schraube **2** montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn

M24×1,5	45 Nm
---------	-------

- Raddrehzahlsensor **3** in der Bohrung positionieren.

- Schraube **4** montieren und festziehen.

Schraube Raddrehzahlsensor

M6	6 Nm
----	------

- Bremssattel auf der Bremsscheibe positionieren.

✓ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

- Distanzbuchsen **5** positionieren. Schrauben **6** montieren, aber noch nicht festziehen.

Schraube Bremssattel vorn

M8	25 Nm	Loctite® 243
----	-------	---------------------

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

✓ Der Bremssattel richtet sich aus.

- Schrauben **6** festziehen.

Schraube Bremssattel vorn

M8	25 Nm	Loctite® 243
----	-------	---------------------

- Fixierung des Handbremshebels entfernen.

- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 90)

- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

✓ Die Gabelbeine richten sich aus.

- Schrauben **7** festziehen.

Schraube Gabelfaust

M8	15 Nm
----	-------

Nacharbeit

- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen.  (S. 89)



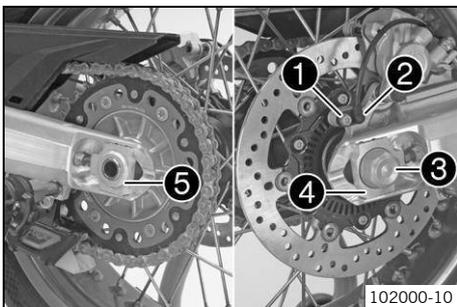
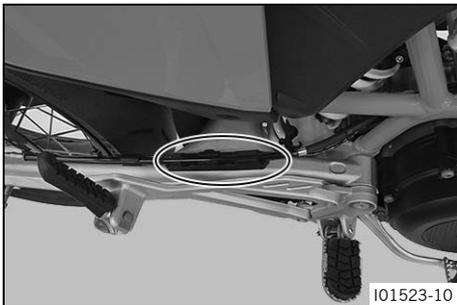
14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

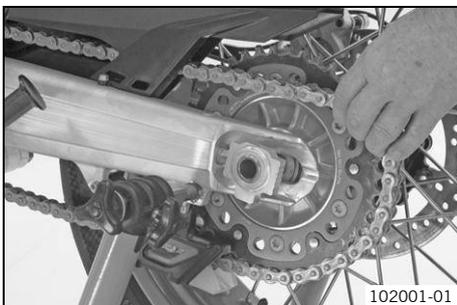
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 88)

Hauptarbeit

- Bremsleitung aus der Führung nehmen.



- Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
- Schraube **1** entfernen und Raddrehzahlsensor **2** aus der Bohrung ziehen.
- Mutter **3** entfernen. Kettenspanner **4** abnehmen.
- Steckachse **5** so weit herausziehen, dass der Kettenspanner nicht mehr an der Einstellschraube anliegt.



- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

- Hinterrad halten und Steckachse entfernen.



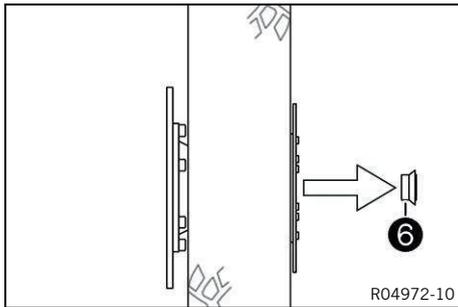
WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.



- Distanzbuchse 6 entfernen.

14.4 Hinterrad einbauen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

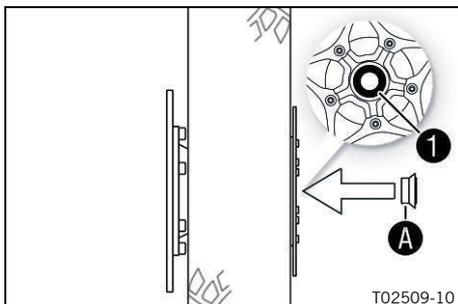
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.

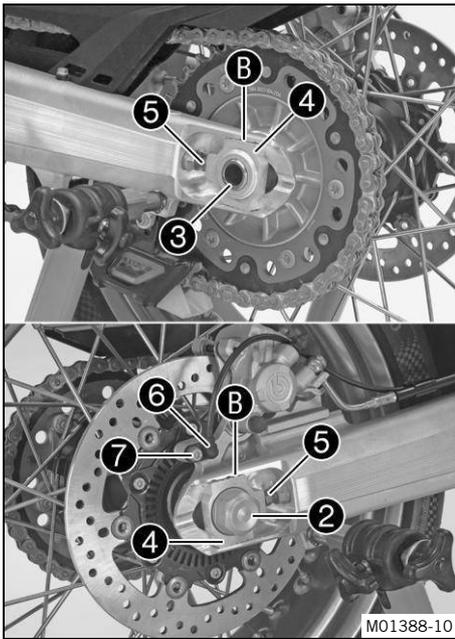
- Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

- Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren.   (S. 118)
- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
 - Radlager hinten wechseln. 
- Radial-Wellendichtring 1 und Lauffläche A der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett  (S. 167)
- Distanzbuchse einsetzen.





- Gewinde der Steckachse und der Mutter **2** reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 167)

- Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 167)

- Dämpfungsgummi und Kettenradträger in das Hinterrad montieren.
- Hinterrad positionieren.
- ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette auf das Kettenrad legen.
- Steckachse **3** und Kettenspanner **4** montieren. Mutter **2** montieren, aber noch nicht festziehen.

Mutter Steckachse hinten

M25×1,5	90 Nm
---------	-------

- Sicherstellen, dass die Kettenspanner **4** an den Einstellschrauben **5** anliegen.

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken B stehen.

Kettenspanner 4 links und rechts in gleicher Ausrichtung montieren.
--

- Mutter **2** festziehen.

Mutter Steckachse hinten

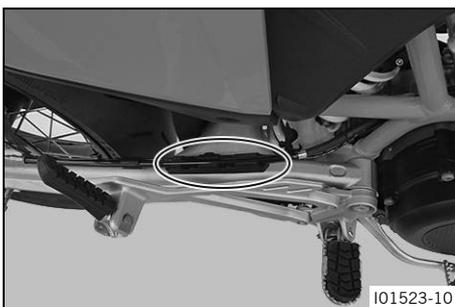
M25×1,5	90 Nm
---------	-------

- Raddrehzahlsensor **6** in der Bohrung positionieren.
- Schraube **7** montieren und festziehen.

Schraube Raddrehzahlsensor

M6	6 Nm
----	------

- Bremsleitung in der Führung positionieren.
- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



Nacharbeit

- Kettenspannung kontrollieren. (S. 98)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 89)

14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

Hinweis

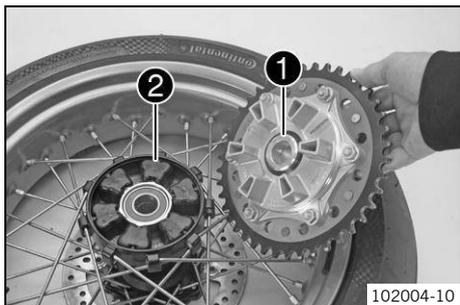
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

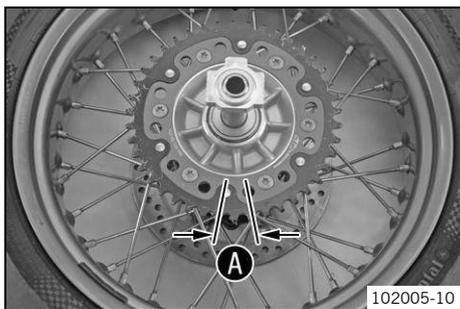
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 88)
- Hinterrad ausbauen.   (S. 115)

Hauptarbeit

- Lager **1** kontrollieren.
 - » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
 - Lager des Kettenradträgers wechseln. 
- Dämpfungsgummi **2** der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
 - Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
- Um das Spiel **A** zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.



102004-10



102005-10

Spiel Dämpfungsgummi Hinterrad	≤ 5 mm
--------------------------------	--------

Hinweis

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

- » Wenn das Spiel **A** größer ist als der angegebene Wert:
 - Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

- Hinterrad einbauen.   (S. 116)
- Kettenspannung kontrollieren.  (S. 98)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen.  (S. 89)

14.6 Reifenzustand kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

- Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen unverzüglich gewechselt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

- Verwenden Sie nur vom Fahrzeughersteller freigegebene und empfohlene Räder und Reifen mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.



WARNUNG

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

- Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km
----------------	--------



WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

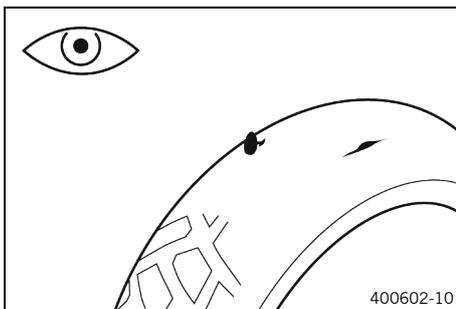
- Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.



Hinweis

Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.

Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterrreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.

» Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:

- Reifen wechseln.

- Profiltiefe kontrollieren.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm
--------------------	-------------



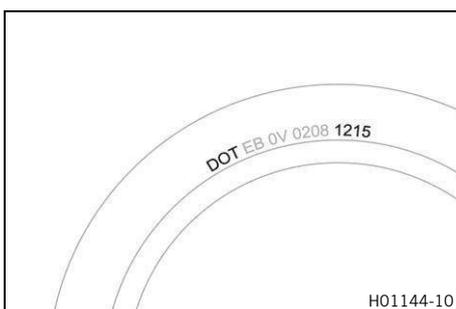
Hinweis

Landesspezifische gesetzliche Mindestprofiltiefe beachten.

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:

- Reifen wechseln.

- Reifenalter kontrollieren.



Hinweis

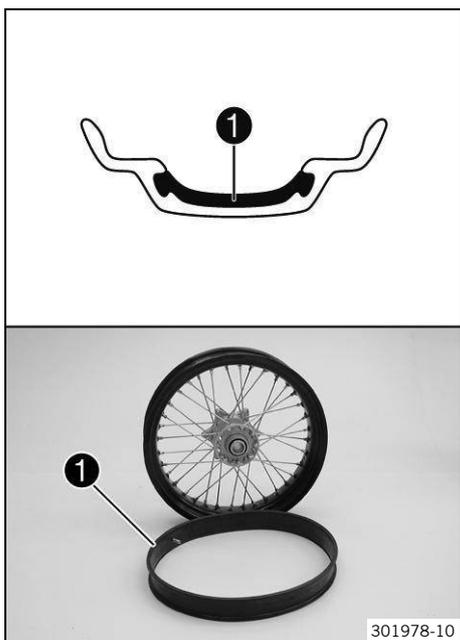
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.

KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:

- Reifen wechseln.

14.7 Schlauchloses Reifensystem



Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem das Felgendichtgummi **1** den herkömmlichen Schlauch ersetzt.

Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.

Die Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Drahtspeichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handling- und Komfortverbesserung.

Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Drahtspeichenrad.

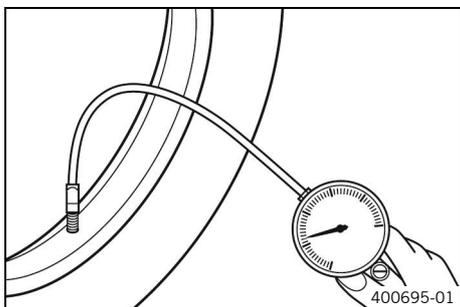
KTM empfiehlt einen Wechsel des Felgendichtgummis unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß spätestens nach 5 Jahren.

14.8 Reifendruck kontrollieren



Hinweis

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens. Richtigere Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Schutzkappe entfernen.
- Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Solo	
vorn	2,3 bar
hinten	2,3 bar

Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,3 bar

- » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Reifendruck berichtigen.
- Schutzkappe montieren.

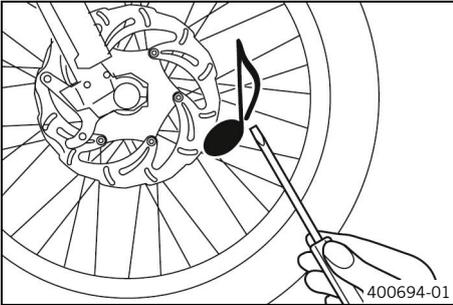
14.9 Speichenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden. Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhengschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

- Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



- Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.



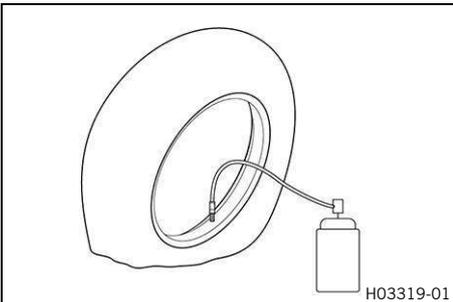
Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

- » Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
 - Speichenspannung korrigieren. 

14.10 Verwendung von Pannenspray



WARNUNG

Unfallgefahr Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.

Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.

- Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannensprayherstellers.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
- Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.

Der Transport des Pannensprayfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

15.1 12-V-Batterie ausbauen



WARNUNG

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen Verätzungen.

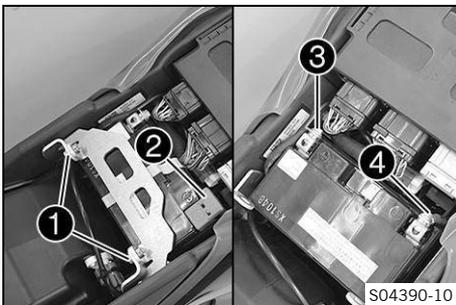
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen.  (S. 22)
- Sitzbank abnehmen.  (S. 92)

Hauptarbeit

- Schrauben **1** entfernen.
- Halteblech nach hinten schieben und entfernen.
- Pluspolabdeckung **2** abnehmen.
- Minuskabel **3** von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluskabel **4** von der 12-V-Batterie trennen.
- 12-V-Batterie nach oben entfernen.



Motorrad nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie betreiben.



Hinweis

In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

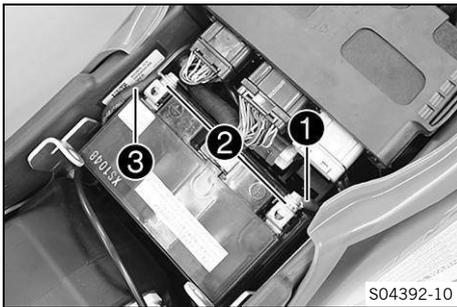
15.2 12-V-Batterie einbauen



Hauptarbeit

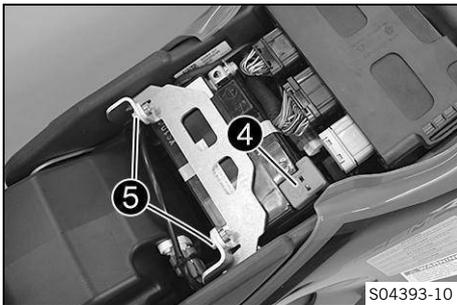
- 12-V-Batterie mit den Polen nach hinten in das Batteriefach einsetzen.

12-V-Batterie (YTZ10S)  (S. 169)



- Pluskabel ① mit Scheibe ② positionieren.
- Minuskabel ③ mit Scheibe ② positionieren.
- Schraube montieren und festziehen.

Schraube Batteriepol	
M6	4,5 Nm



- Pluspolabdeckung ④ positionieren.
- Halteblech positionieren und Schrauben ⑤ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. 📖 (S. 92)
- Uhrzeit und Datum einstellen. 📖 (S. 61)

15.3 12-V-Batterie laden 🔧

! WARNUNG
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegas verursachen Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegas in die Augen gelangt sind.

🌸 HINWEIS
Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

🌸 HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

i Hinweis

Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung. Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung. Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus. Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität. Bei längerer Standzeit in entladem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört. Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen. 📖 (S. 22)
- Sitzbank abnehmen. 📖 (S. 92)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🛠️ 📖 (S. 122)

Hauptarbeit

- Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät mit dem Netzanschluss verbinden.

12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

Batterieladegerät (58429074200)



i Hinweis

Mit diesem Ladegerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

i Hinweis

Dieses Ladegerät ist nicht für Lithium-Ionen-Batterien geeignet.

- Ladegerät nach dem Laden vom Netzanschluss und von der 12-V-Batterie trennen.

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.

12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird.	3 Monate
---	----------

Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.

Nacharbeit

- 12-V-Batterie einbauen. 🛠️ 📖 (S. 122)
- Sitzbank montieren. 📖 (S. 92)
- Uhrzeit und Datum einstellen. 📖 (S. 61)

15.4 Hauptsicherung wechseln



WARNUNG

- Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
 - Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.



Hinweis

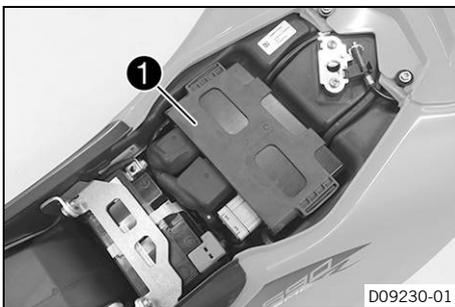
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais neben der 12-V-Batterie.

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 22)
- Sitzbank abnehmen. (S. 92)

Hauptarbeit

- Motorsteuergerät **1** vom Halter abziehen und zur Seite hängen.



- Schutzkappen **2** abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung **3** mit einer Spitzzange entfernen.



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht **A**.

Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung **4**.

- Neue Hauptsicherung einsetzen.

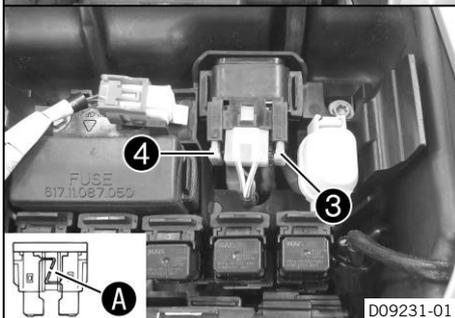
Sicherung (58011109130) (S. 170)



Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Schutzkappen aufstecken.
- Motorsteuergerät positionieren.



Nacharbeit

- Sitzbank montieren.  (S. 92)
- Uhrzeit und Datum einstellen.  (S. 61)

15.5 ABS-Sicherungen wechseln



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.



Hinweis

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Sitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen.  (S. 22)
- Sitzbank abnehmen.  (S. 92)
- Motorsteuergerät vom Halter abziehen und zur Seite hängen.

Hauptarbeit

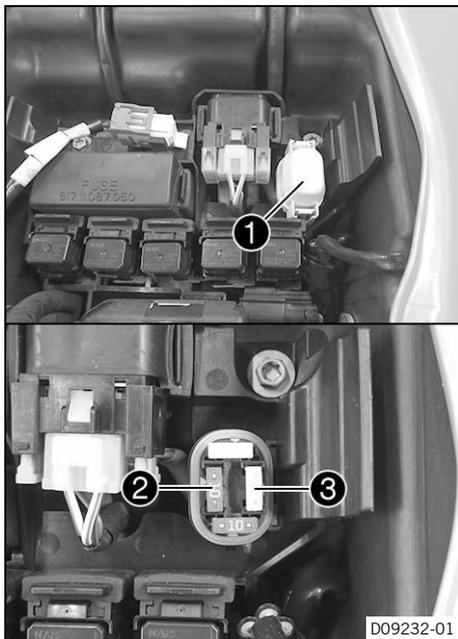
- Eine der folgenden Alternativen wählen.

Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln

- Schutzkappe **1** abnehmen.
- Sicherung **2** der ABS-Hydraulikeinheit entfernen.
- Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (75011088010)  (S. 170)

- Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln

- Schutzkappe **1** abnehmen.
- Sicherung **3** der ABS-Rückförderpumpe entfernen.

- Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (75011088025)  (S. 170)

- Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

- Motorsteuergerät positionieren.
- Sitzbank montieren.  (S. 92)



15.6 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

i Hinweis

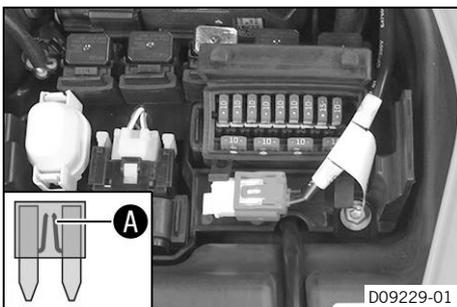
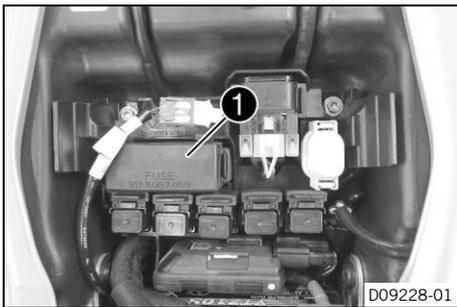
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit

- Kraftstofftankverschluss öffnen.  (S. 22)
- Sitzbank abnehmen.  (S. 92)
- Motorsteuergerät vom Halter abziehen und zur Seite hängen.

Hauptarbeit

- Sicherungskastendeckel **1** öffnen.



- Defekte Sicherung entfernen.

Sicherung 1 - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Uhr, Motorsteuergerät
Sicherung 2 - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Motorsteuergerät
Sicherung 3 - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung 4 - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung 5 - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker
Sicherung 6 - 15 A - Fernlicht, Ablendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung 7 - 10 A - für Zusatzgeräte ACC 1 (Dauerplus)
Sicherung 8 - 10 A - für Zusatzgeräte ACC 2 (Zündungsplus), USB-A-Ladebuchse
Sicherung 9 - 10 A - ABS
Sicherung 10 - nicht belegt
Sicherung SPARE - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht **A**.



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (S. 170)

Sicherung (75011088015) (S. 170)



Tipp

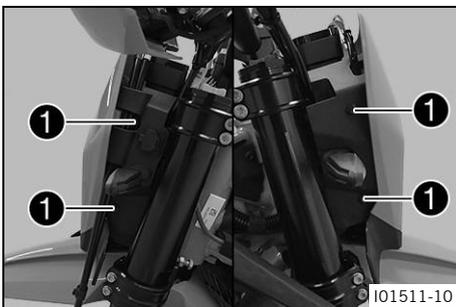
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
- Sicherungskastendeckel schließen.

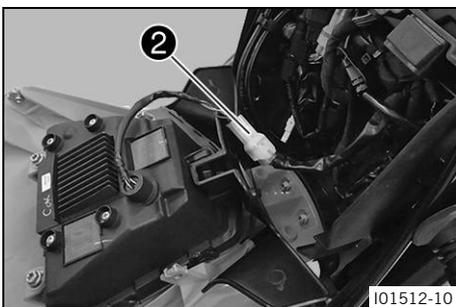
Nacharbeit

- Motorsteuergerät positionieren.
- Sitzbank montieren. (S. 92)

15.7 Scheinwerfer mit Scheinwerferträger ausbauen



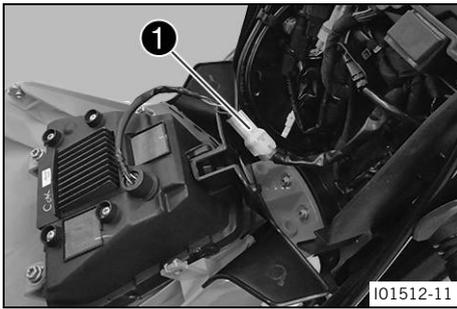
- Kotflügel mit einem Tuch abdecken.
- Schrauben **1** entfernen.
- Scheinwerfermaske nach vorn kippen.



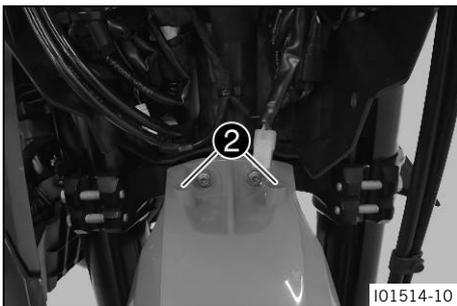
- Steckerverbindung **2** des Scheinwerfers trennen.
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

15.8 Scheinwerfer mit Scheinwerferträger einbauen

Hauptarbeit



- Steckerverbindung **1** des Scheinwerfers zusammenstecken.
- Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



- Tuch vom Kotflügel nehmen, Scheinwerfermaske positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Bremsleitung achten.

- ✓ Scheinwerfermaske greift in den Kotflügel an den Buchsen **2** ein.



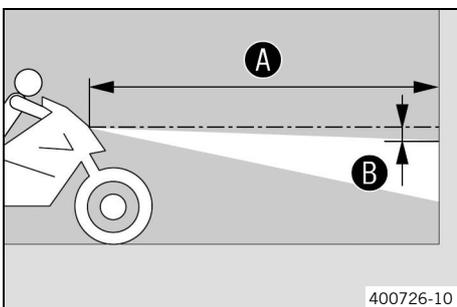
- Schrauben **3** montieren und festziehen.

Schraube Scheinwerfermaske	
M5	2 Nm

Nacharbeit

- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. 📖 (S. 129)

15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



- Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
- Eine weitere Markierung mit dem Abstand **B** unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Abstand B	5 cm
------------------	------

- Fahrzeug im Abstand **A** senkrecht vor die Wand stellen.

Abstand A	5 m
------------------	-----

- Auf das Motorrad setzen, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius.
- Abblendlicht einschalten.
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius genau auf der unteren Markierung liegen.

- » Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.  (S. 130)

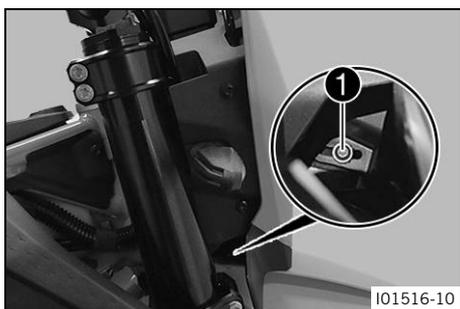
15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.  (S. 129)

Hauptarbeit

- Schraube **1** lösen.
- Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.



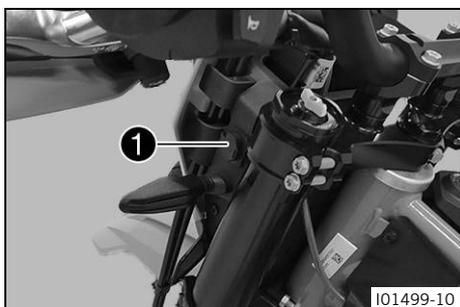
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Hinweis

Zuladung kann eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

- Schraube **1** festziehen.

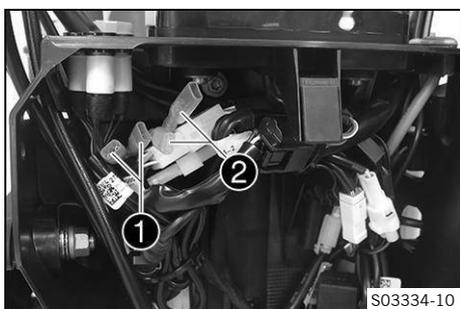
15.11 USB-Buchse



Auf der linken Seite der Scheinwerfermaske befindet sich eine USB-C-Buchse **1** zur Spannungsversorgung externer Geräte. Die USB-C-Buchse wird mit der Zündung geschaltet.

USB-C-Buchse	
Spannung	5 V
maximale Stromaufnahme	2,1 A

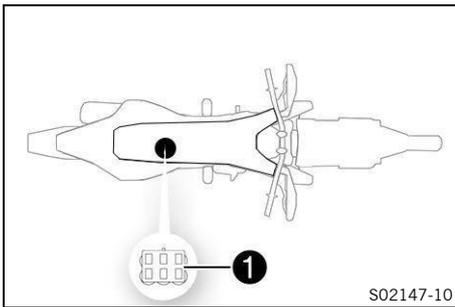
15.12 ACC1 und ACC2



Einbauort

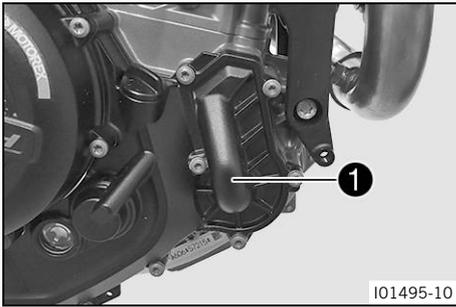
- Die Spannungsversorgungen ACC1 **1** und ACC2 **2** befinden sich hinter der Scheinwerfermaske.

15.13 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter dem Motorsteuerggerät.

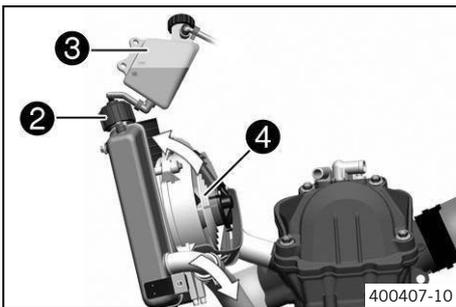
16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ① im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ② geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ③ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ④, der temperaturabhängig zugeschaltet wird.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

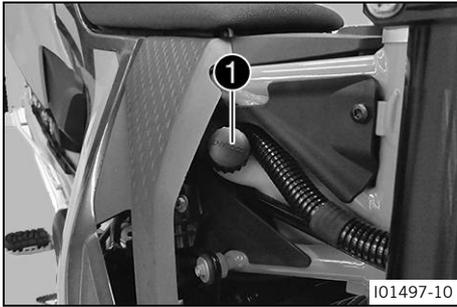


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Deckel des Ausgleichsbehälters ❶ entfernen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-45 °C ... -25 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden.

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 168) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1,20 l

- Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.
- Kühlerverschluss ❷ entfernen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-45 °C ... -25 °C

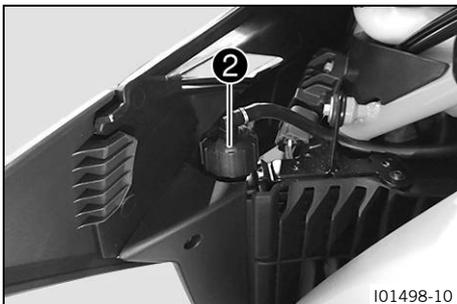
- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 168) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1,20 l

- Kühlerverschluss montieren.



16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

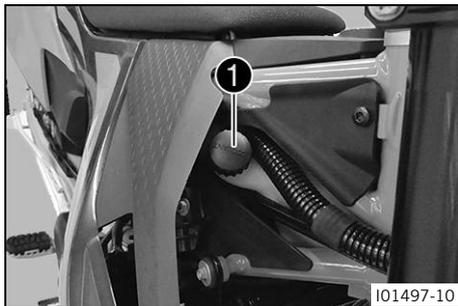


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt

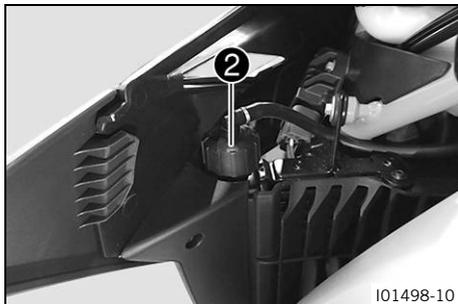


- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Kühflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter **1** kontrollieren.

Der Kühflüssigkeitsstand muss sich zwischen den beiden Markierungen befinden.

- » Wenn der Kühflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühflüssigkeit	
Kühflüssigkeit (S. 168) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1,20 l



- Kühlerverschluss **2** entfernen und Kühflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

- » Wenn der Kühflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Kühflüssigkeit	
Kühflüssigkeit (S. 168) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1,20 l

- Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühflüssigkeit ablassen



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

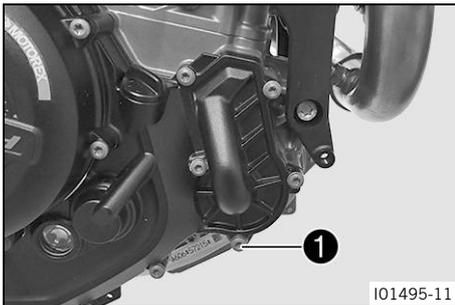


WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube ❶ entfernen. Kühlersverschluss abnehmen.
- Kühflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Verschlusschraube Ablaßbohrung der Wasserpumpe	
M10×1	15 Nm

- Kühlersverschluss montieren.

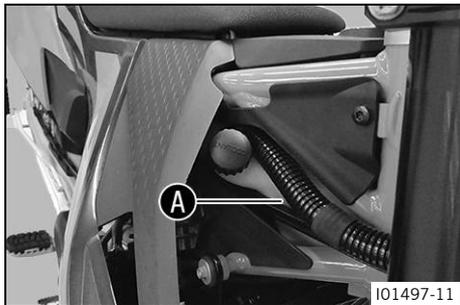
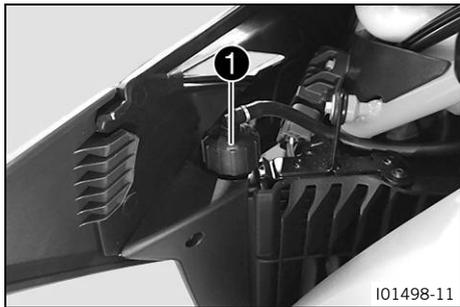
16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



- Motorrad auf waagrechtter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Kühlerverschluss ❶ entfernen.
- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 168)	1,20 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss ❶ montieren.
- Deckel des Ausgleichsbehälters entfernen.
- Kühlflüssigkeit bis zur Markierung A auffüllen.
- Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und warmlaufen lassen.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)

16.6 Kühlflüssigkeit wechseln



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



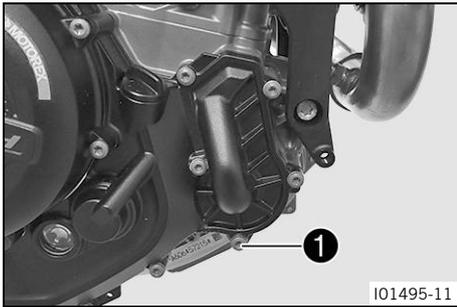
WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

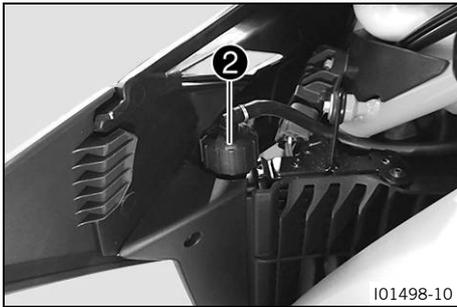
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt

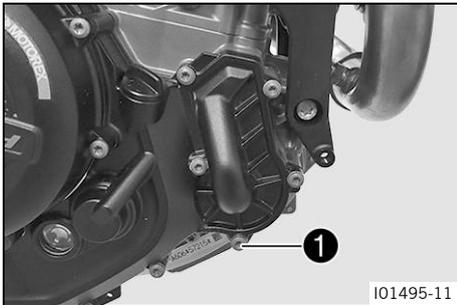
Hauptarbeit



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Schraube **1** mit Dichtring entfernen.

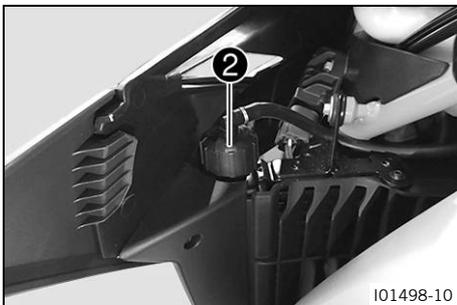


- Kühlersverschluss **2** entfernen.
- Kühlfüssigkeit vollständig ablaufen lassen.



- Schraube **1** mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

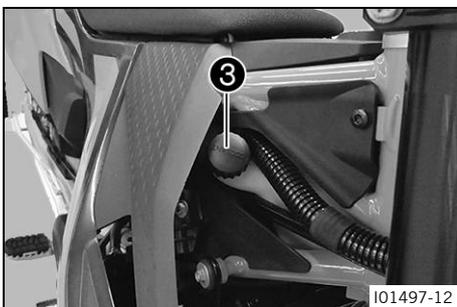
Verschlusschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	
M10×1	15 Nm



- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Kühler mit Kühlfüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlfüssigkeit	
Kühlfüssigkeit  (S. 168)	1,20 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlersverschluss **2** montieren.



- Deckel **3** des Ausgleichsbehälters entfernen.
- Kühlfüssigkeit bis zur oberen Markierung auffüllen.
- Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und warmlaufen lassen.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.

Nacharbeit

- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 133)



17.1 Ride Mode



Zustand	Bedeutung
Street	Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
Sport	Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
Track (optional)	Ansprechverhalten und Motorrad-Traktionskontrolle sind individuell einstellbar.

! WARNUNG
Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug. Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.
 – Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

Im Kombiinstrument können über das Untermenü **Ride Mode** verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden: **Street**, **Sport** und **Track** (optional).

Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird am Display angezeigt.

Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff gewechselt werden.

17.2 Motorrad-Traktionskontrolle

Die Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig vom Fahrmodus (S. 139) wird bei aktivierter Traktionskontrolle unterschiedlich viel Schlupf zugelassen.

i Hinweis
 Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
 Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.



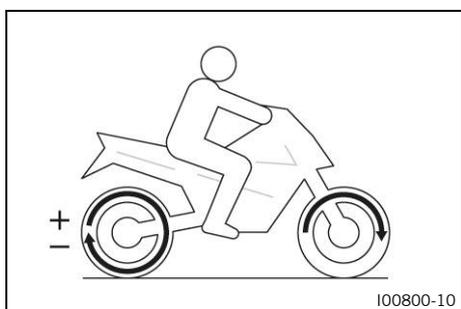
Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **MTC** die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

i Hinweis

Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte .

Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte .

17.3 Schlupfanpassung (optional)



Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.

Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.

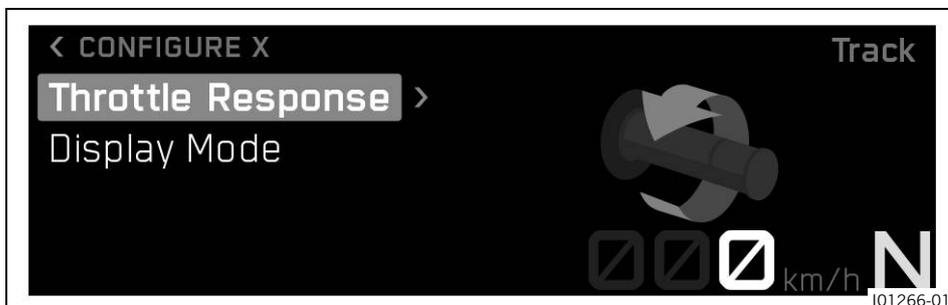
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.

Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

i Hinweis

Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **TRACK** (optional) verfügbar.

17.4 Throttle Response (optional)



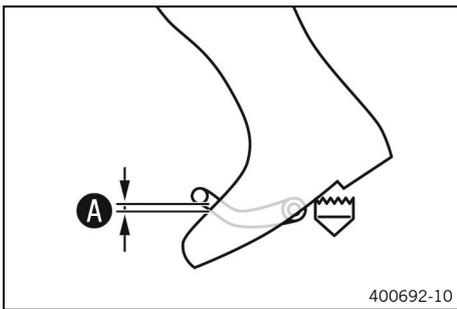
Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **Throttle Response** die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.

Throttle Response kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

i Hinweis
Throttle Response ist nur im Fahrmodus **TRACK** (optional) verfügbar.

17.5 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

i Hinweis
 Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
 Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des QUICKSHIFTER+ (optional) auftreten.

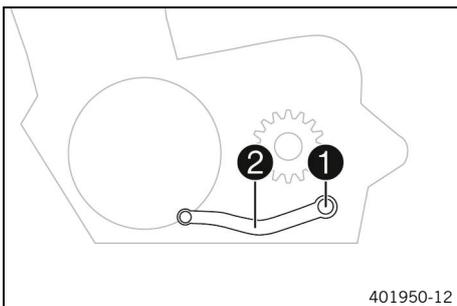


- In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand **A** zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

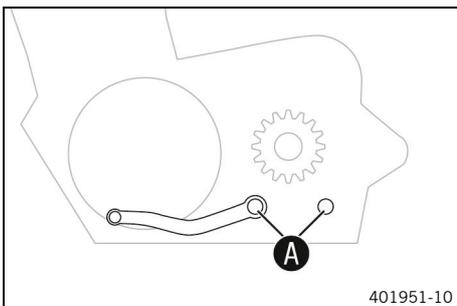
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm ... 20 mm
---	-----------------

- » Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Schalthebels einstellen.
 - (S. 141)

17.6 Grundstellung des Schalthebels einstellen



- Schraube **1** mit Scheiben entfernen und Schalthebel **2** abnehmen.



- Verzahnung **A** von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
- Schalthebel **2** in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

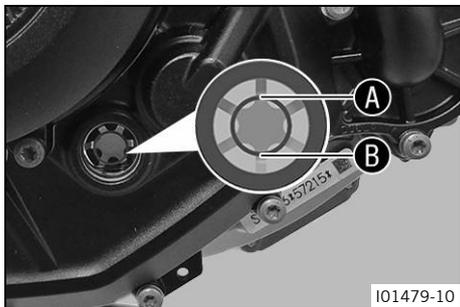
i Hinweis
 Der Einstellbereich ist begrenzt.

- Schraube **1** mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6	14 Nm
Loctite® 243	

18.1 Motorölstand kontrollieren

Bedingung: Motor ist betriebswarm



Vorarbeit

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit

- Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung **A** und Markierung **B** des Schauglases stehen.

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

- » Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
 - Motoröl nachfüllen. (S. 145)

18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen



WARNUNG

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

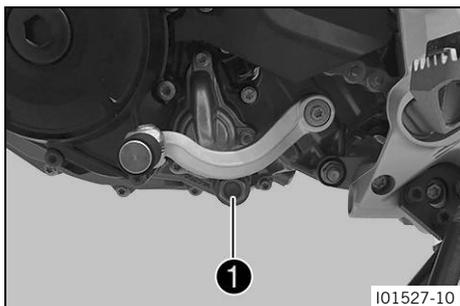


HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Bedingung: Motor ist betriebswarm

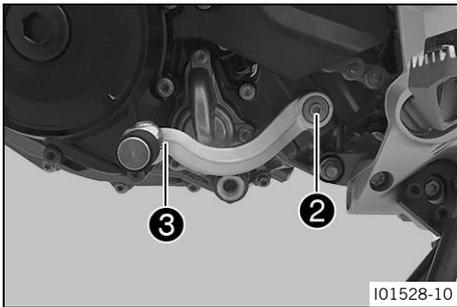


Vorarbeit

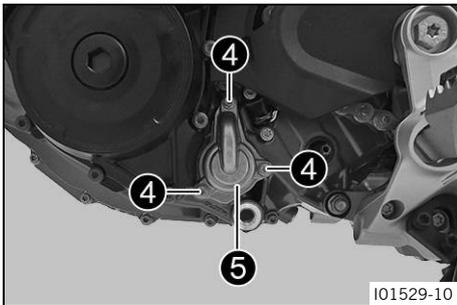
- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.

Hauptarbeit

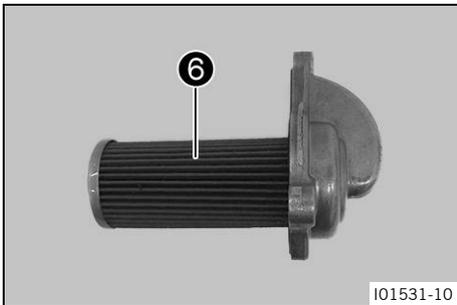
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Ölablassschraube **1** mit Magnet, Ölsieb und Dichtring entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.



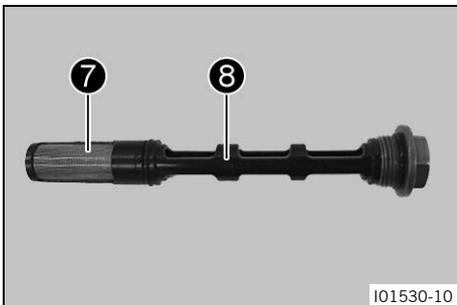
- Schraube **2** mit Scheiben entfernen und Schalthebel **3** abnehmen.



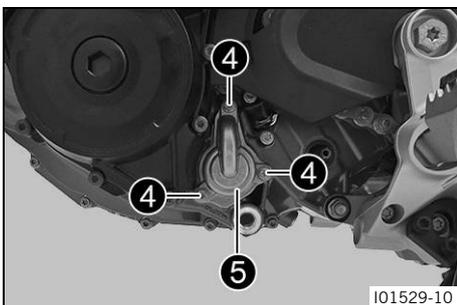
- Schrauben **4** entfernen. Ölfilterdeckel **5** mit Ölfilter und O-Ring abnehmen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



- Ölfilter **6** aus dem Ölfilterdeckel ziehen.

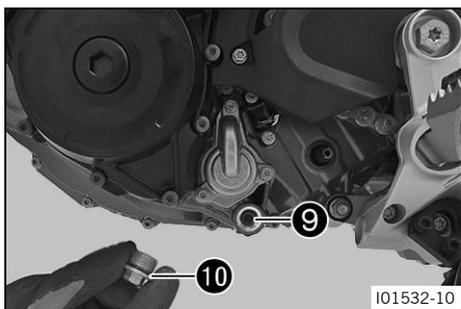


- Ölsieb **7** und Magnet **8** gründlich reinigen.
- Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



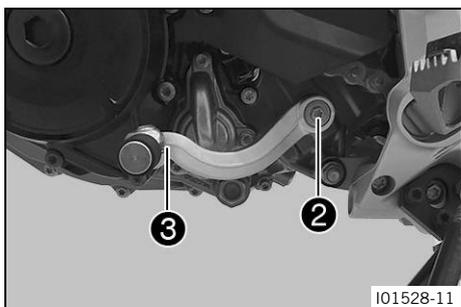
- O-Ring des Ölfilterdeckels ölen.
- Ölfilter in Ölfilterdeckel einsetzen.
- Ölfilterdeckel **5** mit Ölfilter einsetzen.
- Schrauben **4** montieren und festziehen.

Schraube Ölfilterdeckel	
M6×20	10 Nm



- Ölsieb **9** mit O-Ringen positionieren.
- Verschlusschraube **10** mit O-Ring montieren und festziehen.

Verschlusschraube Ölsieb	
M20×1,5	20 Nm



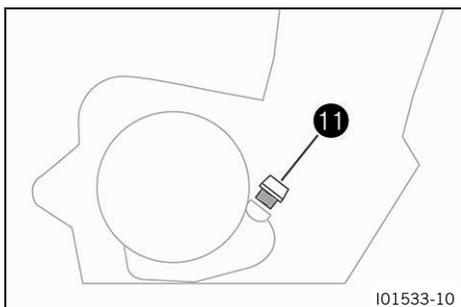
- Verzahnung von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
- Schalthebel **3** in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

i Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.

- Schraube **2** mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6	14 Nm
Loctite® 243	



- Öleinfüllschraube **11** mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	
Motoröl (SAE 10W/50) (S. 167) vollsynthetisch	1,70 l

- Öleinfüllschraube **11** mit O-Ring montieren und festziehen.

⚠ GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

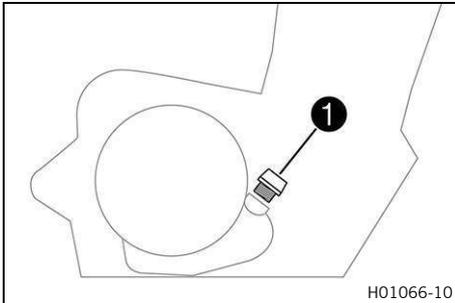
- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

18.3 Motoröl nachfüllen



Hinweis

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

- Öleinfüllschraube ① mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.
- Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (S. 167)
vollsynthetisch



Hinweis

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

- Öleinfüllschraube ① mit O-Ring montieren und festziehen.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

- Motorölstand kontrollieren. (S. 142)



19.1 Motorrad reinigen



HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein. Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
- Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm
----------------	-------



HINWEIS

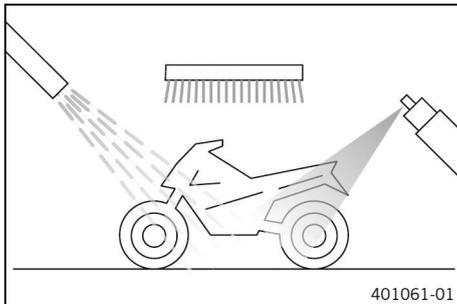
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



- Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
- Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel  (S. 171)
--



Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
- Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.



Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (S. 97)



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel (S. 171)

- Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

Glanzspray mit Abperleffekt (S. 171)

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 171)

- Zünd- und Lenkschloss schmieren.

Universalölspray (S. 167)



19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.



WARNUNG

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

i Hinweis

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.

Nach Fahrten auf gesalzene Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.



- Motorrad reinigen. 📖 (S. 146)
- Bremsanlage reinigen.

i Hinweis

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzene Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

Nach Fahrten auf gesalzene Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

- Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

- Kette reinigen. 📖 (S. 97)

20.1 Lagerung

**WARNUNG**

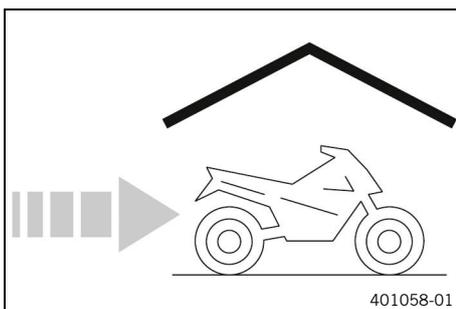
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Hinweis**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz  (S. 166)

- Kraftstoff tanken.  (S. 78)

**Tip**

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen.  (S. 146)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen.   (S. 142)
- Frostschutz und Kühflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 132)
- Reifendruck kontrollieren.  (S. 120)
- 12-V-Batterie ausbauen.   (S. 122)
- 12-V-Batterie laden.   (S. 123)

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 °C ... 35 °C
---	----------------

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

**Hinweis**

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben.  (S. 88)

Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Luftundurchlässige Materialien sollten nicht verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

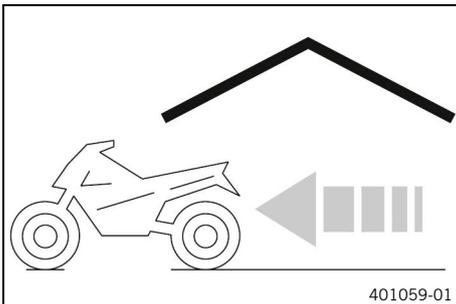


Hinweis

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrads kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 89)

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 90)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 89)
- 12-V-Batterie laden. (S. 123)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 122)
- Uhrzeit und Datum einstellen. (S. 61)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 70)
- Probefahrt durchführen.

21.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Sicherung 1 , 2 oder 3 durchgeschmolzen Hauptsicherung durchgeschmolzen Keine Masseverbindung vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen.  (S. 70) – 12-V-Batterie laden.   (S. 123) – Ruhestrom kontrollieren.  – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 127) – Hauptsicherung wechseln.  (S. 125) – Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	<ul style="list-style-type: none"> – Getriebe in Leerlaufstellung schalten. – Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Sicherung 3 durchgeschmolzen Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen.  (S. 70) – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 127) – Schnellverschlusskupplung zusammensetzen. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.  – Beim Starten KEIN Gas geben. – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen.  (S. 70)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstoffsieb stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	<ul style="list-style-type: none"> – Luftfilter ausbauen.   (S. 95) – Luftfilter einbauen.   (S. 96) – Kraftstoffsieb wechseln.  – Kraftstoffdruck kontrollieren.  – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch Thermostat defekt Sicherung 4 durchgeschmolzen Defekt am Kühlerlüftersystem Luft im Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 133) – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen.  –  (S. 135) – Kühlsystem befüllen/entlüften.  –  (S. 135) – Kühlerschlauch wechseln.  – Thermostat kontrollieren.  – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln.  (S. 127) – Kühlerlüftersystem kontrollieren.  – Kühlsystem befüllen/entlüften.  –  (S. 135)
Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	<ul style="list-style-type: none"> – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel Sicherung 1, 2 oder 3 durchgeschmolzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kraftstoff tanken. 📖 (S. 78) – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. 📖 (S. 127)
ABS–Warnleuchte leuchtet	ABS-Sicherung durchgeschmolzen Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend Fehlfunktion im ABS	<ul style="list-style-type: none"> – ABS-Sicherungen wechseln. 📖 (S. 126) – Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten. – ABS-Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt Motorölstand zu hoch zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	<ul style="list-style-type: none"> – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. – Motorölstand kontrollieren. 📖 (S. 142) – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 📖 (S. 142)
Scheinwerfer und Standlicht funktionieren nicht	Sicherung 6 durchgeschmolzen	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. 📖 (S. 127)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung 5 durchgeschmolzen	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. 📖 (S. 127)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung 1 durchgeschmolzen	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. 📖 (S. 127) – Uhrzeit und Datum einstellen. 📖 (S. 61)
12-V-Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet 12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	<ul style="list-style-type: none"> – 12-V-Batterie laden. 🔧 📖 (S. 123) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts am Display an	Sicherung 1 oder 2 durchgeschmolzen	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. 📖 (S. 127) – Uhrzeit und Datum einstellen. 📖 (S. 61)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt bzw. Steckerverbindung oxidiert	<ul style="list-style-type: none"> – Kabelstrang und Steckverbindung kontrollieren.

22.1 Motor

22.1.1 Motor Technische Daten

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	692,7 cm ³
Hub	80 mm
Bohrung	105 mm
Verdichtungsverhältnis	12,7:1
Leerlaufdrehzahl	
Temperatur Kühlflüssigkeit: ≥ 70 °C	1.650 ±50 1/min
Steuerung	OHC, Einlass mit Schleppebeln, Auslass mit Kipphebeln gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	42 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10 mm ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,22 mm ... 0,27 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Kolbenbolzen mit DLC Beschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Örling mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 1 Druckpumpe (Druckumlaufschmierung) und 1 Saugpumpe (Kurbelgehäuse Absaugung)
Primärübersetzung	36:79
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	20:27
4. Gang	21:23
5. Gang	23:22
6. Gang	23:20
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	vollelektronische Zündung
Generator	<ul style="list-style-type: none"> • 12 V • 350 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm

Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor, automatische Dekompression

22.1.2 Füllmenge Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 168) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	1,20 l

22.1.3 Füllmengen Motoröl

Motoröl	
Motoröl (SAE 10W/50)  (S. 167) vollsynthetisch	1,70 l

22.2 Fahrwerk

22.2.1 Fahrwerk Technische Daten

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Federweg	
vorn	215 mm
hinten	240 mm
Bremsanlage	
vorn	Scheibenbremse mit radial verschraubtem 4-Kolben-Bremssattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit 1-Kolben-Bremssattel, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,0 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Solo	
vorn	2,3 bar
hinten	2,3 bar
Reifendruck mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn	2,3 bar
hinten	2,3 bar
Sekundärübersetzung	15:42
Kette	5/8 x 1/4" X-Ring
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.476 ±15 mm
Sitzhöhe unbelastet	899 mm

Bodenfreiheit unbelastet	232 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	153,5 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg

22.2.2 Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
120/70 R 17 M/C 58H TL Continental ContiAttack SM2	160/60 R 17 M/C 69H TL Continental ContiAttack SM2
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.	

22.2.3 Tankinhalt

Kraftstofftankinhalt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)  (S. 166)	13,3 l
Kraftstoffreserve ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)  (S. 166)	3,9 l

22.3 Elektrik

22.3.1 Batterie

12-V-Batterie	YTZ10S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8,6 Ah wartungsfrei
---------------	--------	---

22.3.2 Sicherungen

Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088025	25 A

22.3.3 Leuchtmittel

Scheinwerfer	LED
Positionslicht	LED
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

22.4 Gabel

22.4.1 Technische Daten Gabel

Gabelartikelnummer	A606C141Y401102
Gabel	WP Suspension APEX
Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	461,5 mm
Federrate	
mittel (Standard)	5,7 N/mm
Gabellänge	879 mm

22.4.2 Gabelöl Füllmenge

Gabelöl pro Gabelbein	
Gabelöl (SAE 5)  (S. 167)	620 ±5 ml

22.5 Federbein

22.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein-Artikelnummer	A606C412Y313000
Federbein	WP Suspension APEX
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	18 mm
Standard	18 mm
Sport	18 mm

volle Nutzlast	25 mm
Federrate	
weicher (Komfort)	69 N/mm
Standard	75 N/mm
härter (Sport)	81 N/mm
Federlänge	222 mm
Gasdruck	16 bar
Statischer Durchhang	20 mm
Fahrerdurchhang	65 mm ... 75 mm
Einbaulänge	391 mm

22.5.2 Stoßdämpferöl

Stoßdämpferöl	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5)  (S. 168)	Bis zur maximalen Marke füllen

22.6 Anzugsdrehmomente

22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Verschlussschraube Ölbohrung (Zylinderkopf)	EJOT ALtracs®	9 Nm
Schraube Membranbefestigung	M3	2 Nm Loctite® 243
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M4	0,4 Nm
Schraube Axialsicherung der Nocken- und Ausgleichswelle	M5	6 Nm Loctite® 243
Schraube Lagersicherung (Getriebe)	M5	6 Nm Loctite® 243
Schraube Lagersicherung (Schaltwalzenlager)	M5	5 Nm Loctite® 243
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm Loctite® 243
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm Loctite® 243
Abdeckung Quickshift-Sensor	M5	5 Nm Loctite® 243
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5	6 Nm Loctite® 243
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm Loctite® 243
Öldüse 50	M5	2 Nm

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	
Schraube Motorgehäuse	M6×30	10 Nm	
Schraube Motorgehäuse	M6×80	10 Nm	
Schraube Kupplungsdeckel	M6×30	1.	3 Nm
		2.	90°
Schraube Kupplungsdeckel	M6×65	1.	3 Nm
		2.	90°
Schraube Generatordeckel	M6×30 Loctite® 243	1.	3 Nm
		2.	90°
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm Loctite® 243	
Schraube Steuerkettenschacht	M6×25	10 Nm Loctite® 243	
Kurbelgehäusebelüftung Hauptdüse 100	M6×0,75	0,8 Nm	
Unterdruckanschluss	M6	2,5 Nm Loctite® 243	
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6×80	10 Nm	
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6×90	10 Nm	
Kettenausfallschutz	M6	10 Nm	
Schraube Resonator	M6	10 Nm	
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	
Schraube Zylinder	M6	10 Nm Loctite® 243	
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm Loctite® 243	
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm Loctite® 243	
Schraube Stator	M6	10 Nm Loctite® 243	
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	
Schraube Zündspule	M6	10 Nm	
Schraube Führungsschiene	M6×30	10 Nm Loctite® 243	
Schraube Führungsschiene oben	M6×20	10 Nm Loctite® 243	

Hutmutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Thermostatgehäuse	M6	10 Nm	
Schraube Ölfilterdeckel	M6×20	10 Nm	
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	
Madenschraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Kipphebelachse	M8×40	15 Nm	
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm	Loctite® 243
Verschlussschraube Ölkanal	M10×1	15 Nm	Loctite® 243
Schraube Zylinderkopf M10 Langzeitfett	1.	15 Nm	
	2.	30 Nm	
	3.	45 Nm	
	4.	60 Nm	
Zündkerze außen	M10×1	11 Nm	
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10×1	8 Nm	
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor am Zylinderkopf	M10×1,25	12 Nm	
Öldruckschalter	M10×1	10 Nm	
Zündkerze innen	M12×1,25	18 Nm	
Verschlussschraube Öldruck-Regelventil	M14×1,5	15 Nm	
Mutter Rotor	M18×1,5	100 Nm	Loctite® 243
Mutter Primärzahnrad	M20LH×1,5	90 Nm	Loctite® 243
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20×1,5	140 Nm	
Verschlussschraube Ölsieb	M20×1,5	20 Nm	
Kunststoffschraube Generatordeckel	M24×1,5	8 Nm	
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24×1,5	25 Nm	

22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Kettenschutz	EJOT PT®	1,5 Nm
Restliche Schrauben EJOT	EJOT PT®	2 Nm
Verschraubung Seitenständersensor	M4	2 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	4 Nm
Speichennippel Vorderrad	M4,5	4 Nm
Schraube Gasdrehgriff	M5	3,5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Auspuffhitzeschutzblech	M5	8 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Schwinge	M5	5 Nm
Bremsleitungsführung an Rahmen	M5	5 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm
Schraube Kombiinstrument	M5	5 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	M5	5 Nm
Schraube Kraftstoffstandsensord	M5	5 Nm
Schraube Scheinwerfermaske	M5	2 Nm
Schraube Schelle Kraftstoffschlauch an Kraftstofftank	M5	5 Nm
Schraube Verkleidung	M5	3,5 Nm
Schraube Verkleidung	M5×20	2 Nm
Schraube Verkleidung vorn	M5	3,5 Nm
Schraube Verkleidung vorn	M5	2 Nm
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm
Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank	M5	2,5 Nm

Schraube Kombischalter links	M5	3,5 Nm
Schraube Kühlerlüfterhaube	M5	3,2 Nm
Schraube Bowdenzug Sitzbankschloss	M5	3 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor-Halter	M5	3,3 Nm
Schraube ABS-Steuergerät	M6	5 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm Loctite® 243
Mutter Ventil	M6	4,5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben am Kraftstofftank	M6	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm
Schraube Endschalldämpfer-Schelle	M6	8 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm Loctite® 243
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm Loctite® 243
Schraube Raddrehzahlsensor	M6	6 Nm
Schraube Elektrikhalter in Tank	M6	2 Nm
Schraube Elektrikhalter unter 12-V-Batterie	M6	10 Nm
Verschraubung Fußbremszylinder	M6	10 Nm
Schraube Kennzeichenhalter zu Tank oben	M6	8 Nm
Schraube Kennzeichenhalter zu Tank unten	M6	8 Nm
Schraube Kennzeichenhalter zu Oberteil unten	M6	8 Nm
Schraube Kettenführung	M6	10 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm Loctite® 243

Schraube Kettenschutz	M6	2 Nm Loctite® 243
Schraube Luftfilterkasten an Rahmen	M6	6 Nm
Schraube Kühleraufnahme oben	M6	10 Nm
Schraube Kühleraufnahme unten	M6	8 Nm
Schraube Luftfilterkasten-Oberteil	M6	2 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm Loctite® 243
Schraube Spannungsregler	M6	6 Nm
Schraube SLS-Ventil	M6	10 Nm
Schraube Verkleidung	M6	2,5 Nm
Schraube Heckteil	M6×21	10 Nm
Schraube Sitzbankauflage Mitte	M6×12	5 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	5 Nm Loctite® 243
Schraube Zündschloss	M6	10 Nm Loctite® 243
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Kühlerentlüftung	M6	8 Nm
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm
Schraube Batteriekabel an Startermotor	M6	6 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung	M6	8 Nm
Schraube Sitzbankauflage Mitte	M6×14	6 Nm
Schraube Kennzeichenhalter zu Oberteil oben	M6	5 Nm
Schraube Ausgleichsbehälter Kühler	M6	2 Nm
Schraube ABS-Modul an Rahmen	M6	10 Nm

Schraube 6-D-Sensor	M6	8 Nm
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm Loctite® 2701
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	13 Nm Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm Loctite® 243
Schraube Endschalldämpfer-Halter an Kraftstofftank	M8	25 Nm
Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8	25 Nm
Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole	M8	16 Nm Loctite® 243
Schraube Fersenschutz	M8×12	5 Nm Loctite® 243
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm Loctite® 243
Schraube Fußrastenträger hinten	M8×16	25 Nm
Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm Loctite® 243
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm Loctite® 243
Schraube Haltegriff	M8	10 Nm
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm Loctite® 243
Schraube Kraftstofftank oben	M8	25 Nm Loctite® 243
Schraube Kraftstofftank unten rechts	M8	25 Nm Loctite® 243
Schraube Kraftstofftanklager	M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Schraube Seitenständerkonsole	M8	16 Nm	Loctite® 243
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm	Loctite® 243
Schraube Kraftstofftank unten links	M8	25 Nm	
Hohlschraube Bremsleitung	M10×1	25 Nm	
Motortragschraube vorne	M10	45 Nm	Loctite® 243
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm	
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm	
Schraube Federbein oben	M10	45 Nm	Loctite® 243
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm	Loctite® 243
Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm	Loctite® 243
Schraube Motorträger an Rahmen	M10	45 Nm	
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	Loctite® 243
Motortragschraube hinten	M10	60 Nm	Loctite® 243
Lambdasonde	M12×1,25	25 Nm	Kupferpaste
Schraube Schwingenbolzen	M12×1,5	80 Nm	
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14×1,5	100 Nm	
Mutter Winkelhebel an Schwinge	M14×1,5	100 Nm	
Schraube Steuerkopf oben	M20×1,5	12 Nm	
Schraube Steuerkopf unten	M20×1,5	60 Nm	Loctite® 243
Schraube Steckachse vorn	M24×1,5	45 Nm	
Mutter Steckachse hinten	M25×1,5	90 Nm	
Schraube Rücklicht	EJOT PT® – MK45×17	1,5 Nm	
Schraube Kühlerschutzgitter	EJOT PT® – MK50×14	2 Nm	

A Fachwörter

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.
	KTMconnect	System zur Funkkommunikation mit geeigneten Mobiltelefonen und Kommunikationssystemen für Telefonie und Audio
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert.
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
	QUICKSHIFTER+	Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei

Normen

- ROZ 95 → DIN EN 228

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **FUEL STABILIZER**

C Betriebsstoffe**Kettenspray Street****Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- CHAINLUBE ROAD STRONG

Gabelöl**Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- RACING FORK OIL

Normen

- SAE 5 → SAE

Universalölspray**Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- JOKER 440 SYNTHETIC

Kupferpaste**Langzeitfett****Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- Bike Grease 2000

Motoröl**Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- POWER SYNT 4T

Normen

→ JASO T903 MA2

- SAE 10W/50 → SAE

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

- SAE 2,5 → SAE

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol

- REACT PERFORMANCE DOT 4

MOTOREX®

- BRAKE FLUID DOT 5.1

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- COOLANT M3.0

Eigenschaften

- Gefrierschutz mindestens bis -25 °C

D Elektrik**12-V-Batterie (YTZ10S)****Produktcode**

- YTZ10S

Eigenschaften

- | | |
|--------------------|--------|
| • Batteriespannung | 12 V |
| • Nennkapazität | 8,6 Ah |
| • wartungsfrei | |

Blinker (LED)**Produktcode**

- LED

Brems-/Rücklicht (LED)**Produktcode**

- LED

Kennzeichenbeleuchtung (LED)**Produktcode**

- LED

Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten (LED)**Produktcode**

- LED

Positionslicht (LED)**Produktcode**

- LED

Scheinwerfer (LED)**Produktcode**

- LED

Sicherung (75011088010)

Produktcode

- 75011088010

Eigenschaften

- 10 A

Sicherung (75011088015)

Produktcode

- 75011088015

Eigenschaften

- 15 A

Sicherung (75011088025)

Produktcode

- 75011088025

Eigenschaften

- 25 A

Sicherung (58011109130)

Produktcode

- 58011109130

Eigenschaften

- 30 A

E Reinigungsmittel**Glanzspray mit Abperleffekt**

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO SHINE MS1

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO PROTECT

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO CLEAN UNIVERSAL

F Symbole

F.1 Symbolfarben

F.1.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Kühlfüssigkeittemperatur-Kontrollleuchte leuchtet rot
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot

F.1.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb
	ABS-Rear-Warnleuchte leuchtet gelb
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb
	Die OBD Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb

F.1.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau
	Kühlfüssigkeittemperatur-Kontrollleuchte leuchtet blau
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün

1	
12-V-Batterie	
ausbauen	122
einbauen	122
laden	123
A	
Abbildungen	12
Abbremsen	74
Abschleppen	77
ABS-Sicherungen	
wechseln	126
Anhalten	76
Arbeitsregeln	9
B	
Bedienungsanleitung	10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	10
Betriebsmittel	12
Bordwerkzeug	
ausbauen	92
verstauen	93
Bremsbeläge	
der Hinterradbremse kontrollieren	112
der Vorderradbremse kontrollieren	109
Bremsbelagsicherung	
der Hinterradbremse kontrollieren	112
der Vorderradbremse kontrollieren	109
Bremsen	74
Bremsflüssigkeit	
der Hinterradbremse nachfüllen	111
der Vorderradbremse nachfüllen	108
Bremsflüssigkeitsstand	
der Hinterradbremse kontrollieren	111
der Vorderradbremse kontrollieren	107
Bremsscheiben	
kontrollieren	107
D	
Dämpfungsgummis Hinterradnabe	
kontrollieren	118
Datum	
einstellen	61
E	
Einsatzbedingungen	
Einsatz unter erschwerten Bedingungen	12
Einsatzdefinition	10
Ersatzteile	12
Erschwerte Einsatzbedingungen	12

F	
Fahren	71
Anfahren	71
Fahrzeug beladen	68
Fahrzeugidentifikationsnummer	16
Federbein	
Druckstufendämpfung Highspeed einstellen	84
Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen	84
Zugstufendämpfung einstellen	85
Fehlgebrauch	11
FIN	16
Fußbremshebel	
Grundstellung einstellen	110
Leerweg kontrollieren	109
G	
Gabel	
Druckstufe einstellen	82
Staubmanschetten reinigen	90
Versatz	82
Zugstufe einstellen	83
Gabelschutz	
ausbauen	91
einbauen	91
Gepäck	68
Gewährleistung	12
Griffgummi	
kontrollieren	102
H	
Handbremshebel	
Grundstellung einstellen	106
Hauptsicherung	
wechseln	125
Herstellergarantie	12
Hilfsstoffe	12
Hinterrad	
ausbauen	115
einbauen	116
I	
Inbetriebnahme	
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	67
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	70
nach der Lagerung	150

K	
Kette	
kontrollieren	99
reinigen	97
Verschmutzung kontrollieren	97
Kettenführung	
einstellen	102
kontrollieren	99
Kettenrad	
kontrollieren	99
Kettenritzel	
kontrollieren	99
Kettenspannung	
einstellen	98
kontrollieren	98
Kleidung	9
Kombiinstrument	
ABS	40
Anti Wheelie Mode (optional)	39
Anzeige Kühflüssigkeitstemperatur	30
Audio	50
Bluetooth	56
Call –Anzeige	32
Clock Format	62
Date Format	63
Demo-Modus	24
Display Mode	43
Distance	64
Extra Functions	66
Favoriten	54
Favorites	49
Favorites –Anzeige	31
Fuel Cons	65
Headset Type	58
Headset-Kopplung	57
Heated Grips (optional)	51
Heating	66
Info	46
Konnektivität	55
Language	65
Lap Timer Settings (optional)	34
Last Destination	48
Launch Control (optional)	40
Low Fuel Trip Meter	45
MTC	41
MTC+MSR (optional)	42
Navigation –Anzeige (optional)	32
Point of Interest	49
QUICKSHIFTER+ (optional)	42
Remote Control Mode (optional)	33
Ride Mode	139
Ride–Mode –Anzeige	30
Schlupfanpassung (optional)	140
Session (optional)	35
Set Reference Lap (optional)	34
Set Target Lap Time (optional)	35
Shift Light	59
Skip Waypoint	48
Stop Navigation	50
Telefon koppeln	56
Temperature	64
Throttle Response (optional)	140
Track Favoriten (optional)	55
Trip 1	44
Trip 2	45
Uhrzeit	30
Umgebungslufttemperatur–Anzeige	31
Volume	47
Warning	46
Warnungen	25
Kotflügel vorn	
ausbauen	95
einbauen	95
Kraftstofftankverschluss	
öffnen	22
schließen	23
Kühflüssigkeit	
ablassen	135
Frostschutz und Stand kontrollieren	132
Stand kontrollieren	133
wechseln	136
Kühlsystem	
befüllen/entlüften	135
Kundendienst	12
Kupplung	
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen	103
Kupplungshebel	
Grundstellung einstellen	103
Kurven-MTC	139
L	
Lagerung	149
Lenkerposition	
einstellen	86
Luftfilter	
ausbauen	95
einbauen	96
M	
Manipulationen	8

Motor		
einfahren	68	
Motornummer	16	
Motoröl		
nachfüllen	145	
wechseln	142	
Motorölstand		
kontrollieren	142	
Motorrad		
mit Hebevorrichtung hinten aufheben	88	
mit Hebevorrichtung vorn aufheben	89	
mit Hubständer aufheben	88	
reinigen	146	
vom Hubständer nehmen	88	
von Hebevorrichtung hinten nehmen	89	
von Hebevorrichtung vorn nehmen	90	
Motorrad-Traktionskontrolle	139	
O		
Ölfilter		
wechseln	142	
Ölsiebe		
reinigen	142	
P		
Panne		
Abschleppen	77	
Parken	76	
R		
Reifendruck		
kontrollieren	120	
Reifenzustand		
kontrollieren	118	
Roadside Assistance	13	
S		
Schalten	71	
Schalthebel		
Grundstellung einstellen	141	
Grundstellung kontrollieren	141	
Scheinwerfer		
Einstellung kontrollieren	129	
Leuchtweite einstellen	130	
Scheinwerfer mit Scheinwerferträger ausbauen		
ausbauen	128	
Scheinwerfer mit Scheinwerferträger einbauen		
einbauen	129	
Schutzkleidung	9	
Seitenverkleidung		
abnehmen	94	
montieren	94	
Service	12	
Sicherer Betrieb	9	
Sicherung		
der einzelnen elektrischen Verbraucher		
wechseln	127	
Sitzbank		
abnehmen	92	
montieren	92	
Speicherspannung		
kontrollieren	121	
Startvorgang	70	
T		
Tanken		
Kraftstoff	78	
Transport	77	
U		
Uhrzeit		
einstellen	61	
Umwelt	10	
V		
Vorderrad		
ausbauen	113	
einbauen	113	
W		
Winterbetrieb		
Kontroll- und Pflegearbeiten	147	
Z		
Zubehör	12	



3240274de

08/10/2025

